

Beteiligungsbericht

der Stadt Kitzscher

für das Geschäftsjahr

2023

Stand: 06.12.2024

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	1 - 2
Abkürzungsverzeichnis	3
Formelverzeichnis	4
1. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage der Unternehmen gemäß § 99 SächsGemO	5 - 6
2. Beteiligungen der Stadt Kitzscher im Überblick	7 - 10
2.1. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Kitzscher	7
2.2. Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften der Stadt Kitzscher	8
2.3. Organigramm der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Kitzscher an den Unternehmen	9
2.4. Organigramm der Mitgliedschaft der Stadt Kitzscher in Zweckverbänden	10
2.5. Organigramm der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Zweckverbände, in denen die Stadt Kitzscher Mitglied ist	10
3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Kitzscher zu den Unternehmen und Zweckverbänden	11
4. Einzeldarstellung der Unternehmen	12 - 42
4.1. Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	12 - 35
4.2. Breitband GmbH Landkreis Leipzig	36 - 42
Anlagen	
1. Abwasserzweckverband „Espenhain“	43 - 44
2. Zweckverband Wasser / Abwasser Bornaer Land	45 - 57
3. Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	58 - 82
4. Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig	83 - 86

Vorwort

Nach § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) sind Städte und Gemeinden verpflichtet, die Lage ihrer Beteiligungen und Unternehmen so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild vermittelt wird.

§ 99 Beteiligungsbericht

(1) Dem Gemeinderat ist zum 31. Dezember eines jeden Jahres ein Bericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. In dem Beteiligungsbericht müssen mindestens enthalten sein:

1. eine Beteiligungsübersicht unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals sowie des prozentualen Anteils der Gemeinde an diesem,
2. die Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde und den Unternehmen, insbesondere unter Angabe der Summe aller Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt, der Summe aller Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt, der Summe aller gewährten sonstigen Vergünstigungen sowie der Summe aller von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen,
3. ein Lagebericht, der den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild vermittelt wird; der Lagebericht soll insbesondere auf Unternehmensvorgänge von besonderer Bedeutung, die während des letzten Geschäftsjahres eingetreten sind, und auf die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen im kommenden Geschäftsjahr eingehen.

Dem Bericht sind als Anlage die Satz 2 entsprechenden Angaben für die Zweckverbände, deren Mitglied die Gemeinde ist, sowie deren Beteiligungsberichte beizufügen.

(2) Darüber hinaus soll der Bericht für jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit mindestens 25 % beteiligt ist, insbesondere Folgendes ausweisen:

1. die Organe des Unternehmens, die Zusammensetzung der Organe unter namentlicher Nennung von Geschäftsführung, Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die Anzahl der Mitarbeiter sowie den Namen des bestellten Abschlussprüfers und, soweit möglich, die Namen und Beteiligungsanteile der anderen Anteilseigner,
2. die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und die beiden dem Berichtsjahr vorangegangenen Jahre; für das Berichtsjahr sind die Planwerte den aktuellen Ist-Werten gegenüberzustellen; die Kennzahlen sollen eine Beurteilung der Vermögenssituation, der Kapitalstruktur, der Liquidität, der Rentabilität und des Geschäftserfolgs des Unternehmens zulassen,
3. wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht der Geschäftsführung zum Berichtsjahr und dem darauf folgenden Geschäftsjahr einschließlich einer Bewertung der Kennzahlen.

(3) Der Beteiligungsbericht ist öffentlich auszulegen. Die Auslegung ist ortsüblich bekannt zu geben.

Der jährlich zu erstellende Beteiligungsbericht soll somit eine umfassende Übersicht über alle Beteiligungen der Stadt Kitzscher mit der Rechtsform der Unternehmen, dem Gesamtkapital und der Beteiligungsquote geben. Gegenüber dem Stadtrat und der Öffentlichkeit soll Rechenschaft über die Entwicklung der Unternehmen und der Zweckverbände abgelegt werden. Berichtsgegenstand ist das Vorjahr.

Durch den Beteiligungsbericht soll die Beurteilung der Frage ermöglicht werden, ob es nach wie vor sinnvoll ist, an der wirtschaftlichen Betätigung in diesem Aufgabenbereich festzuhalten.

Es werden diejenigen Unternehmen dargestellt, mit denen am 31.12.2023 ein Beteiligungsverhältnis bestand. Die einzelnen Unternehmen werden anhand ihres Unternehmenszwecks, ihrer Tätigkeit sowie wichtiger ökonomischer Daten beschrieben.

Zweckverbände, in welchen die Stadt Kitzscher Mitglied ist, werden - bezogen auf Versorgungsunternehmen und Dienstleister - aufgeführt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht enthält die Daten der Abschlüsse per 31.12.2023.

Kitzscher, den 06.12.2024



Maik Schramm
Bürgermeister

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AZV	Abwasserzweckverband „Espenhain“
BIP	Bruttoinlandsprodukt
enviaM	envia Mitteldeutsche Energie AG
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
KME	Kommunale Managementgesellschaft für Energiebeteiligungen mbH
KBE	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia
KISA	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
SächsGemO	Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
SächsKomZG	Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
SächsEigBG	Sächsisches Eigenbetriebsgesetz
SächsEigBVO	Sächsische Eigenbetriebsverordnung
SächsEGovG	Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung im Freistaat Sachsen
SOPO	Sonderposten
TEUR	Tausend Euro
VJ	Vorjahr
VkA	Verband der kommunalen Anteilseigner an der RWE AG
ZBL	Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land

Formelverzeichnis

Anlagenintensität	=	$\frac{\text{Anlagenvermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	x 100
Anlagendeckungsgrad II	=	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagenvermögen}}$	x 100
Arbeitsproduktivität	=	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$	
Cashflow	=	Jahresergebnis + Abschreibungen + Zu/-Abnahme langfr. Rückstellungen + a.o. Ergebnis	
Effektivverschuldung	=	Verbindlichkeiten - Umlaufvermögen	
Eigenkapitalquote in %	=	$\frac{\text{Eigenkapital} (+ \text{Sonderposten})}{\text{Bilanzsumme}}$	x 100
Gesamtkapitalrentabilität in %	=	$\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Zinsaufwand}}{\text{Bilanzsumme}}$	x 100
Fremdkapitalquote in %	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	x 100
Pro-Kopf-Umsatz	=	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$	
Investitionsdeckung in %	=	$\frac{\text{Abschreibung}}{\text{Investition ins Anlagevermögen}}$	x 100
Kurzfristige Liquidität in %	=	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	x 100
Liquidität in %	=	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Verbindlichkeiten}}$	x 100
Vermögensstruktur in %	=	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$	x 100
Zinsaufwandsquote	=	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Umsatzerlöse}}$	x 100
Personalaufwandsquote	=	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Umsatzerlöse}}$	x 100

1. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage der Unternehmen gemäß § 99 SächsGemO

Die Stadt Kitzscher besitzt keine Eigenbetriebe.

Sie ist beteiligt an:

- der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE)
- der Breitband Landkreis Leipzig GmbH
- dem Abwasserzweckverband „Espenhain“ (AZV)
- dem Zweckverband Wasser / Abwasser Bornaer Land
- dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
- dem Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig

Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE)

Der Gegenstand des Unternehmens KBE ist der Erwerb und die Verwaltung von Aktien, insbesondere der enviaM, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Aktiengesellschaften ergeben.

Da die Gemeinde nur mittelbar an der enviaM beteiligt ist, kann auf die Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kitzscher und dem Unternehmen verzichtet werden.

Die Geschäftslage der KBE wird im beiliegenden Bericht näher erläutert und brachte für die Stadt Kitzscher im Jahr 2023 keinerlei negative Beeinträchtigung auf ihre Haushaltslage.

Breitband Landkreis Leipzig GmbH

Die Breitband Landkreis Leipzig GmbH beabsichtigt, das Gebiet des Landkreises Leipzig mit einem flächendeckenden Breitband-Internetzugang zu versorgen. Gegenstand des neu errichteten Unternehmens ist die flächendeckende Versorgung von privaten Haushalten und Gewerbetreibenden in den Städten und den Gemeinden des Landkreises Leipzig sowie deren Ortsteilen mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen durch Planung, Errichtung und Betrieb der hierzu erforderlichen passiven Telekommunikationsinfrastruktur sowie deren Unterhaltung und Verwaltung, insbesondere durch Vermietung an einen oder mehrere Vertragspartner sowie die damit verbundene Akquisition von Fördermitteln.

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 EUR. Der Geschäftsanteil der Stadt Kitzscher beträgt 400,00 EUR.

Abwasserzweckverband „Espenhain“ (AZV)

Der Unternehmensgegenstand ist die Erfüllung der von den Verbandsmitgliedern übertragenen gesetzlich normierten Abwasserbeseitigungspflichten in den jeweiligen Stadt- und Gemeindegebieten (Verbandsgebieten) nach § 63 ff. Sächsisches Wassergesetz. Der Unternehmenszweck beinhaltet die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet nach § 4 Verbandssatzung.

Der Abwasserzweckverband ist an keinem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts oder einem anderen Zweckverband beteiligt.

Zweckverband Wasser / Abwasser Bornaer Land (ZBL)

Der Zweckverband Wasser / Abwasser Bornaer Land hat die Aufgabe (Unternehmensgegenstand) anstelle seiner Mitglieder die öffentliche Wasserversorgung im Sinne des § 43 Abs. 1 SächsWG durchzuführen und Wasserversorgungsanlagen zu errichten, zu unterhalten, zu er-

weitem und zu betreiben. Der Unternehmenszweck liegt in der Sicherstellung der ordnungsgemäßen Wasserversorgung im Verbandsgebiet nach § 2 der Verbandssatzung des ZBL. Der Zweckverband ist an keinem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts oder einem anderen Zweckverband beteiligt.

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) ist ein Zweckverband und somit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Leipzig, die überregional in ganz Sachsen tätig ist. Die KISA stellt ihren Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren und -leistungen, ein Datennetz sowie einen Service zur Erledigung von Verwaltungsaufgaben mit technikunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung.

Es gab keine Besonderheiten, die auf den Haushalt der Stadt Kitzscher im Haushaltsjahr 2023 Einfluss genommen haben.

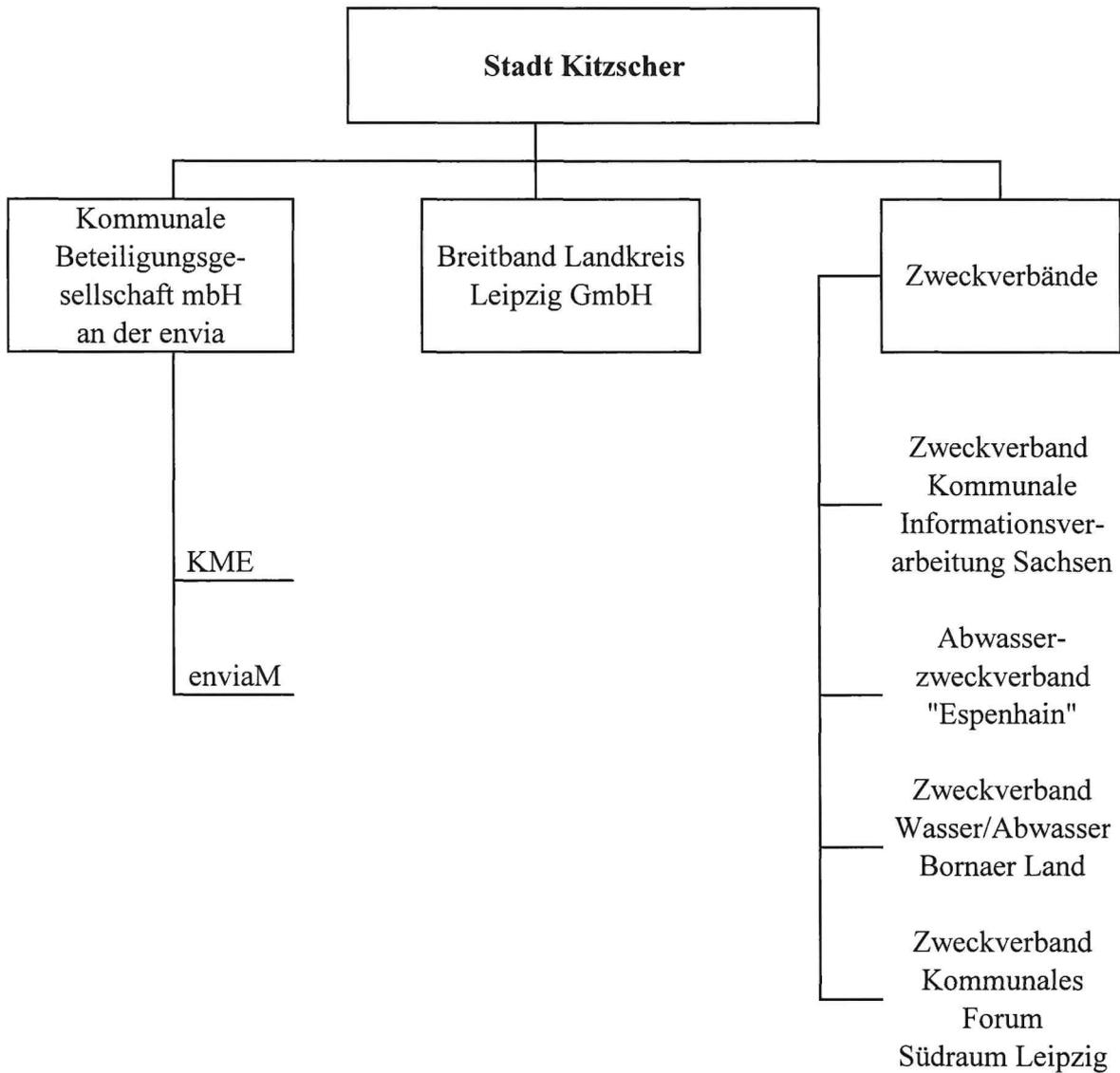
Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig

Der Zweckverband setzt sich zum Ziel, die durch den Braunkohlenabbau in Anspruch genommene Region zu entwickeln. Es werden der Ausbau der verkehrs- und technischen Infrastruktur, die Entwicklung der Region als Wirtschafts- und Lebensraum, die wasserwirtschaftliche Sanierung, die Landschaftsgestaltung, die Förderung des Tourismus und Fragen der Flächenverfügbarkeit miteinander abgestimmt, beraten und vertreten.

Zur Deckung des Finanzbedarfs des Zweckverbandes im Haushaltsjahr 2023 wurde eine Umlage in Höhe von 0,87 EUR je Einwohner erhoben.

2. Beteiligungen der Stadt Kitzscher im Überblick

2.1. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Kitzscher



2.2. Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften der Stadt Kitzscher

Gesellschaften

Ver- und Entsorgung

Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia

Stammkapital: 54.134.451,00 EUR

Anteil Kitzscher: 87.640,00 EUR

4.600,00 EUR

5.087,00 EUR

Beteiligung: 0,1825%

enviaM AG

Beteiligung: 22,57%

KME 21,55% (Gesellschafter)

KBE 1,02% (Treugeber)

Breitband Landkreis Leipzig GmbH

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Anteil Kitzscher: 400,00 EUR

Beteiligung: 1,60%

Sonstiges

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Stimmenanteil: 8 von 3.113 Stimmen (0,26%)

Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig

Stimmenanteil: 6 von 157 Stimmen (3,83%)

Ver- und Entsorgung

Abwasserzweckverband "Espenhain"

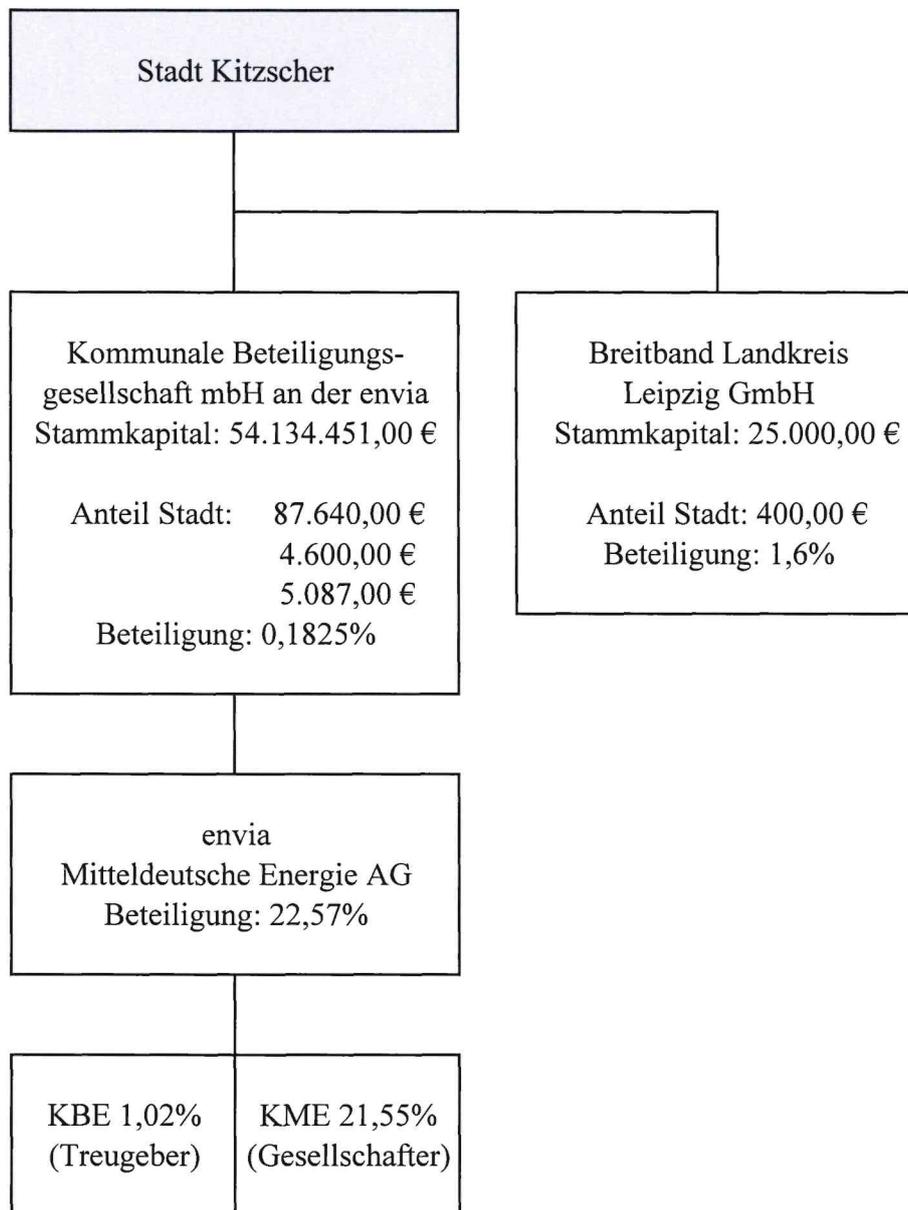
Stimmenanteil: 6 von 42 Stimmen (14,29%)

Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land

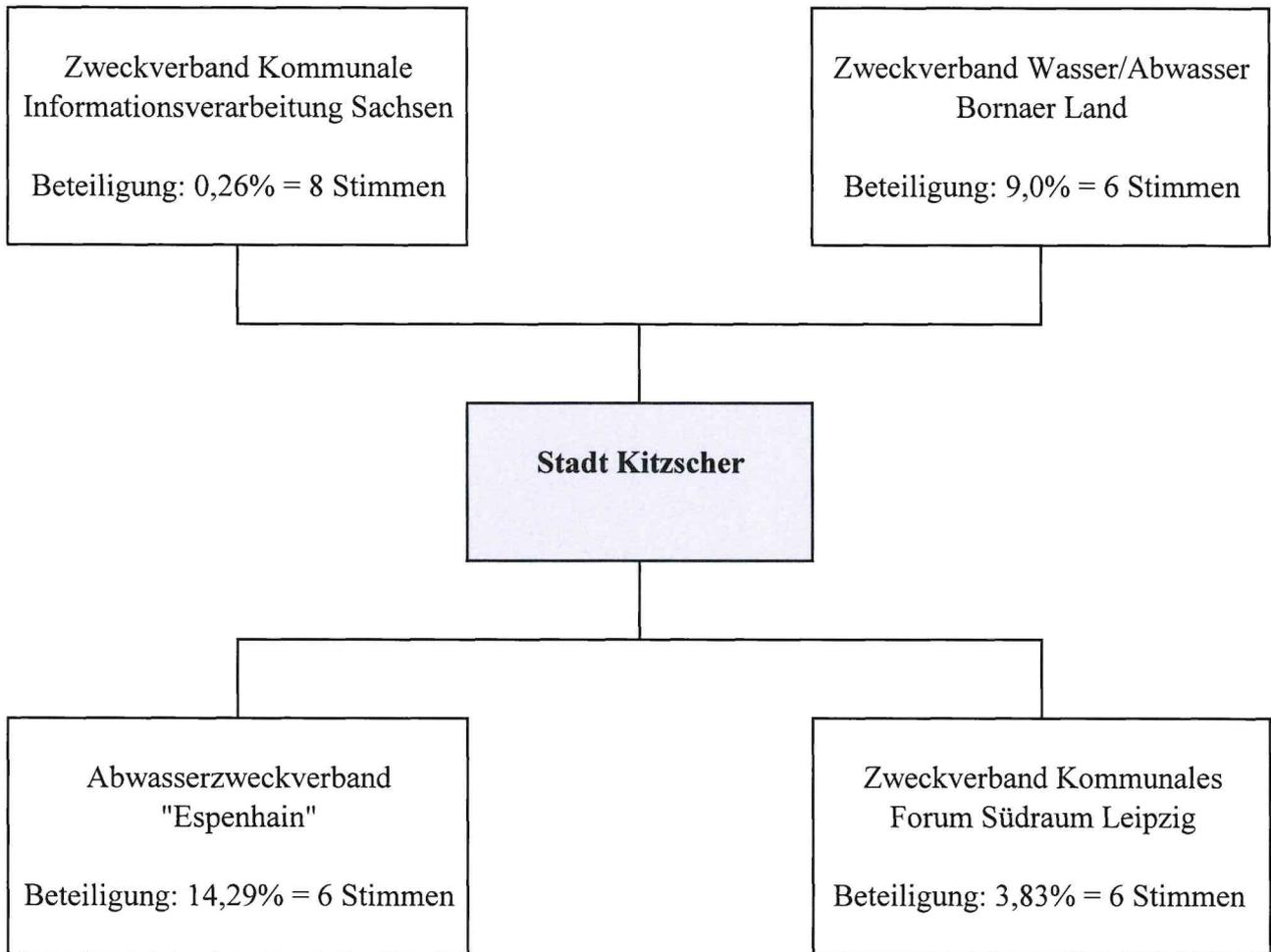
Stimmenanteil: 6 von 67 Stimmen (9,00%)

Zweckverbände

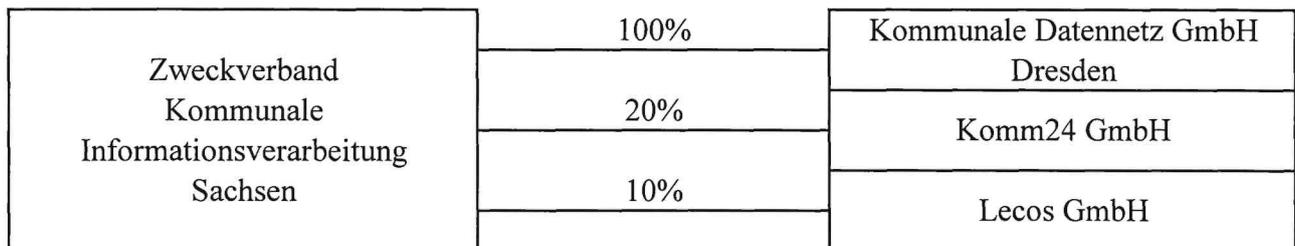
2.3. Organigramm der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Kitzscher an den Unternehmen



2.4. Organigramm der Mitgliedschaft der Stadt Kitzscher in Zweckverbänden



2.5. Organigramm der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Zweckverbände, in denen die Stadt Kitzscher Mitglied ist



3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Kitzscher zu den Unternehmen und Zweckverbänden

Name der Gesellschaft, des Zweckverbandes	Stammeinlage / Haftungskapital			Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt		Gewinnabführung an die Gemeinde		Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen der Gemeinde	Sonstige gewährte Vergünstigungen
	Gesamt in T€	Anteil der Gemeinde in T€	Anteil in %	2022 in T€	2023 in T€	2022 in T€	2023 in T€		
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	54.134,5	87,6 4,6 5,1	0,1825	0	0	64,0	64,0	0	0
Breitband Landkreis Leipzig GmbH	25,0	0,4	1,6	0	0	0	0	0	0
Abwasserzweckverband Espenhain		6 von 42 Stimmen		192,7	108,2	0	0	0	0
Zweckverband Wasser / Abwasser Bornaer Land		6 von 67 Stimmen		8,6	4,0	0	0	0	0
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen		8 von 3.113 Stimmen		0	0	0	0	0	0
Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig		6 von 157 Stimmen		4,4	4,8	0	0	0	0
Gesamt	54.159,5			205,7	117,0	64,0	64,0	64,0	0

4.1. Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE)

4.1.1. Beteiligungsübersicht

Name: Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE)

Sitz und Geschäftsführung: Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz
E-Mail: mike.ruckh@kombg.de
Homepage: www.kbe-enviam.de

Geschäftsstelle: Glacisstraße 3
01099 Dresden
Telefon: 0351 26323-0
E-Mail: mike.ruckh@kombg.de
Homepage: www.kbe-enviam.de

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: GmbH

Handelsregistereintragung: 27.08.2002

Letzte Änderung: 17.01.2022

Gesellschafter / Stammkapital

Stammkapital: 54.134.451,00 EUR

Anteil/Anteile der
einzelnen Gesellschafter: Anlage

Anteil der Stadt Kitzscher: 87.640,00 EUR
4.600,00 EUR
5.087,00 EUR

Anzahl der Gesellschafter: 335 Gesellschafter mit 616 Geschäftsanteilen

Anzahl der Treugeber: 26

Unternehmensgegenstand/Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Aktien, insbesondere der enviaM, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Aktiengesellschaften ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der enviaM.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenden Stimmrechte in der Hauptversammlung und – soweit gesetzlich zulässig – in deren Aufsichtsrat bestmöglich vertreten werden; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden;

2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschafter in allen Fragen der Versorgung gegenüber der enviaM, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

4.1.2. Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 wurden keine weiteren Aktien in die KBE von Städten und Gemeinden eingelegt. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden alle Aktien der Treugeber und Gesellschafter an der enviaM in der KBE gehalten.

Gewinnausschüttung

Der Aufsichtsrat der KBE hat in seiner Sitzung am 3. März 2023 aufgrund der positiven Zinsentwicklung den Beschluss gefasst, keine Vorabausschüttung im Wirtschaftsjahr 2022/2023 vorzunehmen. Die Gesellschafterversammlung beschloss am 4. November 2022 eine Ausschüttung in Höhe von 1 Mio. €. Die Ausschüttung der 1 Mio. € erfolgte am 6. Dezember 2022 und wird im Jahresabschluss 2022/2023 entsprechend abgebildet. Die Gesamtausschüttung für das Wirtschaftsjahr 2022/2023 erfolgte mit Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung vom 3. November 2023 am 11. Dezember 2023 in Höhe von 35 Mio. € und wird erst im Wirtschaftsjahr 2023/2024 abgebildet.

Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kitzscher und dem Unternehmen:

Leistungen der KBE an die Stadt Kitzscher	in EUR
Gewinnabführungen	64.021,23
Leistungen der Stadt Kitzscher an die KBE	
Verlustabdeckungen	0,00
Sonstige Zuschüsse (beinhalten z. B. Gewinnverzicht und Nichteinziehung von Forderungen)	0,00
Übernommene Bürgschaften / Gewährleistungen	0,00
Sonstige Vergünstigungen	0,00

4.1.3. Organe

Organe sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung nimmt die ihr gesetzlich und satzungsmäßig zugewiesenen Aufgaben wahr.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat nimmt die ihm gesetzlich und satzungsmäßig zugeschriebenen Aufgaben wahr.

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie fünfzehn weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Gesellschafterversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Der Aufsichtsrat wurde in der Gesellschafterversammlung am 8. November 2019 neu gewählt. Die Amtszeit beträgt 5 Jahre und endet mit der Feststellung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2024.

Mitglieder des Aufsichtsrates (Stand 31. Dezember 2023)

Thomas Zenker	Bürgermeister der Stadt Großräschen (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Karsten Schütze	Oberbürgermeister der Stadt Markkleeberg (1. Stellv. d. Aufsichtsratsvorsitzenden)
Thomas Weikert	Bürgermeister der Stadt Lugau (2. Stellv. d. Aufsichtsratsvorsitzenden)
Matthias Berger	Oberbürgermeister der Stadt Grimma, ab 4. November 2022
Tobias Goth	Bürgermeister der Stadt Leisnig, bis 30. Juni 2022
Jens Graf	Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg e. V.
Rolf Hermann	Bürgermeister der Gemeinde Löbichau
Andrea Jedzig	Bürgermeisterin der Stadt Treuen
Ronald Kunze	Bürgermeister der Stadt Hartha, ab 4. November 2022
Roland Märtz	Bürgermeister der Gemeinde Doberschütz
Astrid Münster	Bürgermeisterin der Stadt Bad Düben
Herold Quick	Verbandsgemeindebürgermeister der Verbandsgemeinde Liebenwerda, bis 28. Februar 2023
Jörg Röglin	Oberbürgermeister der Stadt Wurzen, bis 30. Juni 2022
Steffi Schädlich	Bürgermeisterin der Gemeinde Lichtenberg
Steffen Schneider	Bürgermeister der Stadt Oederan
Volker Schneider	Geschäftsführer Stadtwerke Zwickau Holding GmbH
Ralf Schreiber	Oberbürgermeister der Stadt Mittweida
Göran Schrey	Amtsleiter Amt Plessa, ab 3. November 2023
Sven Schulze	Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz
Alexander Troll	Bürgermeister der Stadt Löbnitz
Volkmar Viehweg	Bürgermeister der Gemeinde Stützengrün

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die durch die Gesellschafterversammlung gewählt, bestellt und abberufen werden. Der Aufsichtsrat regelt die Modalitäten der Anstellung der Geschäftsführer einschließlich der Aufwandsentschädigung und Vergütung.

Bereits in der Gesellschafterversammlung vom 6. November 2020 wurde Herr Mike Ruckh zum Geschäftsführer der KBE ab 1. Januar 2022 bestellt. Der Geschäftsführeranstellungsvertrag hat eine Laufzeit von sieben Jahren.

4.1.4. Sonstige Angaben

Name des bestellten Abschlussprüfers:

Schell & Block, Wirtschaftsprüfer / Steuerberater, Königsbrücker Straße 7, 01099 Dresden

Anzahl der Mitarbeiter: 2

4.1.5. Bilanz- und Leistungskennzahlen

Grundlage: Jahresabschlussbericht zum 30. Juni 2023

Bilanz

	Aktiva		Passiva	
	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR
Anlagevermögen			Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	ausgegebenes Kapital	53.305
Sachanlagen	22	27		
Finanzanlagen	475.641	475.641	Rücklagen	408.580
			Bilanzgewinn / Jahresüberschuss	51.620
Umlaufvermögen			Sonderposten	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	97	12	Rückstellungen	48
Wertpapiere, liquide Mittel	37.795	4.997	Verbindlichkeiten	
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0
			Verbindlichkeiten unter 1 Jahr	12
Aktive RAP	10	3	Passive RAP	0
Bilanzsumme	513.565	480.680	Bilanzsumme	513.565
				480.680

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022/2023	2021/2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	71	73
sonstige betriebliche Erträge	15	9
Erträge aus Beteiligungen	34.761	41.178
Zinsen und ähnliche Erträge	116	16
Personalaufwand	208	202
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	11
sonstiger betrieblicher Aufwand	202	230
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0
Steuern	494	553
Jahresergebnis	34.053	40.280

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahl	2022/2023	2021/2022	2020/2021
Vermögenssituation			
Anlagenintensität	92,62%	98,96%	98,61%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	99,99%	99,95%	98,71%
Verschuldungsgrad	0,01%	0,05%	1,31%
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckungsgrad II	107,96%	101,01%	100,11%
Zinsaufwandsquote	14,14%	0,0%	0,0%
Zinsaufwandsquote (einschl. Beteiligungserträge)	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 1. Grades	63.599,92%	2.189,48%	107,80%
Liquidität 3. Grades	63.763,23%	2.194,85%	107,92%
Cashflow	34.059.451 EUR	40.291.875 EUR	27.002.696 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	6,63%	8,38%	9,66%
Umsatz	71.045 EUR	73.026 EUR	71.827 EUR
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	34.053.443 EUR	40.280.319 EUR	46.588.955 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	293,47%	276,21%	262,68%
Personalquote	0,60%	0,49%	0,55%
Anzahl Mitarbeiter	2	2	2

4.1.6. Lagebericht

Allgemeines

Die KBE ist mit 56.007.286 Aktien im Aktienbuch der enviaM eingetragen. Von diesen Aktien werden 2.529.387 enviaM-Aktien treuhänderisch durch die KBE verwaltet. Der eigene Aktienbestand der KBE beträgt 53.477.899 enviaM-Aktien. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Aktienbestand nicht geändert.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 30. Juni 2023 wurden keine Geschäftsanteile gekündigt und der KBE zum Kauf angeboten.

Die KBE ist im Handelsregister des Amtsgerichts Chemnitz unter HRB 20040 eingetragen und hat ein Stammkapital von 54.134.451 EUR. Die eigenen Anteile betragen 829.622 EUR.

Die Anmeldung der KBE im Transparenzregister wurde am 10. November 2021 durchgeführt. Der Wechsel in der Geschäftsführung wurde am 25. Januar 2022 im Transparenzregister geändert.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden keine Aktien in die KBE eingelegt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2022/2023

Konsortialgespräche mit E.ON

Im Wirtschaftsjahr 2022/2023 fanden insgesamt 2 Konsortialgespräche mit E.ON statt. Dabei standen im Wesentlichen folgende Themen im Fokus:

Status Wertschöpfungsprojekte

Im Rahmen des 8. Nachtrags zur Konsortialvereinbarung zwischen KBE, KBM und E.ON wurden die regionalen Wertschöpfungsprojekte PEN@enviaM, TowerCo@E.ON und EngineeringDL@enviaM initiiert. Im Konsortialgespräch vom 7. Dezember 2022 wurde für alle 3 Projekte der IST-Umsatz und die künftige Ausrichtung vom Vorstand vorgestellt.

TowerCo: E.ON hat unter dem Namen „TowerCo“ ein Konzept zur zentralen Vermarktung und Vermietung von Assets der E.ON-Konzerngesellschaften an Mobilfunknetzbetreiber erarbeitet, dass durch Einrichtung eines Kompetenzzentrums bei der enviaM umgesetzt werden soll (Standortstärkung). TowerCo ist ein Zukunfts- und Wachstumsgeschäft zum 5G-Ausbau mit entsprechendem Wachstumspotential. Teil des angedachten Konzepts sind die Bündelung des Vertragsmanagements und die Vermarktung geeigneter Standorte einschließlich der mittelfristigen Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.

PEN@enviaM: Eine der vier Säulen der Digitalisierungsstrategie im E.ON-Netz ist der Aufbau einer „Plattform of Energy Networks (PEN)“. PEN konsolidiert Daten und schafft die Voraussetzung für eine kundenorientierte, effiziente und skalierbare Kommerzialisierung der Daten durch E.ON-Gesellschaften (Schaffung einer Brücke zwischen der transaktionalen Datenbasis und den intelligenten Netz- und Kundenlösungen). Mit dem Projekt PEN wird der Aufbau einer Daten-Plattform im E.ON-Konzern als Basis für eine Daten Kommerzialisierung aller E.ON-Gesellschaften bei enviaM eingerichtet.

EngineeringDL@enviaM: Im Energiesystem werden zunehmend qualitative Ingenieurdienstleistungen nachgefragt. enviaM plant die Ausgründung eines Ingenieurdienstleisters (konventionelles Geschäft, Ausbau der Energieverteilnetze, Smartifizierung von Nieder- und Mittelspannungsnetzen) und stellt damit externen Kunden und der E.ON-Gruppe einen leis-

tungsstarken Ingenieurpartner zur Seite, um Know-how, Gewinn- und Planungskompetenz zu sichern. Die Realisierung erfolgt bei enviaM SERVICE am Standort Cottbus.

Die vereinbarten Wertschöpfungsprojekte - PEN@enviaM, TowerCo@E.ON und EngineeringDL@enviaM – erhöhen die Werthaltigkeit der Unternehmensgruppe. Die Projekte eröffnen für enviaM die Möglichkeit, zentral Aufgaben auch für andere Gesellschaften des E.ON-Konzerns wahrzunehmen. Die Sichtbarkeit im E.ON-Konzern wird damit erhöht. Die Projekte unterstützen enviaM zudem beim Aufbau von Zukunftsprojekten.

Verwendung kommunaler Investitionstopf für das Jahr 2022

Im Berichtsjahr erfolgte eine Verständigung zwischen KBE/KBM und enviaM über die geplante Verwendung des Budgets sowohl in den Sparten, als auch darüber, dass eine „gerechte“ regionale Verteilung Berücksichtigung erfahren soll. Die Digitalisierung der Ortsnetzstationen ist mit einem Budget von 7,8 Mio. EURO abgeschlossen, die Umsetzung des Projektes Breitbandausbau Erzgebirge mit einem Volumen von 30 Mio. EURO in Umsetzung.

Noch offen sind die Sparten Datacenter (6 Mio. EURO), Mobilität/Infrastruktur (6 Mio. EURO), Erzeugung Solarpark (5 Mio. EURO) und Wasserstoffinitiative (5,2 Mio. EURO). Aufgrund der Verzögerungen bei Materiallieferungen und schleppenden Genehmigungsverfahren ist von einer zeitlichen Streckung des ursprünglich geplanten Verwendungszeitraumes (2021 – 2024) auszugehen.

Strategische Ausrichtung

Die strategische Ausrichtung der enviaM-Gruppe innerhalb des E.ON Konzerns bildet den ständigen Schwerpunkt der Konsortialgespräche. Aufgrund der zunehmenden Unabwägbarkeiten mit der die Politik die Energieversorger konfrontiert, ist es richtig, hier den Kompass und die strategische Ausrichtung nicht zu verlieren. Gleichzeitig ist eine schnelle Anpassung an die jeweiligen Gegebenheiten wichtig. Die KBE achtet dabei gemeinsam mit der KBM auf die Einhaltung der kommunalen Ziele wie:

- enviaM muss ein eigenständiges kommunal mitbestimmtes Unternehmen bleiben.
- Die enviaM-Gruppe sichert Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze in der Region.
- enviaM erzeugt eine nachhaltige Wertschöpfung für die Region.
- Dividendenkontinuität ist ein wichtiges Instrument für die Haushalte der Kommunen.
- enviaM steht für gemeinsames und partnerschaftliches Engagement für die Energiewende.
- Eine Vereinbarung sichert die Gewerbesteuer für alle regionalversorgten Städte und Gemeinden.

Dividendenerwartung enviaM 2023 – Ausschüttung 2024

Die Vertragspartner der Konsortialvereinbarung haben sich in der Vereinbarung vom 25. März 2013 zu den Parametern für die Ausschüttung der Dividende verständigt. Die Hauptversammlung der enviaM hat am 31. Mai 2023 den Beschluss gefasst, 0,65 EURO/ enviaM-Aktie aus dem Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2022 auszuschütten. Für die Mittelfristplanung wurde Dividendenkontinuität mit 0,65 EURO/enviaM-Aktie angenommen. Trotz der Verwerfungen gerade im Energiebereich durch den Krieg in der Ukraine wurde 2022 durch enviaM ein sehr gutes Betriebsergebnis erwirtschaftet, welches die Ausschüttung rechtfertigt. Ebenfalls zeichnet sich bereits jetzt ein recht positives Ergebnis für 2023 ab, welches auch für das nächste Jahr eine Ausschüttung im gleichen Rahmen als realistisch erscheinen lässt. Der Vorstand wird im Rahmen der Gesellschafterversammlung KBE im November dazu sicher belastbare Aussagen treffen können.

Zinswende – keine Vorabausschüttung 2023

Mit der Satzungsänderung vom 3. November 2017 und der Einfügung des § 9 Abs. 5 in den Gesellschaftsvertrag der KBE wurde die Möglichkeit geschaffen, dass der Aufsichtsrat über eine Vorabausschüttung entscheiden kann. Aufgrund der drohenden Strafzinsen wurde davon in den letzten Jahren Gebrauch gemacht. Der Kapitalmarkt hat sich in den letzten Monaten radikal gedreht. Aus Strafzinsen sind Guthabenzinsen geworden. Der Aufsichtsrat der KBE hat daher in seiner Sitzung am 3. März 2023 beschlossen, keine Vorabausschüttung vorzunehmen und die der KBE im Juni zugeflossene Dividende in Höhe von 34.760.634,35 EURO bis zur Gesellschafterversammlung verzinst anzulegen.

Gewerbsteuererlegung für die Veranlagungszeiträume 2020 bis 2024

Die Gewerbsteuererlegungsvereinbarung der kommunalen Anteilseigner KBE und KBM, dem Finanzamt Chemnitz und der enviaM endet mit dem 31. Dezember 2024. Für die Städte und Gemeinden im Konzessionsgebiet der enviaM ist es wichtig, dass die Vereinbarung, wonach die Gewerbsteuer der enviaM nach dem Schlüssel

- 60 % Stromabsatz im Versorgungsgebiet und
- 40 % Löhne

aufzuteilen ist, beibehalten wird, da jede Stadt oder Gemeinde im Versorgungsgebiet an der Gewerbsteuer partizipiert.

Derzeit laufen die Gespräche zwischen KBE / KBM und enviaM, um die bestehende Vereinbarung ab 1. Januar 2025 wieder für 5 Jahre zu verlängern.

Resilienz der KBE

Der Aufsichtsrat der KBE hat in seiner Sitzung am 2. Juni 2023 auf Initiative des Geschäftsführers eine rechtssichere Regelung für die Vertretung des Geschäftsführers im Falle einer ungeplanten längeren Abwesenheit geschaffen und damit die Resilienz der Gesellschaft erhöht. Die Vertretung soll in einem solchen Fall vom Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Thomas Zenker, der in dieser Zeit sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender ruhen lassen muss, vorgenommen werden. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Gesellschaft auch im Falle einer solchen Verhinderung des Geschäftsführers kurzfristig handlungsfähig bleibt.

Änderung der Satzung enviaM

Die Hauptversammlung der enviaM hat am 31. Mai 2023 eine Anpassung der enviaM-Satzung beschlossen. Anlass waren die Schaffung der Möglichkeit von virtuellen Sitzungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates und der Hauptversammlung sowie – bedingt durch das Erfordernis größerer Flexibilität für den Vorstand bei Investitionsentscheidungen angesichts höherer Investitionssummen – eine zweckmäßige Anpassung von Wertgrenzen in Bezug auf Geschäfte/Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen, bei gleichzeitiger Einführung einer umfassenderen Berichtspflicht des Vorstands. Die beschlossene Satzungsänderung wurde zwischenzeitlich in das Handelsregister eingetragen und ist somit wirksam.

Einlage von Treugeberaktien – Ankauf von Geschäftsanteilen

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat kein Treugeber bzw. Direktaktionär der enviaM seine Aktien in die KBE eingelegt. Es wurden auch keine Geschäftsanteile zum Kauf angeboten.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Ausschüttung

Die Gesellschaftersammlung der KBE hat am 4. November 2022 beschlossen, für das Geschäftsjahr 2021/2022 das festgestellte Jahresergebnis zum 30. Juni 2022 und einen Teil der Gewinnrücklage mit insgesamt 35.000.000 EURO an die Gesellschafter auszuschütten. Auf-

grund der Situation am Kapitalmarkt und der fehlenden Möglichkeit, die Dividende ohne Strafzins anzulegen, erfolgte nach Beschluss des Aufsichtsrates vom 5. Mai 2022 eine Vorausschüttung in Höhe von 34.000.000 EURO im Mai 2022. Am 6. Dezember 2022 erfolgte die Restausschüttung aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 1.000.000 EURO.

Nach dem vorliegenden Wirtschafts-, Ertrags- und Finanzplan 2022/2023 ist für das Wirtschaftsjahr 2022/2023 eine Ausschüttung in Höhe von insgesamt 35.000.000 EURO geplant. Über die endgültige Ausschüttung entscheidet die Gesellschafterversammlung am 3. November 2023.

Ankauf von Geschäftsanteilen – Kündigung zum 30. Juni 2022

Bis zum 30. Juni 2023 gab es keine Kündigung von Geschäftsanteilen und damit keinen Ankauf durch die KBE.

Aufsichtsrat der KBE

Der Aufsichtsrat der KBE bestand zum Beginn des Wirtschaftsjahres aus 18 Mitgliedern. Im Wirtschaftsjahr 2022/2023 schieden nachfolgende Mitglieder aus dem Aufsichtsrat aus:

Herr Tobias Goth zum 31.07.2022 Mittelsachsen
Herr Jörg Röglin zum 31.07.2022 Nordsachsen
Herr Herold Quick zum 28.02.2023 Brandenburg

In der Gesellschafterversammlung am 4. November 2022 erfolgte die Nachwahl für die Landkreise Mittelsachsen und Nordsachsen in den Aufsichtsrat der KBE.

Herrn Matthias Berger, Oberbürgermeister Stadt Grimma (Nordsachsen) und
Herrn Ronald Kunze, Bürgermeister Stadt Hartha (Mittelsachsen)

Die Nachwahl für Herrn Herold Quick (Brandenburg) erfolgt in der Gesellschafterversammlung am 3. November 2023.

Mitwirkung in den Aufsichtsräten der enviaM - MITGAS - MITNETZ STROM

Die KBE ist im Aufsichtsrat der enviaM mit vier Mitgliedern und in den Aufsichtsräten der MITGAS und der MITNETZ STROM mit je einem Mitglied vertreten.

Dem Aufsichtsrat der enviaM gehören von Seiten der KBE an:

Herr Thomas Zenker (Aufsichtsratsvorsitzender KBE), Herr Karsten Schütze (erster Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der KBE), Frau Astrid Münster (Mitglied des Aufsichtsrates KBE) und Herr Mike Ruckh (Geschäftsführer KBE). Herr Thomas Zenker ist zweiter Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden enviaM und Mitglied des Personalausschusses.

Im Aufsichtsrat der MITGAS und im Aufsichtsrat der MITNETZ STROM vertritt der Geschäftsführer der KBE, Herr Mike Ruckh, die kommunalen Anteilseigner.

Durch die Mitwirkung in den Aufsichtsräten besteht ein unmittelbarer Einfluss auf enviaM und deren größte Tochtergesellschaften.

Vermögens- und Finanzlage/Einnahmeerwartung

Grundlage für die Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage der KBE ist die Beteiligung an der enviaM, d.h. Chancen und Risiken der enviaM und auch Chancen und Risiken der KBE. Der Wert der Beteiligung an der enviaM ist, wie im Gutachten AC Christes & Partner GmbH bestätigt, positiv einzustufen. Nach der vorliegenden Mittelfristplanung ist die Ertragskraft der enviaM stabil, wenngleich für die Sicherung der künftigen Ertragskraft neue Einnahmequellen erschlossen werden müssen. Der Aufbau neuer Geschäftsfelder sowie die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen tragen zur Stabilität und Ertragskraft maßgeblich

bei und erhöhen allerdings den Investitionsbedarf enorm. Für den Mittelfristzeitraum wird Dividendenkontinuität prognostiziert.

Risiken für die zukünftigen Dividendeneinnahmen bilden nach wie vor eine Reihe noch ausstehender gesetzlicher Regelungen und Verordnungen, die dazu führen könnten, dass die Ertragskraft sinkt, da weiterhin verstärkt Investitionen sowohl in die Versorgungsnetze durch den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien als auch in die E-Mobilität/Ladeinfrastruktur notwendig sein werden. Hier besteht seitens der Politik Handlungsbedarf. Die Energiebranche braucht insoweit Planungssicherheit und auskömmliche Renditen, um zukunftsorientiert ihre Aufgaben erfüllen zu können. Ebenso müssen Genehmigungsverfahren beschleunigt und auf ein notwendiges Maß reduziert werden.

Der Aufbau neuer Geschäftsfelder und die Erhöhung des Digitalisierungsgrades sind unabdingbare Voraussetzungen für die Stabilität und Werthaltigkeit des Unternehmens enviaM. Künstliche Intelligenz wird bei der Zunahme von PV-Anlagen und Windparks eine große Rolle spielen. Das kostet Geld und Zeit. Die Politik muss veranlasst werden, Rahmenbedingungen zu schaffen, die flexibles Handeln ermöglichen.

Der Neuabschluss von Konzessionsverträgen trägt wesentlich zur Stabilität und Werthaltigkeit des Unternehmens bei. Die kommunalen Anteilseigner KBE und KBM unterstützen enviaM beim Neuabschluss dieser Verträge und erwarten dafür von enviaM als ihrem Regionalunternehmen, dass die Netze zukunftsfähig ausgebaut werden, um der Aufgabe Daseinsvorsorge Strom gerecht zu werden.

Erfreulicher Weise ist die Bundesnetzagentur bereit, den Eigenkapitalzins zumindest für Neuanlagen auf 7,09 Prozent zu erhöhen. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung – wird aber nicht reichen. Zumal für Altanlagen der Zins bei 3,51 Prozent bleiben soll.

Die KBE hat keine Darlehensverpflichtungen. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Gesellschaft verfügt über Rücklagen, die in den nächsten Jahren die Kontinuität der Ausschüttung gewährleisten. Für Ankäufe von Geschäftsanteilen wurde mittelfristig ein Betrag von jährlich 200.000 EURO eingeplant. Weitere Ankäufe wären aus der Rücklage möglich. Die laufenden Kosten entsprechen mit Anpassungen dem bisherigen Niveau bzw. werden in der Mittelfristplanung transparent dargestellt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung für das kommende Geschäftsjahr

Erhöhter Investitions-, Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwand für den Ausbau des Versorgungsnetzes und den Bereich Digitalisierung

Der Trend zum Ausbau erneuerbarer Energien hat sich deutlich verstärkt. Dabei wirken die Auswirkungen des Ukraine Krieges und die Angst einer drohenden Gasmangellage wie ein Booster. Immer mehr dezentrale Anlagen speisen in das Netz der MITNETZ STROM ein. Neben den Großanlagen gewinnen die Kleinanlagen im Bereich Photovoltaik, insbesondere auch im Bereich der Privathaushalte und der öffentlichen Hand, zunehmend an Bedeutung. Das Versorgungsnetz wird sukzessive zum Entsorgungsnetz für eigenerzeugte Energie, die in die Ballungszentren abtransportiert werden muss. Die Stabilität des Netzes ist vielen Einflüssen ausgesetzt.

Dazu kommt die Notwendigkeit einer vorzeitigen Wärmewende. War ursprünglich Gas als sogenannte Brückenenergie nach dem Kohleausstieg favorisiertes Medium, geht die Tendenz jetzt stark Richtung Wärmepumpe / Geothermie und möglicherweise Wasserstoff. Auf jeden Fall wird die Leistungsabnahme im Stromnetz deutlich steigen bei gleichzeitiger Zunahme der Volatilität im Netz.

Netzausbau auf der 110-KV-Ebene, der Mittel- und Niederspannung sind die Konsequenz. Umspannwerke müssen dem erhöhten Bedarf angepasst werden. Digitalisierung und Elektromobilität sind dabei Herausforderungen, die zu bewältigen sind. Smart Meter und Breitbandausbau für das Gigawelt-Zeitalter fordern darüber hinaus einen erhöhten Investitionsbedarf. Durch die aktive Vermarktung energienaher Dienstleistungen, namentlich im Bereich der dezentralen Energieversorgung, werden neue Geschäftsfelder erschlossen, die ebenfalls Investitionen erfordern werden. enviaM wird mehr und mehr zum Energiewende-Dienstleister. Die Akzeptanz der Bevölkerung für den Ausbau der erneuerbaren Energien steigt (wenn auch aus der Not heraus). Die Strom- und Gaspreise für den Endverbraucher, die Geschäfts- und Gewerbekunden und der Industrie, getrieben durch den Krieg aber auch durch, im Energievergleich, relativ hohe Steuern und Abgaben sind auch im europäischen Vergleich hoch.

Strukturwandel

enviaM geht diesen Strukturwandel aktiv an. Die Gestaltung von Prozessen und damit der Aufbau von digitalisierten Betriebsabläufen werden in den Vordergrund gestellt. Nur so kann in vielen Bereichen die Wettbewerbsfähigkeit erhalten bleiben. Dies gilt insbesondere für den vertrieblichen Bereich. Umstrukturierungsprogramme hin zu digitalen Plattformen und neuen Denkansätzen zur Vermarktungsstrategie zielen auf die Marktfähigkeit ab. Alle Bereiche sind vom Wandel betroffen.

Das Kommunalportal ist der Anfang für eine digitale Zusammenarbeit zwischen den Städten und Gemeinden und der enviaM-Gruppe. Das Portal wird immer weiter ausgebaut und immer mehr von den Städten und Gemeinden genutzt. Die KBE unterstützt diesen Prozess.

Die Konsortialvereinbarung sichert die Eigenständigkeit und die Personalhoheit von enviaM. Die Wertschöpfung in den Regionen und die damit verbundenen Arbeitsplätze werden ein wichtiges Kriterium bleiben. Die kommunalen Anteilseigner KBE und KBM müssen darauf achten, dass die Vereinbarungen der Konsortialvereinbarung eingehalten werden. Das partnerschaftliche Miteinander ist die Voraussetzung. Die Gespräche auf Augenhöhe sind das Fundament. Die Konsortialvereinbarung muss gelebt aber auch immer wieder konstruktiv kritisch begleitet werden. Dazu werden regelmäßige Gespräch mit E.ON geführt.

Chancen und Risiken – zukünftige Entwicklung

Die positive Entwicklung der KBE setzt eine positive Entwicklung der enviaM-Gruppe voraus. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass die Mitwirkungsrechte der kommunalen Anteilseigner durch den 8. Nachtrag gestärkt worden sind und gelebt werden. Die kommunalen Anteilseigner werden sich, wie in der Vergangenheit praktiziert, einbringen und so zur zukunftsorientierten Entwicklung der enviaM-Gruppe beitragen. Die Konzessionen und damit auch die anstehenden Neuabschlüsse, die Erweiterung des Portfolios zu einem Energiedienstleister mit vielen Produkten, der Ausbau der erneuerbaren Energien, die Öffnung zu Kooperationen z.B. im Bereich Wasserstoff, Ladeinfrastruktur oder Breitbandausbau, das weitere Fortschreiten der Digitalisierung sind Erfolgsfaktoren, die von den kommunalen Anteilseignern gefordert und unterstützt werden.

Die Dividende ist die Grundlage für das Wirken der KBE für die kommunalen Anteilseigner als Aktionäre. Die zukunftsfähige Ausrichtung der enviaM-Gruppe ist der Garant, dass die übertragene Aufgabe Strom als Daseinsvorsorge zum Wohle der regionalversorgten Städte und Gemeinden mit hoher Versorgungssicherheit erfüllt werden kann. Aus dem Eigeninteresse heraus muss gemeinsam dafür Sorge getragen werden, dass die Dividendenkontinuität sowie die Werthaltigkeit der Beteiligung feste Bestandteile in der Zukunft bleiben. Die Mitwirkung in den Aufsichtsräten, bei Strategiegesprächen und in den sonstigen Gremien ist jetzt wichtiger denn je, um die Zukunft der enviaM-Gruppe und damit auch die eigene Zukunft mitgestalten zu können.

Für die KBE und KBM ist es wichtig, dass das Regionalwerk enviaM, das von 650 regionalversorgten Städten und Gemeinden getragen wird, in seiner Größe, in seinem Gewicht und seiner Selbstständigkeit erhalten bleibt. Strom und Gas ist Daseinsvorsorge, ist Versorgungssicherheit. Die Konzessionen bilden die Basis. Gemeinsam stehen wir alle in der Verantwortung.

Um die Chancen zu mehren und die Risiken zu mindern, unterstützen die kommunalen Anteilseigner den Vorstand in seiner Arbeit.

Die KBE ist eine Solidargemeinschaft von Städten und Gemeinden, die in vielfältiger Weise die regionalversorgten Städte und Gemeinden in ihren Belangen unterstützt. Die KBE ist gleichermaßen Dienstleister und Interessensvertreter ihrer Gesellschafterkommunen und der Treugeber.

Chemnitz, Juli 2023

gez. Mike Ruckh
Geschäftsführer

Anlage

Liste der Gesellschafter mit Angaben zum Wert der Beteiligung für Doppik zum 31.12.2023

Stand: 31.12.2023

Hinweis:

- Rundungsdifferenzen beim Wert Doppik
- Gesellschafterliste enthält **keine eigenen Anteile** der KBE - Differenz zu 4.1.1 dort sind die eigenen Anteile mit 829.622 EUR enthalten

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung EUR (Wert III) (Doppik)
		Höhe EUR	Anteil %	
12	Adorf	137.690,00	0,2583	1.036.027,89
	Amt Altdöbern			
590	- Altdöbern	47.595,00	0,0893	358.121,49
490	- Bronkow	46.126,00	0,0865	347.068,21
591	- Bronkow	7.960,00	0,0149	59.89,83
592	- Luckaitztal	48.497,00	0,0910	364.908,45
593	- Neupetershain	19.818,00	0,0372	149.117,59
594	- Neu-Seeland	55.473,00	0,1041	417.398,32
13	Altmittweida	29.500,00	0,0553	221.968,35
14	Amtsberg	88.500,00	0,1660	665.905,06
31	Annaberg-Buchholz	44.300,00	0,0831	333.328,75
343	Annaberg-Buchholz	51,00	0,0001	383,74
483	Annaburg	63.431,00	0,1190	477.277,11
487	Annaburg	5.788,00	0,0109	43.550,94
507	Annaburg	28.822,00	0,0541	216.866,84
16	Arzberg	110.640,00	0,2076	832.494,19
344	Arzberg	5.952,00	0,0112	44.784,94
17	Auerbach/Vogtl.	1.080.570,00	2,0272	8.130.587,94
18	Auerbach/Vogt.	68.820,00	0,1291	517.825,83
19	Augustsburg	142.650,00	0,2676	1.073.348,67
20	Bad Brambach	137.740,00	0,2584	1.036.404,10
21	Bad Düben	308.210,00	0,5782	2.319.080,22
345	Bad Düben	16.582,00	0,0311	124.768,79
22	Bad Elster	118.010,00	0,2214	887.948,66
23	Bad Lausick	207.430,00	0,3891	1.560.776,12
346	Bad Lausick	11.160,00	0,0209	83.971,76
586	Gablenz	38.610,00	0,0724	290.515,19
484	Bad Muskau	86.582,00	0,1624	651.473,36
271	Aue – Bad Schlema	212.650,00	0,3989	1.600.053,24
24	Bärenstein	63.900,00	0,1199	480.806,03
347	Bärenstein	184,00	0,0003	1.384,48
26	Belgern-Schildau	32.310,00	0,0606	243.111,78
27	Belgern-Schildau	161.400,00	0,3028	1.214.430,25
349	Belgern-Schildau	14.894,00	0,0345	138.523,30
268	Belgern-Schildau	18.410,00	0,1236	495.854,73
269	Belgern-Schildau	65.900,00	0,0279	112.067,68
451	Belgern-Schildau	6.431,00	0,0121	48.389,10
28	Belgershain	36.860,00	0,0691	277.347,58
350	Belgershain	1.983,00	0,0037	14.920,79
29	Bennewitz	101.440,00	0,1903	763.270,16
351	Bennewitz	5.457,00	0,0102	41.920,79

30	Bergen	39.320,00	0,0738	295.857,48
485	Bernsdorf	133.059,00	0,2496	1.001.182,62
562	Bernsdorf	28.822,00	0,0541	216.866,84
32	Bobritsch-Hilbersdorf	127.800,00	0,2398	961.612,06
131	Bobritsch-Hilbersdorf	24.590,00	0,0461	185.023,79
352	Bobritsch-Hilbersdorf	319,00	0,0006	2.400,27
33	Bockau	34.410,00	0,0646	258.912,92
35	Böhlen	64.580,00	0,1212	485.922,59
354	Böhlen	3.474,00	0,0065	26.139,60
36	Borna	36.860,00	0,0691	277.347,58
37	Borna	59.920,00	0,1124	450.859,11
355	Borna	5.207,00	0,0098	39.179,30
38	Börnichen/Erzgeb.	24.590,00	0,0461	185.023,79
39	Borsdorf	73.780,00	0,1384	555.146,62
356	Borsdorf	3.969,00	0,0074	29.864,15
41	Bösenbrunn	93.460,00	0,1753	703.225,84
488	Boxberg	110.083,00	0,2065	828.303,13
585	Boxberg	29.049,00	0,0545	218.574,87
42	Brand-Erbisdorf	49.180,00	0,0923	370.047,58
43	Brand-Erbisdorf	54.090,00	0,1015	406.992,14
44	Brand-Erbisdorf	495.750,00	0,9300	3.730.197,00
357	Brand-Erbisdorf	3.035,00	0,0057	22.836,41
45	Brandis	110.340,00	0,2070	830.236,89
46	Brandis	13.850,00	0,0260	104.212,26
358	Brandis	5.936,01	0,0111	44.664,55
48	Breitenbrunn/Erzgeb.	122.920,00	0,2306	924.893,22
49	Breitenbrunn/Erzgeb.	34.410,00	0,0646	258.912,92
50	Breitenbrunn/Erzgeb.	54.090,00	0,1015	406.992,14
	Amt Burg (Spreewald)			
489	- Briesen	17.305,00	0,0325	130.208,89
491	- Burg (Spreewald)	144.284,00	0,2707	1.085.643,46
495	- Dissen-Striesow	23.092,00	0,0433	173.752,31
513	- Guhrow	5.788,00	0,0109	43.550,94
544	- Schmogrow-Fehrow	28.822,00	0,0541	216.866,84
561	- Werben	46.126,00	0,0865	347.068,21
51	Burgstädt	825.240,00	1,5482	6.209.395,41
53	Burkhardtsdorf	147.510,00	0,2767	1.109.917,01
492	Calau	300.201,00	0,5632	2.258.817,69
54	Callenberg	147.600,00	0,2769	1.110.594,21
360	Callenberg	350,00	0,0007	2.633,52
55	Cavertitz	115.300,00	0,2163	867.557,67
361	Cavertitz	6.203,00	0,0116	46.673,55
56	Chemnitz	201.650,00	0,3783	1.517.285,38
57	Claußnitz	73.780,00	0,1384	555.146,62
58	Colditz	106.660,00	0,2001	802.547,28
329	Colditz	112.480,00	0,2110	846.339,00
362	Colditz	5.210,00	0,0098	39.201,87
475	Colditz	4.464,00	0,0084	33.588,70
606	Colditz	5.688,00	0,0107	42.798,51
59	Crimmitschau	51.700,00	0,0970	389.008,95
60	Crimmitschau	19.700,00	0,0370	148.229,71
363	Crimmitschau	2.018,00	0,0038	115.184,14
61	Crottendorf	238.310,00	0,4471	1.793.128,08
62	Dahlen	152.200,00	0,2855	1.145.206,22

364	Dahlen	12.413,00	0,0233	93.399,77
	Amt Dahme (Mark)			
494	- Dahmetal	34.668,00	0,0650	260.854,20
518	- Ihlow	40.456,00	0,0759	304.405,14
493	- Dahme/Mark	178.951,00	0,3357	1.346.490,13
63	Delitzsch	18.460,00	0,0346	138.899,52
64	Delitzsch	59.970,00	0,1125	451.235,33
365	Delitzsch	4.219,00	0,0079	31.745,24
610	Deutschneudorf	19.028,00	0,0357	143.173,35
73	Döbeln	32.260,00	0,0605	242.735,56
369	Döbeln	1.736,00	0,0033	13.062,27
608	Döbeln	51.524,00	0,0967	387.684,66
	Amt Döbern-Land			
501	- Felixsee	80.794,00	0,1516	607.922,41
601	- Felixsee	9.683,00	0,0182	72.858,29
508	- Groß Schacksdorf-Simmersdorf	69.277,00	0,1300	521.264,46
519	- Jämlitz-Klein Düben	23.092,00	0,0433	173.752,31
602	- Neiße-Malxetal	83.210,00	0,1561	626.101,25
603	- Tschernitz	15.879,00	0,0298	119.479,17
563	- Wiesengrund	40.397,00	0,0758	303.961,21
604	- Wiesengrund	11.899,00	0,0223	89.532,25
496	- Döbern	34.609,00	0,0649	260.410,26
66	Doberschütz	124.700,00	0,2339	938.286,57
366	Doberschütz	6.709,00	0,0126	50.480,87
67	Dommitzsch	36.860,00	0,0691	277.347,58
68	Dommitzsch	50.700,00	0,0951	381.484,59
367	Dommitzsch	6.123,00	0,0115	46.071,60
69	Dorfchemnitz b. Sayda	73.730,00	0,1383	554.770,40
70	Drebach	49.190,00	0,0923	370.122,82
71	Drebach	19.680,00	0,0369	148.079,23
305	Drebach	44.280,00	0,0831	333.178,26
72	Dreiheide	41.570,00	0,0780	312.787,27
368	Dreiheide	2.236,00	0,0042	16.824,45
74	Eibenstock	358.420,00	0,6724	2.696.877,88
284	Eibenstock	59.000,00	0,1107	443.936,71
75	Eichigt	83.600,00	0,1568	629.035,74
76	Eilenburg	18.500,00	0,0347	139.200,49
370	Eilenburg	1.484,00	0,0028	11.166,14
77	Ellefeld	49.180,00	0,0923	370.047,58
78	Elsterberg	29.500,00	0,0553	221.968,35
499	Elsterheide	109.733,00	0,2059	825.669,61
	Amt Elsterland			
514	- Heideland	34.668,00	0,0650	260.854,20
540	- Rückersdorf	46.185,00	0,0866	347.512,15
541	- Schilda	11.517,00	0,0216	86.657,95
545	- Schönborn	57.643,00	0,1081	433.726,16
556	- Tröbitz	23.034,00	0,0432	173.315,90
79	Elstertrebnitz	13.860,00	0,0260	104.287,50
371	Elstertrebnitz	746,00	0,0014	5.613,17
80	Eppendorf	98.370,00	0,1845	740.170,41
81	Erlau	137.700,00	0,2583	1.036.103,13
372	Erlau	287,00	0,0005	2.159,49
500	Falkenberg/Elster	191.988,00	0,3602	1.444.585,10
90	Falkenstein/Vogtl.	542.990,00	1,0187	4.085.647,34

87	Flöha	39.320,00	0,0738	295.857,48
91	Flöha	997.540,00	1,8714	7.505.841,08
502	Forst	57.760,00	0,1084	434.606,51
95	Frauenstein	118.010,00	0,2214	887.948,66
96	Fraureuth	69.300,00	0,1300	521.437,52
376	Fraureuth	216,00	0,0004	1.625,26
86	Frohburg	92.240,00	0,1730	694.046,13
97	Frohburg	179.870,00	0,3374	1.353.405,01
147	Frohburg	19.850,00	0,0372	149.358,37
377	Frohburg	14.640,00	0,0275	110.156,50
400	Frohburg	1.068,00	0,0020	8.036,01
98	Geithain	147.870,00	0,2774	1.112.625,78
378	Geithain	7.691,00	0,0144	555.146,62
206	Geithain	73.780,00	0,1384	57.869,78
421	Geithain	3.969,00	0,0074	29.864,15
99	Gelenau/Erzgeb.	98.370,00	0,1845	740.170,41
100	Geringswalde	113.100,00	0,2122	851.004,10
101	Gersdorf	78.700,00	0,1476	592.166,42
379	Gersdorf	185,00	0,0003	1.392,00
102	Gerstenberg	13.860,00	0,0260	104.287,50
380	Gerstenberg	746,00	0,0014	5.613,17
103	Geyer	73.780,00	0,1384	555.146,62
104	Gornau/Erzgeb.	73.780,00	0,1384	555.146,62
105	Gornsdorf	29.500,00	0,0553	221.968,35
381	Gornsdorf	100,00	0,0002	752,44
614	Greiz	7.053,00	0,0132	53.069,25
106	Grimma	429.790,00	0,8063	3.233.890,81
107	Grimma	41.520,00	0,0779	312.411,05
209	Grimma	124.500,00	0,2336	936.781,70
298	Grimma	152.210,00	0,2855	1.145.281,46
382	Grimma	25.357,00	0,0476	190.794,97
384	Grimma	745,00	0,0014	5.605,64
424	Grimma	6.698,00	0,0126	50.398,10
459	Grimma	8.189,00	0,0154	61.616,91
605	Grimma	8.152,00	0,0153	61.338,51
108	Groitzsch	202.930,00	0,3807	1.526.916,55
383	Groitzsch	10.918,00	0,0205	82.150,86
110	Großhartmannsdorf	103.300,00	0,1938	777.265,46
385	Großhartmannsdorf	202,00	0,0004	1.519,92
111	Großolbersdorf	68.820,00	0,1291	517.825,83
112	Großpösna	64.530,00	0,1211	485.546,37
386	Großpösna	3.472,00	0,0065	26.124,55
510	Großräschen	338.201,00	0,6345	2.544.743,03
113	Großrückerswalde	400.040,00	0,7504	3.010.041,37
114	Großschirma	39.370,00	0,0739	296.233,70
115	Großschirma	162.300,00	0,3045	1.221.202,16
387	Großschirma	402,00	0,0008	3.024,79
116	Grünbach	54.090,00	0,1015	406.992,14
117	Grünhain-Beierfeld	312.860,00	0,5869	2.354.068,45
118	Grünhain-Beierfeld	520.140,00	0,9758	3.913.715,92
40	Grünhainichen	44.280,00	0,0831	333.178,26
119	Grünhainichen	29.500,00	0,0553	221.968,35
308	Grünhainichen	39.320,00	0,0738	295.857,48
120	Halsbrücke	98.400,00	0,1846	740.396,14

388	Halsbrücke	264,00	0,0005	1.986,43
122	Hartenstein	73.780,00	0,1384	555.146,62
123	Hartha	161.360,00	0,3027	1.214.129,27
124	Hartha	59.970,00	0,1125	451.235,33
390	Hartha	11.907,00	0,0223	89.592,45
125	Hartmannsdorf	108.190,00	0,2030	814.059,53
126	Hartmannsdorf b. Kirchberg	44.280,00	0,0831	333.178,26
127	Haselbach	4.600,00	0,0086	34.612,01
391	Haselbach	247,00	0,0005	1.858,51
612	Heidersdorf	34.108,00	0,0640	256.640,56
129	Heinsdorfergrund	63.960,00	0,1200	481.257,49
580	Herzberg	103.109,00	0,1934	775.828,31
130	Heyersdorf	4.600,00	0,0086	34.612,01
392	Heyersdorf	247,00	0,0005	1.858,51
132	Hirschfeld	14.780,00	0,0277	111.209,91
133	Hirschfeld	34.400,00	0,0645	258.837,67
393	Hirschfeld	84,00	0,0002	632,05
135	Hohenstein-Ernstthal	613.100,00	1,1502	4.613.179,59
395	Hohenstein-Ernstthal	1.592,00	0,0030	11.978,77
136	Hohndorf	78.690,00	0,1476	592.091,18
138	Jahnsdorf/Erzgeb.	137.690,00	0,2583	1.036.027,89
139	Ješewitz	106.090,00	0,1990	798.258,40
396	Ješewitz	5.708,00	0,0107	42.949,00
520	Jessen	661.670,00	1,2413	4.978.637,32
522	Jessen	17.305,00	0,0325	130.208,89
535	Jessen	11.517,00	0,0216	86.657,95
548	Jessen	5.788,00	0,0109	43.550,94
143	Kirchberg	221.330,00	0,4152	1.665.364,60
144	Kitzscher	87.640,00	0,1644	659.434,12
145	Kitzscher	4.600,00	0,0086	34.612,01
399	Kitzscher	5.087,00	0,0095	38.276,37
	Amt Kleine Elster			
584	- Crinitz	35.656,00	0,0669	268.288,26
581	- Lichterfeld-Schacksdorf	31.705,00	0,0595	238.559,55
582	- Massen-Niederlausitz	86.111,00	0,1615	647.929,39
583	- Sallgast	40.758,00	0,0765	306.677,50
244	Klingenberg	49.180,00	0,0923	370.047,58
245	Klingenberg	63.900,00	0,1199	480.806,03
440	Klingenberg	184,00	0,0003	1.384,48
338	Klingenthal/Sa.	54.090,00	0,1015	406.992,14
146	Klingenthal/Sa.	559.400,00	1,0494	4.209.121,94
523	Kolkwitz	259.804,00	0,4874	1.954.856,48
148	Königsfeld	44.220,00	0,0830	332.726,80
149	Königsfeld	23.000,00	0,0431	173.060,07
401	Königsfeld	1.862,00	0,0035	14.010,34
150	Königshain-Wiederau	83.600,00	0,1568	629.035,74
151	Königswalde	49.180,00	0,0923	370.047,58
152	Kriebitzsch	23.060,00	0,0433	173.511,53
402	Kriebitzsch	1.241,00	0,0023	9.337,72
153	Kriebstein	39.320,00	0,0738	295.857,48
154	Kriebstein	109.300,00	0,2050	822.411,56
403	Kriebstein	188,00	0,0004	1.414,58
155	Krostitz	120.050,00	0,2252	903.298,34
404	Krostitz	6.459,00	0,0121	48.599,78

156	Langenbernsdorf	113.100,00	0,2122	851.004,10
157	Langenweißbach	83.600,00	0,1568	629.035,74
526	Lauchhammer	465.239,00	0,8728	3.500.621,53
158	Laußig	32.260,00	0,0605	242.735,56
159	Laußig	18.460,00	0,0346	138.899,52
160	Laußig	23.100,00	0,0433	173.812,51
405	Laußig	4.585,00	0,0086	34.499,15
528	Lutau OT Leippe Tornow	34.609,00	0,0649	260.410,26
527	Lauta	149.487,00	0,2804	1.124.792,66
31	Lauter-Bernsbach	59.000,00	0,1107	443.936,71
161	Lauter-Bernsbach	78.690,00	0,1476	592.091,18
34	Leisnig	233.300,00	0,4377	1.755.431,08
162	Leisnig	189.030,00	0,3546	1.422.328,07
353	Leisnig	12.552,00	0,0235	94.445,65
406	Leisnig	10.170,00	0,0191	76.522,65
164	Lengenfeld	44.280,00	0,0831	333.178,26
165	Lengenfeld	480.100,00	0,9007	3.612.440,91
407	Lengenfeld	1.203,00	0,0023	9.051,79
168	Leubsdorf	290.210,00	0,5444	2.183.641,90
169	Lichtenau	142.600,00	0,2675	1.072.972,45
170	Lichtenau	49.200,00	0,0923	370.198,07
409	Lichtenau	132,00	0,0002	993,21
171	Lichtenberg/Erzgeb.	98.320,00	0,1844	739.794,19
172	Lichtentanne	147.560,00	0,2768	1.110.293,23
	Amt Lieberose/Oberspreewald			
572	- Alt Zauche-Wußwerk	21.555,00	0,0404	162.187,39
573	- Byhleguhre-Byhlen	23.798,00	0,0446	179.064,50
574	- Neue Zauche	25.884,00	0,0486	194.760,30
575	- Schwielochsee	92.072,00	0,1727	692.782,04
576	- Spreewaldheide	17.271,00	0,0324	129.953,07
577	- Straupitz	21.555,00	0,0404	162.187,39
173	Liebschützberg	48.420,00	0,0908	381.484,59
174	Liebschützberg	50.700,00	0,0951	51.097,87
410	Liebschützberg	6.791,00	0,0127	480.881,27
175	Limbach	63.910,00	0,1199	8.218.321,87
176	Limbach-Oberfrohna	1.092.230,00	2,0490	351.763,41
177	Limbach-Oberfrohna	46.750,00	0,0877	1.023,31
411	Limbach-Oberfrohna	136,00	0,0003	173.812,51
339	Löbichau	46.100,00	0,0865	346.872,58
412	Löbichau	3.767,00	0,0071	28.344,23
319	Löbichau	23.100,00	0,0433	173.812,51
470	Löbichau	1.856,00	0,0035	13.965,20
178	Löbnitz	64.580,00	0,1212	485.922,59
413	Löbnitz	3.474,00	0,0065	26.139,60
179	Lödla	27.920,00	0,0524	210.079,88
414	Lödla	1.502,00	0,0028	11.301,58
567	Lohsa	92.663,00	0,1738	697.228,94
88	Lossatal	60.030,00	0,1126	451.686,79
89	Lossatal	23.050,00	0,0432	173.436,79
134	Lossatal	109.420,00	0,2053	823.314,48
374	Lossatal	5.136,00	0,0096	38.645,07
394	Lossatal	5.887,00	0,0110	44.295,85
180	Lößnitz	279.930,00	0,5251	2.106.291,57
531	Lübben	63.431,00	0,1190	477.277,11

532	Lübbenau	192.631,00	0,3614	1.449.423,25
83	Lugau/Erzgeb.	34.410,00	0,0646	258.912,92
84	Lugau/Erzgeb.	14.800,00	0,0278	111.360,39
181	Lugau/Erzgeb.	122.970,00	0,2307	925.269,44
182	Lunzenau	137.740,00	0,2584	1.036.404,10
183	Machern	129.310,00	0,2426	972.973,83
415	Machern	6.957,00	0,0131	52.346,83
184	Marienberg	857.960,00	1,6095	6.455.592,17
185	Marienberg	88.560,00	0,1661	666.356,52
239	Marienberg	54.090,00	0,1015	406.992,14
328	Marienberg	78.690,00	0,1476	592.091,18
571	Märkische Heide	194.238,00	0,3644	1.461.514,89
186	Markkleeberg	300.440,00	0,5636	2.260.616,01
342	Markkleeberg	16.164,00	0,0303	176.182,68
82	Markneukirchen	63.960,00	0,1200	1.395.767,11
187	Markneukirchen	172.150,00	0,3230	75.093,02
188	Markranstädt	342.550,00	0,6426	517.825,83
341	Markranstädt	23.415,00	0,0439	518.202,05
191	Meuselwitz	185.500,00	0,3480	6.300.891,51
416	Meuselwitz	9.980,00	0,0187	16.621,29
192	Mildenaу	68.820,00	0,1291	555.146,62
193	Mittweida	68.870,00	0,1292	659.133,15
194	Mittweida	837.400,00	1,5710	7.516,83
417	Mittweida	2.209,00	0,0041	93.791,04
195	Mockrehna	73.780,00	0,1384	902.169,68
196	Mockrehna	87.600,00	0,1643	48.539,59
418	Mockrehna	11.130,00	0,0209	16.192,40
419	Monstab	999,00	0,0019	300.974,04
615	Monstab	12.465,00	0,0234	370.047,58
199	Mügeln	119.900,00	0,2249	1.216.288,76
420	Mügeln	6.451,00	0,0121	555.522,76
283	Mügeln	40.000,00	0,0750	300.974,04
456	Mügeln	2.152,00	0,0040	16.192,40
200	Mühlau	49.180,00	0,0923	370.047,58
534	Mühlberg/Elbe	161.647,00	0,3033	1.216.288,76
201	Mühlental	73.830,00	0,1385	555.522,83
203	Mulda/Sa.	93.460,00	0,1753	703.225,84
121	Muldenhammer	44.300,00	0,0831	333.328,75
389	Muldenhammer	99,00	0,0002	744,91
198	Muldenhammer	107.520,00	0,2017	809.018,22
291	Muldenhammer	54.090,00	0,1015	406.992,14
204	Mülsen	240.870,00	0,4519	1.812.390,42
207	Naundorf	96.790,00	0,1816	72.281,93
422	Naundorf	5.207,00	0,0098	39.179,30
208	Naunhof	129.100,00	0,2422	971.393,71
423	Naunhof	30.540,00	0,0573	229.793,68
210	Netzschkau	142.600,00	0,2675	1.072.972,45
211	Neuensalz	108.190,00	0,2030	814.059,53
212	Neuhausen/Erzgebirge	68.190,00	0,1279	513.085,49
599	Neuhausen/Spree	167.154,00	0,3136	1.257.725,36
213	Neukieritzsch	64.580,00	0,1212	485.922,59
214	Neukieritzsch	27.610,00	0,0518	207.747,33
425	Neukieritzsch	4.959,00	0,0093	37.313,26
215	Neukirchen/Erzgeb.	147.560,00	0,2768	1.110.293,23

216	Neukirchen/Pleiße	113.100,00	0,2122	851.004,10
218	Neumark	73.780,00	0,1384	555.146,62
219	Neustadt/Vogtl.	39.320,00	0,0738	295.857,48
220	Niederdorf	19.680,00	0,0369	148.079,23
222	Niederwiesa	152.470,00	0,2860	1.147.237,79
224	Nobitz	101.440,00	0,1903	763.270,16
429	Nobitz	5.457,00	0,0102	41.060,38
265	Nobitz	119.850,00	0,2248	901.793,47
450	Nobitz	6.448,00	0,0121	48.517,02
142	Nossen	9.200,00	0,0173	69.224,03
398	Nossen	744,00	0,0014	5.598,12
225	Oberwiera	59.000,00	0,1107	443.936,71
430	Oberwiera	150,00	0,0003	1.128,65
226	Oederan	167.240,00	0,3137	1.258.372,46
227	Oederan	29.500,00	0,0553	221.968,35
94	Oederan	68.870,00	0,1292	518.202,05
228	Oelsnitz/Erzgeb.	44.280,00	0,0831	333.178,26
235	Olbernhau	132.840,00	0,2492	999.534,78
	Amt Ortrand			
503	- Frauendorf	19.000,00	0,0356	142.962,67
509	- Großkmehlen	40.397,00	0,0758	303.941,21
525	- Kroppen	28.822,00	0,0541	216.866,84
529	- Lindenau	17.305,00	0,0325	130.208,89
553	- Tettau	21.397,00	0,0401	160.998,54
536	- Ortrand	75.065,00	0,1408	564.815,41
229	Oschatz	435.160,00	0,8164	3.274.296,57
431	Oschatz	23.412,00	0,0439	176.160,11
230	Ostrau	184.420,00	0,3460	1.387.640,81
432	Ostrau	9.922,00	0,0186	74.656,61
231	Otterwisch	32.300,00	0,0606	243.036,54
433	Otterwisch	2.603,00	0,0049	19.585,89
232	Paitzdorf-Mennsdorf	4.600,00	0,0086	34.612,01
434	Paitzdorf-Mennsdorf	372,00	0,0007	2.799,06
233	Parthenstein	60.030,00	0,1126	4.51.686,79
435	Parthenstein	3.230,00	0,0061	24.303,65
202	Pausa-Mühltroff	14.730,00	0,0276	110.833,69
234	Penig	132.840,00	0,2492	999.534,78
237	Plauen	103.280,00	0,1938	777.114,97
238	Plauen	44.300,00	0,0831	333.328,75
437	Plauen	99,00	0,0002	744,91
	Amt Plessa			
506	- Gorden-Staupitz	23.034,00	0,0432	173.315,90
516	- Hohenleipisch	51.914,00	0,0974	390.619,16
537	- Plessa	121.191,00	0,2274	911.883,62
547	- Schraden	34.609,00	0,0649	260.410,26
163	Pockau-Lengefeld	147.510,00	0,2767	1.109.919,01
240	Pockau-Lengefeld	108.200,00	0,2030	814.134,78
438	Pockau-Lengefeld	282,00	0,0005	2.121,87
241	Pöhl	162.230,00	0,3043	1.220.675,46
242	Ponitz	32.260,00	0,0605	242.735,56
243	Ponitz	24.600,00	0,0461	185.099,03
439	Ponitz	1.803,00	0,0034	13.566,40
246	Rackwitz	63.910,00	0,1199	480.881,27
247	Rackwitz	50.720,00	0,0952	381.635,08

441	Rackwitz	6.167,00	0,0116	46.402,67
248	Raschau-Markersbach	293.180,00	0,5500	2.205.989,22
249	Raschau-Markersbach	298.240,00	0,5595	2.244.062,44
250	Rechenberg-Bienenmühle	113.100,00	0,2122	851.004,10
251	Regis-Breitingen	64.530,00	0,1211	485.546,37
252	Regis-Breitingen	18.500,00	0,0347	139.200,49
442	Regis-Breitingen	4.956,00	0,0093	37.290,68
205	Reichenbach/Vogtl.	68.820,00	0,1291	517.825,83
253	Reichstädt	4.600,00	0,0086	34.612,01
443	Reichstädt	372,00	0,0007	2.799,06
254	Reinsberg	132.790,00	0,2491	999.158,57
255	Reinsdorf	93.460,00	0,1753	703.225,84
256	Remse	44.300,00	0,0831	333.328,75
444	Remse	99,00	0,0002	744,91
258	Rochlitz	598.580,00	1,1229	4.503.926,01
259	Rochlitz	18.500,00	0,0347	139.200,49
446	Rochlitz	1.484,00	0,0028	11.166,14
539	Röderland	121.133,00	0,2272	911.447,21
260	Rodewisch	167.190,00	0,3136	1.257.996,24
166	Rosenbach/Vogtland	49.180,00	0,0923	370.047,58
167	Rosenbach/Vogtland	19.700,00	0,0370	148.229,71
189	Rosenbach/Vogtland	63.910,00	0,1199	480.881,27
190	Rosenbach/Vogtland	14.800,00	0,0278	111.360,39
289	Rosenbach/Vogtland	49.180,00	0,0923	370.047,58
408	Rosenbach/Vogtland	32,00	0,0001	240,78
261	Rositz	75.310,00	0,1413	566.658,87
447	Rositz	4.052,00	0,0076	30.488,67
262	Rossau	108.240,00	0,2031	814.435,75
221	Roßwein	69.180,00	0,1298	520.534,60
427	Roßwein	3.722,00	0,0070	28.005,63
263	Roßwein	236.630,00	0,4439	1.780.487,17
448	Roßwein	12.731,00	0,0239	95.792,51
85	Rötha	46.120,00	0,0865	347.023,07
373	Rötha	2.481,00	0,0047	18.667,91
264	Rückersdorf	13.900,00	0,0261	104.588,48
449	Rückersdorf	1.065,00	0,0020	8.013,43
	Amt Ruhland			
512	- Grünewald	17.305,00	0,0325	130.208,89
595	- Guteborn	11.899,00	0,0223	89.532,25
515	- Hermsdorf	17.305,00	0,0325	130.208,89
596	- Hermsdorf	7.919,00	0,0149	59.585,34
597	- Hohenbocka	15.838,00	0,0297	119.170,67
598	- Schwarzbach	11.899,00	0,0223	86.532,25
266	Sayda	63.910,00	0,1199	480.881,27
267	Scheibenberg	59.000,00	0,1107	443.936,71
600	Schenkendöbern	158.541,00	0,2974	1.192.918,13
	Amt Schenkenländchen			
579	- Halbe	3.980,00	0,0075	29.946,92
542	Schipkau	173.164,00	0,3249	1.302.946,71
270	Kreisstadt Schkeuditz	128.900,00	0,2418	969.888,84
452	Kreisstadt Schkeuditz	6.935,00	0,0130	52.181,37
555	Trebendorf	28.822,00	0,0541	216.866,84

272	Schlettau	63.960,00	0,1200	481.25,49
273	Schöneck/Vogtl.	142.700,00	0,2677	1.073.724,89
274	Schönheide	118.060,00	0,2215	888.324,88
275	Schönwölkau	75.670,00	0,1420	569.367,64
453	Schönwölkau	4.071,00	0,0076	30.631,63
	Amt Schradenland			
511	- Großthiemig	17.305,00	0,0325	130.208,89
533	- Merzdorf	23.034,00	0,0432	173.315,90
276	Schwarzenberg/Erzgeb.	54.090,00	0,1015	406.992,14
277	Schwarzenberg/Erzgeb.	29.500,00	0,0553	221.968,35
278	Schwarzenberg/Erzgeb.	24.590,00	0,0461	185.023,79
454	Schwarzenberg/Erzgeb.	100,00	0,0002	752,44
549	Schwarzheide	75.065,00	0,1408	564.815,41
550	Schwepnitz	28.822,00	0,0541	216.866,84
279	Seelitz	122.970,00	0,2307	925.269,44
280	Sehmatal	63.910,00	0,1199	480.881,27
281	Sehmatal	39.300,00	0,0737	295.706,99
455	Sehmatal	119,00	0,0002	895,40
282	Seiffen/Erzgeb., Kurort	68.870,00	0,1292	518.202,05
589	Senftenberg	120.527,00	0,2261	906.887,45
551	Spreetal	80.736,00	0,1515	607.486,00
517	Spremberg	17.305,00	0,0325	130.208,89
285	Steinberg	88.560,00	0,1661	666.356,52
286	Stollberg/Erzgeb.	29.500,00	0,0553	221.968,35
288	Stützengrün	98.370,00	0,1845	740.170,41
290	Tannenberg	24.590,00	0,0461	185.023,79
292	Taucha	273.030,00	0,5122	2.045.373,55
457	Taucha	14.689,00	0,0276	110.525,19
293	Taura b. Burgstädt	29.500,00	0,0553	221.968,35
294	Taura b. Burgstädt	14.800,00	0,0278	111.360,39
295	Thallwitz	161.420,00	0,3028	1.214.580,74
458	Thallwitz	8.684,00	0,0163	65.341,46
318	Thermalbad Wiesenbad	59.100,00	0,1109	444.689,14
469	Thermalbad Wiesenbad	99,00	0,0002	744,91
296	Theuma	34.410,00	0,0646	258.912,92
554	Thiendorf	5.788,00	0,0109	43.550,94
297	Thum	68.870,00	0,1292	518.202,05
299	Tirpersdorf	59.000,00	0,1107	443.936,71
236	Torgau	87.640,00	0,1644	659.434,12
436	Torgau	4.715,00	0,0088	208.123,55
327	Torgau	27.660,00	0,0519	35.477,31
474	Torgau	1.488,00	0,0028	11.196,23
460	Treben	993,00	0,0019	7.471,68
300	Treben	18.460,00	0,0346	138.899,52
301	Trebsen/Mulde	87.580,00	0,1643	658.982,66
461	Trebsen/Mulde	4.712,00	0,0088	35.454,74
302	Treuen	343.590,00	0,6446	2.585.291,75
303	Triebel/Vogtl.	98.320,00	0,1844	739.794,19
304	Trossin	50.720,00	0,0952	381.635,08
462	Trossin	2.729,00	0,0051	20.533,95

557	Uebigau-Wahrenbrück	115.403,00	0,2165	868.332,68
	Unterspreewald			
486	- Bersteland	23.092,00	0,0433	173.752,31
497	- Drahnsdorf	11.517,00	0,0216	86.657,95
578	- Drahnsdorf	23.757,00	0,0446	178.756,01
505	- Golßen	103.945,00	0,1950	782.118,66
521	- Kasel-Golzig	34.668,00	0,0650	260.854,20
524	- Krausnick-Groß Wasserburg	17.597,00	0,0330	132.406,00
568	- Krausnick-Groß Wasserburg	2.626,00	0,0049	19.758,95
538	Rietzneuendorf-Staakow	46.126,00	0,0865	347.068,21
453	- Schlepzig	19.702,00	0,0370	148.244,76
569	- Schlepzig	2.006,00	0,0038	15.093,85
546	- Schönwald	34.609,00	0,0649	260.410,26
552	- Steinreich	40.397,00	0,0758	303.961,21
559	Vetschau	248.287,00	0,4658	1.868.198,53
463	Vollmershain	746,00	0,0014	5.613,17
306	Vollmershain	13.860,00	0,0260	104.287,50
307	Waldheim	161.420,00	0,3028	1.214.580,50
464	Waldheim	8.684,00	0,0163	65.341,46
473	Waldheim	5.457,00	0,0102	41.060,38
607	Waldheim	49.916,00	0,0936	375.585,50
309	Wechselburg	88.450,00	0,1659	665.528,84
52	Weischlitz	172.250,00	0,3231	1.296.069,46
310	Weischlitz	93.460,00	0,1753	407.067,39
311	Weischlitz	14.750,00	0,0277	110.984,18
465	Weischlitz	2,00	0,0000	15,05
257	Weischlitz	54.100,00	0,1015	407.067,39
445	Weischlitz	117,00	0,0002	880,35
312	Weißborn/Erzgeb.	59.000,00	0,1107	443.936,71
587	Weißkeiße	69.420,00	0,1302	522.340,45
560	Welzow	378.306,00	0,7097	2.846.507,12
313	Werda	59.000,00	0,1107	443.936,71
316	Wermsdorf	138.410,00	0,2597	1.041.445,42
467	Wermsdorf	7.446,00	0,0140	56.026,32
217	Wiedemar	101.440,00	0,1903	763.270,16
426	Wiedemar	5.457,00	0,0102	41.060,38
317	Wiedemar	55.270,00	0,1037	415.870,88
468	Wiedemar	2.974,00	0,0056	22.377,42
335	Wiedemar	32.260,00	0,0605	242.735,56
479	Wiedemar	1.736,00	0,0033	13.062,27
320	Wildenfels	93.410,00	0,1752	702.849,63
564	Wittichenau	115.520,00	0,2167	869.213,03
321	Wolkenstein	88.560,00	0,1661	666.356,52
322	Wolkenstein	9.800,00	0,0184	73.738,64
471	Wolkenstein	17,00	0,0000	127,91
323	Kreisstadt Wurzen	545.760,00	1,0238	4.106.489,79
324	Kreisstadt Wurzen	110.600,00	0,2075	832.193,22
472	Kreisstadt Wurzen	38.432,00	0,0721	289.175,86

498	Zahna-Elster	45.892,00	0,0861	345.307,52
504	Zahna-Elster	11.517,00	0,0216	86.657,95
530	Zahna-Elster	11.517,00	0,0216	86.657,95
565	Zahna-Elster	17.305,00	0,0325	130.208,89
325	Zettlitz	29.500,00	0,0553	221.968,35
613	Zeulenroda	10.519,00	0,0197	79.148,65
330	Zschaitz-Ottewig	69.130,00	0,1297	520.158,38
476	Zschaitz-Ottewig	3.719,00	0,0070	27.983,06
331	Zschepplin	85.800,00	0,1610	645.589,31
477	Zschepplin	4.616,00	0,0087	34.732,40
332	Zschopau	828.400,00	1,5541	6.233.172,35
333	Zschorlau	98.370,00	0,1845	740.170,41
334	Zwenkau	251.050,00	0,4710	1.888.988,31
478	Zwenkau	13.506,00	0,0253	101.623,88
137	Zwönitz	39.930,00	0,0749	300.447,33
336	Zwönitz	196.740,00	0,3691	1.480.340,81
337	Zwönitz	4.350,00	0,0082	32.730,93
314	Gebäude- u. Grundstücksver- waltungs GmbH Werdau	132.790,00	0,2491	999.158,57
315	Gebäude u. Grundstücksver- waltungs GmbH Werdau	68.900,00	0,1293	518.427,78
466	Gebäude u. Grundstücksver- waltungs GmbH Werdau	166,00	0,0003	1.249,04
9	LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	685.300,00	1,2856	5.156.437,73
481	LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	36.869,00	0,0692	277.415,30
11	Sächsischer Städte- und Ge- meindetag e.V.	51.120,00	0,0959	384.644,82
566	Städte- und Gemeindebund Brandenburg e.V.	51.120,00	0,0959	384.644,82
5	Stadtwerke Zwickau Holding GmbH	129.150,00	0,2423	971.769,93
10	Stadtwerke Zwickau Holding GmbH	3.342.700,00	6,2709	25.151.648,03
482	Stadtwerke Zwickau Holding GmbH	33.868,00	0,0635	254.834,72
93	WGF – Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen	1.471.360,00	2.7603	11.071.029,06
	Summen	53.304.829,00	100,00	401.084.242,50

Hinweis:

Stammkapital insgesamt:	54.134.451 EUR
abzgl. eigene Anteile zum 31.12.2022	<u>-829.622 EUR</u>
ausgewiesene Stammkapitalanteile	53.304.829 EUR

4.2. Breitband GmbH Landkreis Leipzig

4.2.1. Beteiligungsübersicht

Name: Breitband GmbH Landkreis Leipzig

Sitz und Geschäftsführung: Landratsamt Landkreis Leipzig / Büro Landrat
Stauffenbergstraße 4 / Haus 2
04552 Borna
Katrin Friebel
Telefon: 03433/2411024
Telefax: 03437/9847070
E-Mail: breitband@lk-l.de
Homepage: www.landkreisleipzig.de/breitband.html

Gründungsjahr: 2019 (Gesellschaftsvertrag vom 19. September 2019)

Rechtsform: GmbH

Handelsregistereintragung: 15. Oktober 2019, HRB 36766

Gesellschafter / Stammkapital

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Anteil/Anteile der einzelnen Gesellschafter: Anlage

Anteil der Stadt Kitzscher: 400,00 EUR

Anzahl der Gesellschafter: 31 Gesellschafter

Unternehmensgegenstand/Unternehmenszweck:

Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die flächendeckende Versorgung von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben in den Städten und Gemeinden des Landkreises Leipzig und deren Ortsteilen mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen durch Planung, Errichtung und Betrieb der hierzu erforderlichen Netzinfrastruktur (Betreibermodell). Dabei soll die Finanzierung entsprechend der Beschlussfassung der Gesellschafter ohne finanzielle Eigenmittel des Landkreises und der beteiligten Kommunen erfolgen, sondern ausschließlich über Fördermittel, die der Bund und der Freistaat Sachsen zur Verfügung stellen, sichergestellt werden.

4.2.2. Finanzbeziehungen

	in EUR
Leistungen der Breitband GmbH Landkreis Leipzig an die Stadt Kitzscher	
Gewinnabführungen	0,00
Leistungen der Stadt Kitzscher an die Breitband GmbH Landkreis Leipzig	
Verlustabdeckungen	0,00
Sonstige Zuschüsse	0,00
Übernommene Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen	0,00
Sonstige Vergünstigungen	0,00

Verbandsmitglieder

Landkreis Leipzig, die Städte Bad Lausick, Belgershain, Böhlen, Borna, Brandis, Colditz, Frohburg, Geithain, Grimma, Groitzsch, Kitzscher, Markkleeberg, Markranstädt, Naunhof, Pegau, Regis-Breitungen, Rötha, Trebsen, Otterwisch, Wurzen, Zwenkau und die Gemeinden Bennewitz, Borsdorf, Elstertrebnitz, Großpösna, Lossatal, Machern, Neukieritzsch, Parthenstein sowie Thallwitz

Organe

Organe der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Graichen, Henry; Vorsitzender
Beyer, Bernd
Franz, Michael (ab 19.10.2023)
Laqua, Bernd
Dr. Pohler, Matthias
Pöge, Thomas
Spiske, Jens (bis 18.10.2023)
Zillmann, Robert

Mit Wirkung zum 19. September 2019 wurde Frau Katrin Friebel zur Geschäftsführerin bestellt. Die Geschäftsführerin vertritt die Gesellschaft allein. Sie ist von den Beschränkungen des § 181 Alt. 2 BGB befreit, d.h. sie darf Geschäfte mit sich als Vertreter eines Dritten vornehmen, jedoch keine Geschäfte mit sich im eigenen Namen.

4.2.3. Sonstige Angaben

Name des bestellten Prüfers:

KOMM-TREU GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Markkleeberg

4.2.4. Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Deutschland ist im letzten Jahr in eine Rezession gerutscht: Im Jahr 2023 war das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 0,3 Prozent niedriger als im Vorjahr. Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, den steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation fiel die ökonomische Regenerierung im Jahr 2022 jedoch geringer aus, 2023 kam es nun sogar zu einer Rezession. Bereinigt man die Wirtschaftsleistung auch noch um den Kalendereinfluss, ging das Bruttoinlandsprodukt um 0,1 Prozent zurück (preis- und kalenderbereinigt).

Für das Jahr 2024 prognostizieren die führenden Wirtschaftsinstitute einen Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung von 0,3 Prozent.

Geschäftsverlauf

Als am 17. Oktober 2022 die Beendigung des Aufrufens zur Gigabitrichtlinie durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr erfolgte, wurde sofort das graue Flecken Programm nicht weiter verfolgt und erneut die Arbeit für die Ausschreibungen „Betrieb und Errichtung des weißen Flecken Netzes“ unter Berücksichtigung des Markterkundungsverfahrens vom grauen Flecken Programm gestartet.

Im Mai 2023 erfolgte die Bekanntmachung der Vergabe „Betrieb eines NGA-Breitbandnetzes im Landkreis Leipzig“ und zum vorläufig bewilligten Weiße -Flecken-Programm ein Änderungsantrag unter Hinzunahme der Adresse mit Vorbetrieb & Upgrade + 15% Synergieupgrade bei Bund und Land.

Ende August 2023 erfolgt die Ausschreibung „Leistung der Projektsteuerung und der Bauüberleistung beim Bau eines flächendeckenden Breitbandnetzes im Landkreis Leipzig in den Losen Nord und Süd“.

Parallel dazu wurden lt. der neuen Förderrichtlinien, Gigabit 2.0' (Dunkelgraue-Flecken-Programm) Mitte 2023 ein weiteres Markterkundungsverfahren gestartet und ausgewertet, so dass am 25.09.2023 die Unterlagen im GigabitPortal des Bundes eingereicht werden konnten. Das Förderprogramm wurde in gesamt Deutschland weitaus überzogen, womit vorrangig s.g. Fast-Lane-Projekte nur eine Chance hatten. Da die Auswertung unseres Antrages nur 140 statt der zu erreichenden 300 Punkte ergab, wurde dieser im 1. Aufruf abgelehnt; d.h. mit der Möglichkeit einer erneuten Beantragung in 2024.

Ertragslage

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2023 Kosten des laufenden Geschäftsbetriebes, insbesondere im Zusammenhang mit der Beantragung von Fördermitteln und der Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung der Leistungen eines Netzbetreibers, der Leistungen zur Planung und zum Bau eines Netzes sowie zur Projektsteuerung.

Die Ausgaben wurden durch Mittel des Landkreises aus § 22b Abs. 4 a) SächsFAG gedeckt.

Finanzlage

Aufgrund der eingeworbenen Finanzmittel und der FAG-Mittel – bei geringen Ausgaben – ist die finanzielle Situation gut.

Vermögenslage

Die Gesellschaft weist eine angemessene Eigenkapitaldecke auf.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft geht – mit ihrem Geschäftszweck der Errichtung von Breitbandnetzen – bewusst Risiken ein. Dazu zählen insbesondere:

- fehlende bzw. versagte Fördermittel für den Netzausbau
- Fehlschlagen von Zwischenfinanzierungen
- Baukostenüberschreitungen
- Unterdeckungen im laufenden Betrieb der zu errichtenden Breitbandnetze, unter anderem aufgrund des Rückgangs der Bevölkerungszahlen im ländlichen Raum.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Risiken beherrschbar, mithin nicht bestandsgefährdend, sind.

Die Risiken werden insbesondere beherrscht, indem Bauaufträge erst ausgelöst werden, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Prognosebericht

Nachdem der bisherige Änderungsantrag zum Weißen-Flecken-Programm aus Mai 2023 mit Hinzunahme Vortrieb & Upgrade aus inhaltlichen Gründen zurückgezogen werden musste soll dieser bis Mitte März 2024 beim Bund neu eingereicht werden.

Wird diesem Änderungsantrag bis Ende 2. Quartal 2024 seitens PwC (Bund) zugestimmt, wäre damit die Bezuschlagung der Ausschreibungen Netzbetreiber und Projektsteuerungsleistungen möglich.

Danach das Ausschreibungsverfahren Planung & Bau gestartet werden, so dass mit einem Baubeginn des geförderten Breitbandnetzes im Landkreis Leipzig nicht vor Ende 2024 zu rechnen wäre.

Inwieweit in 2024 ein neuer Förderaufruf zum Infrastrukturprojekt Gigabit 2.0 (Dunkelgraue-Flecken-Programm), nach Rückzug und Gleichzeitiger Überführung der Antragsdaten in einen Neuantrag, gestartet wird. Und unter welchen Vorgaben, bleibt abzuwarten.

gez. Katrin Friebe (Geschäftsführerin), 06. März 2024

Liste der Gesellschafter:

- Landkreis Leipzig mit EUR 13.000 (52,0 %)
- Stadt Bad Lausick mit EUR 400 (1,6%)
- Gemeinde Belgershain mit EUR 400 (1,6%)
- Gemeinde Bennewitz mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Böhlen mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Borna mit EUR 400 (1,6%)
- Gemeinde Borsdorf mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Brandis mit EUR 400 (1,6%)

- Stadt Colditz mit EUR 400 (1,6%)
- Gemeinde Elstertrebnitz mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Frohburg mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Geithain mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Grimma mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Groitzsch mit EUR 400 (1,6%)
- Gemeinde Großpösna mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Kitzscher mit EUR 400 (1,6%)
- Gemeinde Lossatal mit EUR 400 (1,6%)
- Gemeinde Machern mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Markkleeberg mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Markranstädt mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Naunhof mit EUR 400 (1,6%)
- Gemeinde Neukieritzsch mit EUR 400 (1,6%)
- Gemeinde Otterwisch mit EUR 400 (1,6%)
- Gemeinde Parthenstein mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Pegau mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Regis-Breitingen mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Rötha mit EUR 400 (1,6%)
- Gemeinde Thallwitz mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Trebsen/Mulde mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Wurzen mit EUR 400 (1,6%)
- Stadt Zwenkau mit EUR 400 (1,6%)

Aktivseite

Passivseite

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
A. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
I. sonstige Vermögensgegenstände	11.231,93	9.521,34		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	148.968,55	66.221,34		
	160.200,48	75.742,68		
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			25.000,00	25.000,00
B. Rückstellungen				
I. sonstige Rückstellungen			73.800,00	5.275,00
C. Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen			219,44	224,80
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 219,44 (224,80)				
2. sonstige Verbindlichkeiten			61.181,04	45.242,91
davon gegenüber Gesellschaftern in EUR: 61.181,04 (45.242,91)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 61.181,04 (45.242,91)				
			61.400,48	45.467,71
Summe Aktiv	160.200,48	75.742,68	160.200,48	75.742,71
Summe Passiv			160.200,48	75.742,71

**Breitband GmbH Landkreis Leipzig
Borna**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023**

	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2022</u> <u>EUR</u>
1. sonstige betriebliche Erträge		313.498,01	123.179,69
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.240,00		-5.610,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützungen	<u>-2.025,13</u>		<u>-1.816,59</u>
		-8.265,13	-7.426,59
3. sonstige betriebliche Aufwendungen		-305.232,88	-115.753,10
4. Jahresüberschuss		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Anlagen

1. Abwasserzweckverband „Espenhain“

1.1. Beteiligungsübersicht

Name: Abwasserzweckverband „Espenhain“

Anschrift: Blumrodapark 6, 04552 Borna

Telefon: 034343/507-0

Fax: 034343/507-30

E-Mail: info@azv-espenhain.de

Homepage: www.azv-espenhain.de

Gründungsjahr: 2001 (Neugründung)

Verbandssatzung: vom 16.12.2021, geändert durch 1. Änderungssatzung vom 06.04.2023

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Geschäftsführer: Herr Lindstedt

Verbandsmitglieder

Folgende Städte und Gemeinden sind Verbandsmitglieder:

Bad Lausick, Borna, Böhlen, Frohburg, Kitzscher, Rötha, Belgershain, Großpösna, Neukieritzsch und Otterwisch.

Verbandsorgane

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Oberbürgermeister der Stadt Borna und den Bürgermeistern der weiteren Mitgliedsgemeinden.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinen zwei Stellvertretern und zwei Bürgermeister bzw. ständigen Vertreter von Mitgliedsgemeinden:

Herr Berndt, Bürgermeister der Stadt Böhlen,
Herr Schramm, Bürgermeister der Stadt Kitzscher,
Herr Richter, Bürgermeister der Frohburg,
Herr Strobel, Bürgermeister der Gemeinde Großpösna,
Herr Mai, Bürgermeister Gemeinde Belgershain

Verbandsvorsitz

Verbandsvorsitzender war im Geschäftsjahr 2023 Herr Berndt, Bürgermeister der Stadt Böhlen, 1. stellv. Verbandsvorsitzender Herr Schramm, Bürgermeister der Stadt Kitzscher und 2. stellv. Verbandsvorsitzender Herr Richter, Bürgermeister der Stadt Frohburg.

Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck

Der Unternehmensgegenstand beinhaltet die Erfüllung der von den Verbandsmitgliedern übertragenen gesetzlich normierten Abwasserbeseitigungspflicht in den jeweiligen Stadt- und Gemeindegebieten (Verbandsgebiet) nach § 63 ff. Sächsischem Wassergesetz.

Die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet nach § 4 Verbandssatzung kennzeichnet den Unternehmenszweck.

1.2. Finanzbeziehungen

Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kitzscher und dem Zweckverband

Leistungen des Zweckverbandes an die Stadt Kitzscher	in EUR
Gewinnabführungen	0,00
Leistungen der Stadt Kitzscher an den Zweckverband	
Laufende Umlagen	76.877,21
Investive Umlagen	108.172,19
Übernommene Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen	0,00
Sonstige Vergünstigungen	0,00
Sonstige Zuschüsse	0,00

Betriebskapital (keine Anteile der Verbandsmitglieder) 21.410.607,00 EUR

Anteile der Stadt Kitzscher am AZV „Espenhain“
nach Kapitaleinlagen der Verbandsmitglieder
insgesamt:

kumulativ: 12.137.869,56 EUR
Restbuchwert: 7.166.054,55 EUR

davon Stadt Kitzscher kumulativ: 1.733.981,37 EUR = 14,29%
Restbuchwert: 1.023.722,08 EUR = 14,29%

1.3. Lagebericht

Die Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan 2023 wurde gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 3 Verbandssatzung von der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Espenhain“ beschlossen und vom Landratsamt Landkreis Leipzig bestätigt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes liegt der Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung des AZV „Espenhain“ für das Haushaltsjahr 2023 noch nicht vor. Dieser ist aktuell in Bearbeitung und wird nach Fertigstellung anhand eines Nachtrags zu diesem Beteiligungsbericht nachgereicht.

1.4. Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

Der Abwasserzweckverband „Espenhain“ war im Jahr 2023 an keinem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts oder einem anderen Zweckverband beteiligt.

2. Zweckverband Wasser / Abwasser Bornaer Land

2.1. Beteiligungsübersicht

Name: Zweckverband Wasser / Abwasser Bornaer Land

Anschrift:	Blumrodapark 6, 04552 Borna
Telefon:	034343/50300
Fax:	034343/50415
E-Mail:	zbl@zbl-borna.de
Web:	www.zbl-borna.de
Gründungsjahr:	2005
Satzung:	Es gilt die Verbandssatzung in der Fassung vom 28. November 2005, zuletzt geändert am 21. April 2020
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts; vertreten durch die/den Verbandsvorsitzende/n
Geschäftsführer:	Mit Beschluss-Nr. 43/11/22 VV wurde Frau Simone Luedtke, ab dem 1. Dezember 2022, zur Geschäftsführerin bestellt.
Rechnungsprüfung:	Ebner Stolz GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Verbandsmitglieder

Bad Lausick für OT Steinbach, Borna, Böhlen ohne OT Großdeuben, Großpösna für OT Dreiskau-Muckern, Elstertrebnitz, Groitzsch, Kitzscher, Neukieritzsch, Pegau ohne OT Kitzen, Regis-Breitungen, Rötha

Verbandsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder.

Stadt / Gemeinde	Bürgermeister	Stadtrat/Gemeinderat
Bad Lausick	Herr Michael Hultsch	Herr Gerd Heinze
Borna	Herr Oliver Urban	Herr Thoralf Lang Herr Tilo Johne Herr Jürgen Müller
Böhlen	Herr Dietmar Berndt	Herr Wolfgang Kramer
Großpösna	Herr Daniel Strobel	Frau Susann Christoph
Elstertrebnitz	Herr David Zühlke	Frau Ursula Böhme
Groitzsch	Herr Maik Kunze	Herr Diethard Kahnt Herr Dieter Hager

Kitzscher	Herr Maik Schramm	Herr Torsten Uhlig
Neukieritzsch	Herr Thomas Meckel	Herr Jens Littmann
		Herr Eckhard Langraf
Pegau	Herr Frank Rösel	Herr Frank Heinold
Regis-Breitungen	Herr Jörg Zetzsche	Herr Mario Fritzsche
Rötha	Herr Pascal Nerméth	Herr Uwe Wellmann
		Herr Jens Dittrich

Mitglieder des Verwaltungsrates

- Herr Maik Schramm, Bürgermeister der Stadt Kitzscher (Verbandsvorsitzender)
- Herr Jörg Zetzsche, Bürgermeister der Stadt Regis-Breitungen (1. Stellv. Verbandsvorsitzender)
- Herr Oliver Urban, Oberbürgermeister der Stadt Borna (2. Stellv. Verbandsvorsitzender)
- Herr Thomas Meckel, Bürgermeister der Gemeinde Neukieritzsch
- Herr David Zühlke, Bürgermeister der Gemeinde Elstertrebnitz

Die vom Zweckverband gezahlten Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Verbandsversammlung betrug im Wirtschaftsjahr 2023 TEUR 0,5.

Verbandsvorsitz

Verbandsvorsitz:

Herr Maik Schramm, Bürgermeister der Stadt Kitzscher (Verbandsvorsitzender)

Herr Jörg Zetzsche, Bürgermeister der Stadt Regis-Breitungen (1.Stellvertreter)

Herr Oliver Urban, Oberbürgermeister der Stadt Borna (2. Stellvertreter)

Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck

Verbandsaufgaben für die Stadt Kitzscher: Bereich Wasserversorgung.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, im Verbandsgebiet die öffentliche Wasserversorgung im Sinne des § 50 Abs. 1 WHG i. V. m. § 43 Abs. 1 SächsWG durchzuführen und Wasserversorgungsanlagen zu errichten., zu unterhalten, zu erweitern und zu betreiben.

Ihm obliegt die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Wasserversorgung im Verbandsgebiet nach § 2 der Verbandssatzung des ZBL.

2.2. Finanzbeziehungen

Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kitzscher und dem Zweckverband

Leistungen des Zweckverbandes an die Stadt Kitzscher	in EUR
Gewinnabführungen	0,00
Leistungen der Stadt Kitzscher an den Zweckverband	
Laufende Umlagen	3.959,15
Investive Umlagen	0,00
Übernommene Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen	0,00

Sonstige Vergünstigungen	0,00
Sonstige Zuschüsse	0,00

2.3. Lagebericht

Der Zweckverband hat in den vergangenen Wirtschaftsjahren eine dauerhafte, wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung gewährleistet und die Versorgungsaufgaben auf der Grundlage übertragener Anlagen und Einrichtungen erfüllt.

Die verbandseigene Unternehmensphilosophie ist an den Leistungsmerkmalen der bundesweiten öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ausgerichtet. Die Leistungsmerkmale Wirtschaftlichkeit, Ver- und Entsorgungssicherheit, Ver- und Entsorgungsqualität, Kundenservice und Nachhaltigkeit, sind dabei gleichberechtigt.

Zur Durchführung der hoheitlichen Aufgaben und der Erfüllung von Pflichtaufgaben finden für den Zweckverband die Vorschriften der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) i.V.m. der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) in ihrer jeweils gültigen Fassung Anwendung.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, anstelle seiner Mitglieder im Verbandsgebiet die öffentliche Wasserversorgung im Sinne des § 43 Abs. 1 SächsWG durchzuführen. Er hat insbesondere alle Wasserversorgungsanlagen zu planen, zu errichten, zu unterhalten, zu erweitern und zu betreiben.

Er hat ferner die Aufgaben, anstelle der Mitglieder Borna, Neukieritzsch für die OT Deutzen und Regis-Breitungen in deren Gebiet die öffentliche Abwasserbeseitigung im Sinne des § 50 Abs. 1 SächsWG durchzuführen. Er hat insbesondere alle Abwasserbeseitigungsanlagen einschließlich der Ortskanäle und der Sonderbauwerke zu planen, zu errichten, zu unterhalten, zu erweitern und zu betreiben.

Forschung und Entwicklung

Aktuell finden keine Forschungsprojekte statt.

Finanzbeziehungen zu den Städten und Gemeinden

Der ZBL unterhielt im Wirtschaftsjahr 2023 Finanzbeziehungen hinsichtlich folgender Zuweisungen aus Umlagen im Sinne § 27 SächsEigBVO von seinen Verbandsmitgliedern:

Bereich Trinkwasser TEUR 81,1 Umlagen für nicht gebührenfähige Kosten.

Die Umlagen im Bereich TW wurden i. H. v. TEUR 81,1 in 2023 vereinnahmt.

Der ZBL hatte keine Finanzbeziehungen zu Städten und Gemeinde bezüglich Gewinnabführungen, Eigenkapitalzuführungen und -entnahmen, Kredite und Kreditrückzahlungen.

Wirtschaftsbericht

Nach Verrechnung der Steuern stellt sich das Jahresergebnis wie folgt dar:

(alle Angaben in EUR)			
Jahresergebnis	2023	2022	Veränderung zum VJ
Bereich Trinkwasser	461.451,12	-298.903,87	760.354,99
Bereich Abwasser	186.220,46	1.093.400,34	-907.179,88
gesamt	647.671,58	794.496,47	-146.824,89

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis insgesamt um TEUR -146,8 verringert.

Das Wirtschaftsjahr 2023 schließt im Bereich Trinkwasser mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 461,5 und im Bereich Abwasser mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 186,2 ab.

Die Entwicklung des Bereiches Trinkwasser wird im Folgenden ausführlich erläutert.

Der Jahresüberschuss für den Bereich Trinkwasser in Höhe von 461,5 entsprach dem prognostizierten Jahresergebnis in Höhe von TEUR 446,6 und fiel mit nur TEUR 15,1 etwas höher aus.

Der ZBL erhob im Bereich Trinkwasser eine vom Verbrauch abhängige, gestaffelte Mengengebühr wie folgt:

- 1,98 EUR/m³ für Abnahmemengen bis 50.000 m³/Jahr,
- 1,37 EUR/m³ ab 50.001 m³ bis 100.000 m³/Jahr und
- 1,14 EUR/m³ ab dem 100.001 m³/Jahr.

Es wurden 2.781.657 m³ zum Entgelt von EUR 1,98/m³, 80.964 m³ zum Entgelt von EUR 1,37/m³ und 159.986 m³ zum Entgelt von EUR 1,14/m³ berechnet. 1.221 m³ betreffen den Eigenverbrauch des ZBL und -7.238 m³ Verrechnungen von Verbräuchen aus Vorjahren in der jeweiliger Gebührenehöhe.

Die Grundgebühr wird nach dem Maßstab der Wohneinheiten und Nichtwohneinheiten erhoben. Es wurden 31% (Vorjahr: 32%) der Gesamtkosten über die Einnahmen aus Grundgebühren gedeckt.

Folgende Geschäftsentwicklung war zu verzeichnen:

(alle Angaben in m ³)			
			Veränderung
Trinkwasserverkauf, Durchleitung	2023	2022	zum Vorjahr
TW-Verkauf gesamt	3.016.590 m³	3.063.865 m³	-47.275 m³
davon an:			
Haushalte und Gewerbe	2.417.062 m ³	2.438.781 m ³	-21.719 m ³
Großverbraucher inkl. Eigenverbrauch	599.528 m ³	625.084 m ³	-25.556 m ³
Trinkwasserverkauf an ZAL	308.971 m³	300.112 m³	8.859 m³
Durchleitung an Ewa	1.260.039 m³	1.119.273 m³	140.766 m³
gesamt	4.585.600 m³	4.483.250 m³	102.350 m³

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 43,3 Tm³ mehr Trinkwasser im eigenen Verbandsgebiet verkauft.

Die Durchleitung von Fernwasser an die Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH (Ewa) erhöhte sich im Jahr 2023 gegenüber 2022 um 140,8 Tm³.

Der Trinkwasserverkauf an den ZAL stieg leicht an.

Die Einwohnerzahl erhöhte sich vom 30.06.2022 zum 30.06.2023 von 61.635 um 920 auf 62.555 Einwohner.

Die Auslastung der Wasserwerke wieder an die gegebenen Abnahmesituation anzupassen und wird mit entsprechender Fahrweise der Brunnen gesteuert.

Die Auslastung der Wasserwerke Borna – Altstadt blieb im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich. Die Auslastung des Wasserwerkes in Kesselshain konnten nach einer notwendigen Sanierung der Kiesfilter im Vorjahr wieder auf Vorvorjahresniveau ausgelastet werden.

Ertragslage

(alle Angaben in TEUR)

Umsatzerlöse	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
gesamt	10.506,9	9.596,1	910,8

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Umsatzerlöse Trinkwasser von TEUR 9.596,1 um TEUR 910,8 auf TEUR 10.506,9.

Durch die Gebührenanpassung ab dem 01.01.2023 wurden TEUR 741,3 mehr Umsatzerlöse aus der Mengengebühr erzielt als im Vorjahr. Die Grundgebührensätze blieben unverändert, wobei die Einnahmen um TEUR 3,4 höher ausfielen.

Die Umsatzerlöse für Kostenüberdeckung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 172,1. Diese beinhalten das endgültige Ergebnis der Gebührennachkalkulation 2021/2022, die geplante Inanspruchnahme der Rückstellung aus der Kostenüberdeckung aus Vorjahren sowie das Ergebnis der vorläufigen Gebührenkalkulation für das Jahr 2023.

Die Nebengeschäfte beinhalten unter anderem die Erteilung von Schachtscheinen, das Herstellen von Haus- und Bauwasseranschlüssen sowie Frostzählerwechsel und verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 48,9. Dies ist u.a. dem an die Baupreis- und Zinsentwicklung angepassten Verhalten der Bauherren geschuldet.

Mit der Allgemeinen Betriebskostenumlage für nicht gebührenfähige Kosten wurden planmäßig TEUR 11,1 mehr erhoben als im Vorjahr. Die Berechnung der Umlageforderung für 2023 an die Gemeinden in Höhe von TEUR 81,1 erfolgte gemäß Wirtschaftsplan und setzte sich zusammen aus der Endabrechnung für das Jahr 2019 und dem Abschlag für 2023.

Die Umsatzerlöse aus dem Trinkwasserverkauf an den ZAL haben sich leicht erhöht.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich leicht um TEUR 12,1.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen um TEUR 35,3 höher aus als im Vorjahr. Es wurden mehr Erlöse aus periodenfremden Erträgen und die Auflösung der Erschließungsgebiete verbucht.

Der ZBL nahm Zinsen in Höhe von TEUR 10,0 ein.

Aufwendungen

(alle Angaben in TEUR)

Aufwendungen	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
Bereich Trinkwasser	11.161,8	10.954,0	207,8

Die Aufwendungen im Bereich Trinkwasser gestalten sich im Wirtschaftsjahr 2023 wie folgt:

Die Aufwendungen erhöhten sich insgesamt um TEUR 207,8.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 267,7. Dies ist im Wesentlichen auf Tariferhöhungen nach TVöD, Altersstufenentwicklung der Mitarbeiter und die Veränderung der Rückstellungen für Altersteilzeit sowie aus Sondereffekten auf Grund von Abwesenheiten für Elternzeit und Langzeitkrankheit im Vorjahr.

Die Erhöhung der Abschreibungen um TEUR 75,4 ergab sich aus der erhöhten Aktivierung von Baumaßnahmen und die um TEUR 84,8 gestiegenen Zinsaufwendungen spiegeln die Entwicklung des Zinsniveaus wider.

Trotz gestiegener Aufwendungen für den Bezug von Fernwasser und des Wasserentnahmetentgeltes konnten dem entgegen ein Rückgang um TEUR 97,7 beim Materialaufwand und um TEUR 124,8 der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Letzteres ergab sich u.a. aus der Verringerung der Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen i.H.v. TEUR 139,0.

Stellen Trinkwasser	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
Mitarbeiter	56,1	56,3	-0,2
Auszubildende	2,0	3,0	-1,0
gesamt	58,1	59,3	-1,2

Für das Jahr 2023 wurde im Bereich Trinkwasser mit 59,8 Stellen zu VzÄ, darunter 3,0 Stellen Auszubildende, geplant.

Die Differenz gegenüber Plan von -1,7 Stellen auf 58,1 Stellen im Jahresergebnis betrifft den vorzeitigen Abbruch einer Ausbildung (-1,0), die Beendigung einer Stelle im Meisterbereich Rohrnetz (-1,0), und einer Stelle im Bereich Anschlusswesen durch Renteneintritt (-0,8). Des Weiteren wurde eine Stelle im Bereich Technische Leitung (-1,0) und eine Stelle im Meisterbereich Wasserwerke (-0,2) in Teilzeit umgewandelt. Dem gegenüber wurde eine Stelle Vermessungstechniker (+0,8) im Bereich Technologie und eine Teilzeitstelle Vertretung Elternzeit im Bereich Einkauf (+0,6) eingerichtet und besetzt.

(alle Angaben in TEUR)

Personalaufwand Trinkwasser	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
Löhne / Gehälter	2.816,2	2.555,7	260,5
Rückstellungen	-4,1	13,3	-17,4
Soziale Abgaben	649,0	624,4	24,6
gesamt	3.461,1	3.193,4	267,7

Finanzlage

Der Cashflow definiert sich als positiver, periodisierter Zahlungsmittelüberschuss der wirtschaftlichen Tätigkeit. Dieser Überschuss oder Saldo bezieht sich dabei auf Erträge und Aufwendungen, die nicht nur erfolgswirksam, sondern auch zahlungswirksam sind, also in derselben Periode zu Einzahlungen oder Auszahlungen führen. Die Kapitalflussrechnung erfolgt nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 vom 04. Februar 2014.

(alle Angaben in Mio. EUR)

Cashflow	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3,99	3,23	0,76
aus Investitionstätigkeit	-5,01	-5,74	0,73
aus Finanzierungstätigkeit	0,68	1,16	-0,48
liquide Mittel zum 31.12.	2,36	2,69	-0,33

Die liquiden Mittel verringerten sich im Bereich Trinkwasser um Mio. EUR 0,33. Dies ist besonders auf den Rückgang des Cashflows aus der laufenden Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Die Zahlungsfähigkeit des Verbandes war jederzeit gegeben.

Im Jahr 2023 wurde im Bereich Trinkwasser und im Bereich Abwasser kein Kassenkredit in Anspruch genommen.

Darüber hinaus ging der ZBL bei seinen Finanzangelegenheiten nach wie vor sehr vorsichtig vor. Es wurden keine Zinstauschgeschäfte oder andere riskante Anlagen getätigt.

Vermögenslage

Die Buchwerte des Anlagevermögens des Bereiches Trinkwasser zum Bilanzstichtag betragen TEUR 74.093,4 (Vorjahr: TEUR 73.366,7).

Die Zugänge in Höhe von TEUR 5.030,0 umfassten im Wesentlichen Investitionen im Rahmen des Trinkwasserleitungsnetzes in den einzelnen Ortslagen in Höhe von TEUR 2.378,1 sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 2.156,6.

Risikobericht

Die Risiken des Zweckverbandes bei der Erfüllung seiner Ver- und Entsorgungsaufgaben werden durch zwei grundlegende Sachverhalte bestimmt.

1. Sicherung einer Ertragslage, die dauerhaft eine kostendeckende Finanzierung des Gesamtbedarfes der öffentlichen Einrichtungen gewährleistet,
2. Bereich Trinkwasser: Gewährleistung der technischen Versorgungssicherheit und der Trinkwasserqualität gemäß Trinkwasserverordnung.

Zu 1.:

Gemäß der 7. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen wird sich die Bevölkerung im Freistaat Sachsen bis zum Jahr 2030 um ca. 1,9 % verringern. In Bezug auf die Veränderung der Verbrauchswerte wirken die veränderten klimatischen Bedingungen, insbesondere langanhaltende Trockenperioden mit kurzen Starkregenereignissen, diesem Trend entgegen. Da in den

vergangenen Jahren der Trinkwasserverbrauch angestiegen ist, und auch für das Jahr 2025 mit einem erhöhte Trinkwasserverbrauchsniveau zu rechnen ist, wird für künftige Planungen das erhöhte Trinkwasserverbrauchsniveau zugrunde gelegt.

Eine Hauptaufgabe des Verbandes ist daher die Sicherung und Gewährleistung der finanziellen Ausstattung angesichts anhaltend hoher verbrauchsunabhängiger Fixkostenanteile.

Maßnahmen zur Kostensenkung der öffentlichen Einrichtung sind weiter zu erschließen. Dadurch können unter der Maßgabe sozialverträglicher Belastungen des Verbrauchers Erhöhungen der Trinkwassergebühr vermieden oder zumindest kompensiert werden.

Beim Finanzmanagement verfolgt der ZBL eine durchaus konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der Zahlungssicherheit wird ein fortlaufender Erfolgs- und Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird.

Fördermöglichkeiten im Rahmen von Investitionstätigkeiten werden umfassend erschlossen.

Ende Februar 2022 erfolgte ein Angriff Russlands auf die Ukraine. Dieser Krieg hielt bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses noch an. Die Auswirkungen des Krieges wirken auch auf den ZBL in Gestalt von stark steigenden Rohstoff- und Energiepreisen und damit einhergehendem Rückgang von Bautätigkeiten der Mitgliedskommunen sowie Wegfall von Fördermöglichkeiten des Bundes.

Die Finanzierung der Aufgaben des ZBL ist trotz steigender Aufwendungen gesichert. Die weiteren Auswirkungen des Krieges haben bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2023/2024 sowie 2025/2026 Berücksichtigung gefunden.

Zu 2.:

Die zur Trinkwasserversorgung eingesetzten Anlagen und Verteilungssysteme sind bis auf einige wichtige überörtliche Transportleitungen wesentlich erneuert worden. Das betrifft auch die zentralen Einrichtungen wie Wasserwerke, Pumpstationen und Behälter. Wesentliche Baumaßnahmen, wie den Um- und Neubau des Gebäudekomplexes für die Enthärtungsanlage sowie die Anlage selbst wurden auch im Jahr 2023 fortgeführt.

Zur Verbesserung der Löschwasserversorgung, Einhalten von Anforderungen des Brandschutzes sowie zur sukzessiven Auswechslung störanfälliger Grauguss- und Asbestzementleitungen investierte der ZBL auch im Jahr 2023 in die Erhaltung seiner Ortsnetze. Es wurden die Trinkwasserleitungen z. B. in Borna, Pawlowstraße und Steigerweg, in Groitzsch, Friedrich-Ebert-Straße, in Elstertrebnitz im Wohngebiet Trautzschen und Kitzscher in den Oststraßen erweitert. Zudem wurden Baumaßnahmen im Jahr 2023 begonnen und werden im Folgejahr weitergeführt, wie z. B. in Rötha, Böhlener Straße und in Neukieritzsch OT Deutzen, Ernst-Thälmann-Straße/Am Wasserturm/Röthiger Weg.

Das Ausfallrisiko dieser Anlagen bewegt sich im üblichen Rahmen und wird überwiegend tagfertig durch den Zweckverband zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit beherrscht.

Bestehende Restrisiken in den Verteilungssystemen, welche standortbezogen unterschiedlich sind, können nur im Zusammenhang mit der weiteren Erneuerung gelöst werden. Trotz umfangreicher und kontinuierlicher Sanierungsmaßnahmen sind Systemabschnitte vorhanden, welche stark sanierungsbedürftig sind. Diese werden systematisch erneuert.

Orientierung gibt dabei die vom Rohrleitungsbauverband empfohlene Erneuerungsrate von durchschnittlich 1% bis 2%. Diese entspricht in etwa einer technischen Nutzungsdauer von 50

bis 100 Jahren. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die entsprechenden Mittel planmäßig zur Verfügung stehen.

Im Jahr 2023 erzielte der Zweckverband eine Erneuerungsrate von 0,68% (2022: 0,63%, 2021: 0,28%, 2020: 0,39%) und liegt damit unter dem empfohlenen Bereich. Hierbei sind auch Zugänge von Erschließungsgebieten berücksichtigt.

Die handelsrechtlich zu kalkulierende maximale Nutzungsdauer beträgt 60 Jahre. Für Trinkwasserleitungen, welche älter als 50 Jahre sind, entsteht hieraus in den nächsten Jahren ein zu erwartender Erneuerungsbedarf, um auch weiterhin die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Leitungen aus Asbestzement haben eine maximale Nutzungsdauer von 20 Jahren. Dieses Material wird seit 1990 nicht mehr eingesetzt. Ein Austausch dieser Leitungen erfolgt sukzessive und ist fast abgeschlossen. Gegenwärtig sind insgesamt noch 826.835 Meter Rohrnetz noch 17.108 Meter über 75 Jahre alt. Daraus ergibt sich ein anhaltender Investitionsbedarf.

Spezieller Risikobericht

Der ZBL richtet ein System zur Erkennung von Risiken ein. Damit wird ermöglicht, etwaige den Bestand gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Die Risiken des ZBL sind in einer sogenannten Risikomappe erfasst und bewertet. Dazu gehören technische, Organisatorische und rechtliche Risiken, welche zu überwachen sind.

Der ZBL hat in den vergangenen Jahren folgende Managementsysteme eingerichtet, um speziellen Risiken kontinuierlich entgegenzuwirken. Insbesondere wurden folgende Systeme eingerichtet: Technisches Sicherheitsmanagement, Energiemanagementsystem und ein Informationssicherheits- und Datenschutz- Managementsystem.

Chancenbericht

Die Prognose der Bevölkerungsentwicklung zeigt bis 2030 einen Bevölkerungsrückgang auf. Auch im Verbandsgebiet ist die Bevölkerungszahl leicht gestiegen. Aufgrund des prognostizierten Rückgangs der Bevölkerungszahl ist das Hauptaugenmerk auf eine nachhaltige Kostensenkung zu richten. Ziel ist es, mit angepassten Kostenstrukturen die Auswirkungen stattdlicher Anforderungen (Stand der Technik, IT-Sicherheit, Energiemanagement, Dichtheit etc.) mindestens zu kompensieren.

Hohe Priorität hat dabei die Anpassung der Konditionen zum Trinkwasserbezug von Dritten. Der Trinkwasserliefervertrag mit der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FEO) über den Bezug von Fernwasser läuft unter Anwendung einer vereinbarten Preisgleitklausel. Der Vertrag ist erstmalig kündbar am 31.12.2030 mit Wirkung zum 31.12.2035. Nach Anwendung der vereinbarten Preisklausel belief sich der Trinkwasserbezugspreis von der FEO für das Jahr 2023 in der 1. Staffel auf 0,7551 €/m³ (VJ 0,7194 €/m³), in der 2. Staffel auf 0,4251 €/m³ (VJ 0,3894 €/m³) und in der 3. Staffel auf 0,2951 €/m³ (VJ 0,2594 €/m³).

Weiterhin liefert der ZBL Trinkwasser zum ZAL und lastet dadurch die vorhandenen Anlagen und Einrichtungen im Raum Hagenest besser aus. Die Vergütung erhöhte sich entsprechend der Kostenerhöhung aus der Preisgleitklausel gegenüber dem Fernwasserlieferanten, der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH um 0,04 EUR/m³.

Eine weitere Verbesserung der Ertragslage könnte durch den Verbleib bzw. die Neugewinnung von Großkunden erreicht werden. Auch deshalb beschloss die Verbandsversammlung am 27.05.2013 eine gestaffelte Trinkwassergebühr. Für Abnahmemengen über bestimmten

Schwellenwerten sind geringere Gebührensätze zu entrichten. Im Einklang mit dem Sächs-KAG soll damit die Gebührenbemessung nach dem Ausmaß der Benutzung sowie den durchschnittlich verursachten Kosten festgestellt werden. Neben der verbesserten Auslastung vorhandener Trinkwassersysteme tragen diese Mehreinnahmen auch zur Stabilisierung der Gebühren im Verbandsgebiet bei. Diese Staffelung wurde in der Kalkulationsperiode 2023 bis 2024 beibehalten.

Voraussichtliche Entwicklung des Zweckverbandes

Die künftige Entwicklung des Zweckverbandes wird insgesamt geprägt durch:

- die anhaltende Veränderung der witterungsbedingten Niederschläge,
- marktübliche Kostensteigerungen in den Aufwandsbereichen,
- gemäßigte Entwicklung des Personalaufwandes auf Grund der Stabilität der Mitarbeiter-Planstellen sowie
- stetige Investitionen zur langfristigen Sicherstellung der Ver- und Entsorgungssicherheit.

Für die Jahre 2023 und 2024 besteht ein zweijähriger Kalkulationszeitraum. Die Gebührenentwicklung der Folgejahre wird geprägt sein durch witterungsbedingte Erhöhung der Trinkwasserabnahmemengen sowie durch gestiegene Sicherheitsanforderungen aufgrund Vorsorge vor verschiedenen Bedrohungslagen (Cyberkriminalität, gestiegene Anlagensicherheit, Katastrophenschutz, Klimaveränderungen). Auch die Entwicklung des Krieges in der Ukraine und der damit einhergehenden Rohstoffe- und Energiekostensteigerungen sowie Rohstoffverknappung auf Grund von Lieferkettenstörungen wird sich auf die Gebührenentwicklung auswirken, da die Lieferanten ihre gestiegenen Aufwendungen an den ZBL weiterreichen.

Künftige Gebührenkalkulationen sollen kostendeckend erfolgen.

Für 2023 waren Kreditaufnahmen in Höhe von TEUR 5.500,0 geplant, die auf Grund von Verzögerungen einzelner Maßnahmen nicht erfolgten. Diese Kreditermächtigung konnte in das Folgejahr 2024 übertragen werden und steht weiterhin zur Verfügung. Weiterhin wurde eine Kreditermächtigung in Höhe von TEUR 2.500,0 aus dem Vorjahr mitgeführt und mit Kreditaufnahme von insgesamt TEUR 1.500,0 in Anspruch genommen.

Im Jahr 2024 sind weitere Kreditaufnahmen i. H. v. TEUR 7.000,0 vorgesehen. Damit sollen wichtige Trinkwassertransportleitungen und Investitionen in das Trinkwasserleitungsnetz finanziert werden. Insgesamt stehen somit in 2024 Kreditermächtigungen in Höhe von TEUR 12.500,0 zur Verfügung.

Ein Kredit in Höhe TEUR 3.945,0 wurde im Jahr 2023 zur Umschuldung fällig. Für zwei weitere Kredite in Höhe von insgesamt TEUR 7.320,0 wurde bereits im Dezember 2023 die Umschuldung gesichert. Ihre Auszahlung wird erst im Jahr 2024 fällig.

Auf Grund der klimatischen Veränderungen rechnet der ZBL für künftige Perioden mit steigenden Wasserbezügen und Verkäufen. Dies zeigt sich u.a. in einer Zunahme von Gartenwasserzählern der Kunden in einem nicht unerheblichen Umfang, welches künftig ebenfalls zu steigenden Trinkwasserverbräuchen führen wird.

Hauptinvestitionen sind dabei insbesondere die Enthärtungsanlage in Kesselshain verbunden mit dem Um- und Neubau des Gebäudekomplexes, die Weiterführung der Trinkwassertransportleitungen Borna-Lobstädt-Großzossen-Kahnsdorf und Großstolpen (Neukieritzsch) Groitzsch sowie die Erneuerung mehrerer Trinkwasserleitung wie z.B. in Borna, Altenburger Straße, OT Zedtlitz , S 51 (Hauptstraße) oder in den Straßen Heidegraben/Markt in Neukieritzsch.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 407,3 geplant, der durch den Effekt der gemittelten Gebühr kompensiert wird.

Die Zahlungsfähigkeit war in der Sparte Trinkwasser zu jeder Zeit gegeben.

Geplante Investitionen

Der Wirtschaftsplan 2023/2024 sieht für den Planungszeitraum 2024 bis 2026 Investitionen in folgender Höhe vor:

Entwicklung Investitionen	IST 2023	Plan 2024	(alle Angaben in TEUR)	
			Plan 2025	Plan 2026
Bereich Trinkwasser	5.030,0	8.066,0	5.998,0	6.105,0

Die Gesamtinvestitionsquote des ZBL betrug für 2023 5.7%.

Im Jahr 2023 betrugen die Anlagenzugänge des Bereiches Trinkwasser TEUR 5.030,0. Bis zum Jahr 2027 bleiben sie auf einem weiterhin hohen Niveau.

Die empfohlene Erneuerungsrate des nach wie vor anteilig überalterten Trinkwassernetzes wurde im Jahr 2023 nicht erreicht. Der Verband muss daher mit örtlichen anhaltend hohen Nutzverlusten planen.

Von 2024 bis 2026 wird ein Investitionsvolumen zur Erneuerung und Erweiterung der Wasserversorgungs- und Verteileranlagen in Höhe von TEUR 20.169,0 realisiert. So werden in diesem Zeitraum vor allem Mittel in Höhe von TEUR 10.010,0 für die Erneuerung Ortsnetze bereitgestellt.

ZBL gesamt

Zusammenfassend ist festzustellen, dass mit großer kaufmännischer Sorgfalt und hohem technischem Verständnis die Beschlüsse umgesetzt wurden. Sie sind die Grundlage für eine langfristig gesicherte und optimale Ver- und Entsorgungslösung im Verbandsgebiet.

Der ZBL wird sich auch weiterhin den Erfordernissen der Wirtschaftlichkeit als Mittel zur Kostensenkung und zur Verbesserung der Einnahmenseite stellen.

Borna, den 05.08.2024

gez. Maik Schramm (Verbandsvorsitzender) und gez. Simone Luedtke (Geschäftsführerin)

2.4. Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

Der Zweckverband Wasser / Abwasser Bornaer Land ist zurzeit an keinem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts oder einem anderen Zweckverband beteiligt.

Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land, Borna
Gewinn- und Verlustrechnung
Für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023
Bereich Trinkwasser

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	10.506.937,88	9.596.142,98
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	314.878,22	302.734,17
3. Sonstige Erträge	791.449,38	756.186,92
	<u>11.613.265,48</u>	<u>10.655.064,07</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendung für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.741.105,55	1.662.419,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	593.065,96	769.476,42
	<u>2.334.171,51</u>	<u>2.431.896,32</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.812.107,62	2.568.988,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung davon Aufwendungen für Altersvorsorge EUR 98.814,94 (i.V. EUR 99.306,06)	648.962,09	624.411,30
	<u>3.461.069,71</u>	<u>3.193.399,99</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.260.299,12	4.184.922,38
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	606.628,48	731.379,36
	<u>4.866.927,60</u>	<u>4.916.301,74</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 2.005,44 (i.V. EUR 0,00)	9.951,33	63,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (i.V. EUR 3.759,10)	445.197,50	360.394,23
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	40.337,36	38.336,64
	<u>-475.583,53</u>	<u>-398.667,87</u>
11. Ergebnis nach Steuern	<u>475.513,13</u>	<u>-285.201,85</u>
12. Sonstige Steuern	14.062,01	13.702,02
13. Jahresüberschuss (i.V. Jahresfehlbetrag)	<u>461.451,12</u>	<u>-298.903,87</u>

3. Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

3.1. Beteiligungsübersicht

Name: Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Anschrift: Geschäftsstelle Leipzig
Eilenburger Str. 1 A
04317 Leipzig
Telefon: 0351/86652-120
Fax: 0351/86652-122
E-Mail: post@kisa.it
Homepage: www.kisa.it

Gründungsjahr: 1993

Verbandssatzung: Neufassung der Verbandssatzung vom 16. Juni 2016 in der Fassung der vierten Änderungssatzung vom 22. November 2021

Geschäftsführer: Als Geschäftsführer wurde durch die Verbandsversammlung am 20.05.2015 Herr Andreas Bitter bestellt. Die jüngste Verlängerung dieses Geschäftsführeranstellungsvertrages erfolgte durch die Verbandsversammlung am 27.09.2023. In dieser Verbandsversammlung wurde außerdem mit Wirkung zum 01.10.2023 Frau Daniela Leonhardt zur weiteren Geschäftsführerin bestellt.

Rechnungsprüfung: concredis, Schlegel, Middrup & Weser Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Verbandsmitglieder

Mitglieder von KISA 2022 und ihre Anteile		Stimmen	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
			KISA %	KDN GmbH in EUR	LECOS GmbH in EUR	Komm24 GmbH in EUR
1	LRA Altenburger Land	20	0,642	385,48	128,49	32,12
2	LRA Dahme-Spreewald	20	0,642	385,48	128,49	32,12
3	LRA Erzgebirgskreis	20	0,642	385,48	128,49	32,12
4	LRA Görlitz	30	0,964	578,22	192,74	48,19
5	LRA Gotha	20	0,642	385,48	128,49	32,12
6	LRA Leipzig	30	0,964	578,22	192,74	48,19
7	LRA Meißen	30	0,964	578,22	192,74	48,19
8	LRA Nordhausen	5	0,161	96,37	32,12	8,03
9	LRA Nordsachsen	12	0,385	231,29	77,10	19,27
10	LRA Saale-Holzland	20	0,642	385,48	128,49	32,12
11	LRA Saale-Orla-Kreis	12	0,385	231,29	77,10	19,27
12	LRA Saalfeld-Rudolstadt	30	0,964	578,22	192,74	48,19
13	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,642	385,48	128,49	32,12
14	LRA Vogtlandkreis	30	0,964	578,22	192,74	48,19
15	LRA Weimarer Land	30	0,964	578,22	192,74	48,19
16	LRA Zwickau	20	0,642	385,48	128,49	32,12
17	SV Altenberg	12	0,385	231,29	77,10	19,27
18	SV Altenburg	8	0,257	154,19	51,40	12,85
19	SV Annaberg-Buchholz	12	0,385	231,29	77,10	19,27
20	SV Aue-Bad Schlema	20	0,642	385,48	128,49	32,12
21	SV Augustusburg	12	0,385	231,29	77,10	19,27
22	SV Bad Dübén	3	0,096	57,82	19,27	4,82

23	SV Bad Lausick	8	0,257	154,19	51,40	12,85
24	SV Bad Muskau	8	0,257	154,19	51,40	12,85
25	SV Bad Schandau	20	0,642	385,48	128,49	32,12
26	SV Bautzen	30	0,964	578,22	192,74	48,19
27	SV Belgern-Schildau	20	0,642	385,48	128,49	32,12
28	SV Bernstadt a. d. Eigen	20	0,642	385,48	128,49	32,12
29	SV Böhlen	30	0,964	578,22	192,74	48,19
30	SV Borna	5	0,161	96,37	32,12	8,03
31	SV Brandis	12	0,385	231,29	77,10	19,27
32	SV Burgstädt	20	0,642	385,48	128,49	32,12
33	SV Chemnitz	30	0,964	578,22	192,74	48,19
34	SV Coswig	5	0,161	96,37	32,12	8,03
35	SV Crimmitschau	30	0,964	578,22	192,74	48,19
36	SV Dahlen	12	0,385	231,29	77,10	19,27
37	SV Delitzsch	30	0,964	578,22	192,74	48,19
38	SV Dippoldiswalde	8	0,257	154,19	51,40	12,85
39	SV Döbeln	5	0,161	96,37	32,12	8,03
40	SV Dohna	20	0,642	385,48	128,49	32,12
41	SV Dommitzsch VG	12	0,385	231,29	77,10	19,27
42	SV Frankenberg/Sa.	20	0,642	385,48	128,49	32,12
43	SV Frauenstein	3	0,096	57,82	19,27	4,82
44	SV Freiberg	30	0,964	578,22	192,74	48,19
45	SV Freital	8	0,257	154,19	51,40	12,85
46	SV Gera	12	0,385	231,29	77,10	19,27
47	SV Geringwalde	1	0,032	19,27	6,42	1,61
48	SV Geyer	8	0,257	154,19	51,40	12,85
49	SV Glashütte	12	0,385	231,29	77,10	19,27
50	SV Glauchau	20	0,642	385,48	128,49	32,12
51	SV Görlitz	30	0,964	578,22	192,74	48,19
52	SV Grimma	20	0,642	385,48	128,49	32,12
53	SV Gröditz	5	0,161	96,37	32,12	8,03
54	SV Groitzsch	20	0,642	385,48	128,49	32,12
55	SV Großenhain	30	0,964	578,22	192,74	48,19
56	SV Großröhrsdorf	20	0,642	385,48	128,49	32,12
57	SV Großschirma	8	0,257	154,19	51,40	12,85
58	SV Hainichen	8	0,257	154,19	51,40	12,85
59	SV Hartenstein	8	0,257	154,19	51,40	12,85
60	SV Hartha	12	0,385	231,29	77,10	19,27
61	SV Harzgerode	3	0,096	57,82	19,27	4,82
62	SV Heidenau	12	0,385	231,29	77,10	19,27
63	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,642	385,48	128,49	32,12
64	SV Hohnstein	12	0,385	231,29	77,10	19,27
65	SV Hoyerswerda	8	0,257	154,19	51,40	12,85
66	SV Kamenz	5	0,161	96,37	32,12	8,03
67	SV Kirchberg	12	0,385	231,29	77,10	19,27
68	SV Kitzscher	8	0,257	154,19	51,40	12,85
69	SV Kölleda	1	0,032	19,27	6,42	1,61
70	SV Königstein	20	0,642	385,48	128,49	32,12
71	SV Landsberg	20	0,642	385,48	128,49	32,12
72	SV Lauter/Bernsbach	5	0,161	96,37	32,12	8,03
73	SV Leipzig	30	0,964	578,22	192,74	48,19
74	SV Leisnig	20	0,642	385,48	128,49	32,12
75	SV Limbach-Oberfrohna	30	0,964	578,22	192,74	48,19
76	SV Lommatzsch	12	0,385	231,29	77,10	19,27
77	SV Lößnitz	12	0,385	231,29	77,10	19,27
78	SV Markneukirchen	8	0,257	154,19	51,40	12,85
79	SV Markranstädt	30	0,964	578,22	192,74	48,19
80	SV Meerane	5	0,161	96,37	32,12	8,03
81	SV Meißen	30	0,964	578,22	192,74	48,19
82	SV Mittweida	1	0,032	19,27	6,42	1,61

83	SV Mügeln	8	0,257	154,19	51,40	12,85
84	SV Naumburg	12	0,385	231,29	77,10	19,27
85	SV Naunhof	12	0,385	231,29	77,10	19,27
86	SV Niesky	20	0,642	385,48	128,49	32,12
87	SV Nordhausen	20	0,642	385,48	128,49	32,12
88	SV Nossen	12	0,385	231,29	77,10	19,27
89	SV Oberlungwitz	8	0,257	154,19	51,40	12,85
90	SV Oelsnitz/Erzgeb.	12	0,385	231,29	77,10	19,27
91	SV Ostritz	8	0,257	154,19	51,40	12,85
92	SV Pegau	8	0,257	154,19	51,40	12,85
93	SV Pirna	20	0,642	385,48	128,49	32,12
94	SV Plauen	30	0,964	578,22	192,74	48,19
95	SV Pulsnitz	20	0,642	385,48	128,49	32,12
96	SV Rabenau	8	0,257	154,19	51,40	12,85
97	SV Radeberg (Große Kreisstadt)	30	0,964	578,22	192,74	48,19
98	SV Radebeul (Große Kreisstadt)	12	0,385	231,29	77,10	19,27
99	SV Radeburg	20	0,642	385,48	128,49	32,12
100	SV Regis-Breitingen	3	0,096	57,82	19,27	4,82
101	SV Reichenbach/Vogtland	12	0,385	231,29	77,10	19,27
102	SV Reichenbach/O.L.	12	0,385	231,29	77,10	19,27
103	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,257	154,19	51,40	12,85
104	SV Roßwein	20	0,642	385,48	128,49	32,12
105	SV Rötha	20	0,642	385,48	128,49	32,12
106	SV Rothenburg/O.L.	5	0,161	96,37	32,12	8,03
107	SV Sayda	8	0,257	154,19	51,40	12,85
108	SV Schkeuditz	30	0,964	578,22	192,74	48,19
109	SV Schöneck/Vogtl.	12	0,385	231,29	77,10	19,27
110	SV Schwarzenberg/Erzgeb. (für GV Pöhla)	20	0,642	385,48	128,49	32,12
111	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,096	57,82	19,27	4,82
112	SV Stolpen	20	0,642	385,48	128,49	32,12
113	SV Strehla	8	0,257	154,19	51,40	12,85
114	SV Suhl	20	0,642	385,48	128,49	32,12
115	SV Taucha	30	0,964	578,22	192,74	48,19
116	SV Tahlheim (Erzgebirge)	5	0,161	96,37	32,12	8,03
117	SV Tharandt	20	0,642	385,48	128,49	32,12
118	SV Torgau (für Pflückuff)	1	0,032	19,27	6,42	1,61
119	SV Trebsen/Mulde	20	0,642	385,48	128,49	32,12
120	SV Treuen	20	0,642	385,48	128,49	32,12
121	SV Waldheim	20	0,642	385,48	128,49	32,12
122	SV Weimar	30	0,964	578,22	192,74	48,19
123	SV Weißenberg	5	0,161	96,37	32,12	8,03
124	SV Weißwasser/O.L.	12	0,385	231,29	77,10	19,27
125	SV Werdau	20	0,642	385,48	128,49	32,12
126	SV Wildenfels	8	0,257	154,19	51,40	12,85
127	SV Wilkau-Haßlau	12	0,385	231,29	77,10	19,27
128	SV Wilsdruff	30	0,964	578,22	192,74	48,19
129	SV Wolkenstein	8	0,257	154,19	51,40	12,85
130	SV Wurzen	30	0,964	578,22	192,74	48,19
131	SV Zittau (für GV Hirschfelde)	12	0,385	231,29	77,10	19,27
132	SV Zschopau	8	0,257	154,19	51,40	12,85
133	SV Zwenkau	30	0,964	578,22	192,74	48,19
134	GV Armutsberg	1	0,032	19,27	6,42	1,61
135	GV Arnsdorf	8	0,257	154,19	51,40	12,85
136	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,032	19,27	6,42	1,61
137	GV Bannewitz	12	0,385	231,29	77,10	19,27
138	GV Belgershain	1	0,032	19,27	6,42	1,61
139	GV Borsdorf	20	0,642	385,48	128,49	32,12
140	GV Boxberg/O.L.	5	0,161	96,37	32,12	8,03
141	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	12	0,385	231,29	77,10	19,27

142	GV Burkau	8	0,257	154,19	51,40	12,85
143	GV Burkhardtsdorf	8	0,257	154,19	51,40	12,85
144	GV Callenberg	3	0,257	154,19	51,40	12,85
145	GV Claußnitz	5	0,161	96,37	32,12	8,03
146	GV Crottendorf	3	0,096	57,82	19,27	4,82
147	GV Cunewalde	5	0,161	96,37	32,12	8,03
148	GV Diera-Zehren	12	0,385	231,29	77,10	19,27
149	GV Doberschau-Gaußig	8	0,257	154,19	51,40	12,85
150	GV Dorfhain	1	0,032	19,27	6,42	1,61
151	GV Dürröhrsdorf-Dittersbach	12	0,385	231,29	77,10	19,27
152	GV Ebersbach (01561)	12	0,385	231,29	77,10	19,27
153	GV Elstertrebnitz	1	0,032	19,27	6,42	1,61
154	GV Eppendorf	8	0,257	154,19	51,40	12,85
155	GV Erlau	3	0,096	57,82	19,27	4,82
156	GV Frankenthal	1	0,032	19,27	6,42	1,61
157	GV Gablenz	1	0,032	19,27	6,42	1,61
158	GV Glaubitz	1	0,032	19,27	6,42	1,61
159	GV Göda	8	0,257	154,19	51,40	12,85
160	GV Gohrisch	1	0,032	19,27	6,42	1,61
161	GV Großharthau	8	0,257	154,19	51,40	12,85
162	GV Großpösna	20	0,642	385,48	128,49	32,12
163	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,385	231,29	77,10	19,27
164	GV Großschönau	12	0,385	231,29	77,10	19,27
165	GV Grünhainichen (Borstendorf)	1	0,032	19,27	6,42	1,61
166	GV Hähnichen	1	0,032	19,27	6,42	1,61
167	GV Hartmannsdorf	5	0,161	96,37	32,12	8,03
168	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,032	19,27	6,42	1,61
169	GV Hochkirch	8	0,257	154,19	51,40	12,85
170	GV Hohendubrau	1	0,032	19,27	6,42	1,61
171	GV Kabelsketal	12	0,385	231,29	77,10	19,27
172	GV Käbschütztal	12	0,385	231,29	77,10	19,27
173	GV Klingenberg	8	0,257	154,19	51,40	12,85
174	GV Klipphausen	20	0,642	385,48	128,49	32,12
175	GV Königswartha	12	0,385	231,29	77,10	19,27
176	GV Kottmar	5	0,161	96,37	32,12	8,03
177	GV Krauschwitz	8	0,257	154,19	51,40	12,85
178	GV Kreba-Neudorf	1	0,032	19,27	6,42	1,61
179	GV Kreischa	8	0,257	154,19	51,40	12,85
180	GV Krostitz	8	0,257	154,19	51,40	12,85
181	GV Kubschütz	8	0,257	154,19	51,40	12,85
182	GV Laußig	3	0,096	57,82	19,27	4,82
183	GV Leubsdorf	8	0,257	154,19	51,40	12,85
184	GV Leutersdorf	8	0,257	154,19	51,40	12,85
185	GV Lichtenau	8	0,257	154,19	51,40	12,85
186	GV Lichtentanne	3	0,096	57,82	19,27	4,82
187	GV Liebschützberg	8	0,257	154,19	51,40	12,85
188	GV Löbnitz	5	0,161	96,37	32,12	8,03
189	GV Lohsa	5	0,161	96,37	32,12	8,03
190	GV Lossatal	20	0,642	385,48	128,49	32,12
191	GV Machern	8	0,257	154,19	51,40	12,85
192	GV Malschwitz	8	0,257	154,19	51,40	12,85
193	GV Markersdorf	8	0,257	154,19	51,40	12,85
194	GV Mildenau	12	0,385	231,29	77,10	19,27
195	GV Mockrehna	12	0,385	231,29	77,10	19,27
196	GV Moritzburg	8	0,257	154,19	51,40	12,85
197	GV Mücka	1	0,032	19,27	6,42	1,61
198	GV Müglitztal	1	0,032	19,27	6,42	1,61
199	GV Muldenhammer	3	0,096	57,82	19,27	4,82
200	GV Neschwitz	8	0,257	154,19	51,40	12,85
201	GV Neuensalz	1	0,032	19,27	6,42	1,61

202	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,257	154,19	51,40	12,85
203	GV Neukieritzsch	12	0,385	231,29	77,10	19,27
204	GV Neukirch L.	12	0,385	231,29	77,10	19,27
205	GV Neukirchen	20	0,642	385,48	128,49	32,12
206	GV Niederau	12	0,385	231,29	77,10	19,27
207	GV Nünchritz	20	0,642	385,48	128,49	32,12
208	GV Obergurig	1	0,032	19,27	6,42	1,61
209	GV Oderwitz	3	0,096	57,82	19,27	4,82
210	GV Ottendorf-Okrilla	30	0,964	578,22	192,74	48,19
211	GV Otterwisch	1	0,032	19,27	6,42	1,61
212	GV Petersberg (f. VG Götschetal Petersb.)	12	0,385	231,29	77,10	19,27
213	GV Pöhl	3	0,096	57,82	19,27	4,82
214	GV Priestewitz	20	0,642	385,48	128,49	32,12
215	GV Puschwitz	1	0,032	19,27	6,42	1,61
216	GV Quitzdorf am See	1	0,032	19,27	6,42	1,61
217	GV Rackwitz	12	0,385	231,29	77,10	19,27
218	GV Rammenau	1	0,032	19,27	6,42	1,61
219	GV Rathen, Kurort	1	0,032	19,27	6,42	1,61
220	GV Rechenberg-Bienmühle	8	0,257	154,19	51,40	12,85
221	GV Reinhardtsdorf-Schöna	1	0,032	19,27	6,42	1,61
222	GV Reinsdorf	12	0,385	231,29	77,10	19,27
223	GV Rietschen	8	0,257	154,19	51,40	12,85
224	VG Rosenbach (f. VV Rosenbach)	5	0,161	96,37	32,12	8,03
225	GV Schleife	5	0,161	96,37	32,12	8,03
226	GV Schmölln-Putzkau	8	0,257	154,19	51,40	12,85
227	GV Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	1	0,032	19,27	6,42	1,61
228	GV Schwepnitz	8	0,257	154,19	51,40	12,85
229	GV Sehmatal	5	0,161	96,37	32,12	8,03
230	GV Steinberg	3	0,096	57,82	19,27	4,82
231	GV Steinigtwolmsdorf	8	0,257	154,19	51,40	12,85
232	GV Striegistal	8	0,257	154,19	51,40	12,85
233	GV Tannenberg	3	0,096	57,82	19,27	4,82
234	GV Taura	1	0,032	19,27	6,42	1,61
235	GV Theutschentahl (f. VG Würde/Salza)	12	0,385	231,29	77,10	19,27
236	GV Trossin	1	0,032	19,27	6,42	1,61
237	GV Wachau	12	0,385	231,29	77,10	19,27
238	GV Waldhufen	1	0,032	19,27	6,42	1,61
239	GV Weinböhl	12	0,385	231,29	77,10	19,27
240	GV Weischlitz/ Burgstein	20	0,642	385,48	128,49	32,12
241	GV Weißkeißel	3	0,096	57,82	19,27	4,82
242	GV Wernsdorf	20	0,642	385,48	128,49	32,12
243	GV Wiedemar	12	0,385	231,29	77,10	19,27
244	VV Diehsa	20	0,642	385,48	128,49	32,12
245	VV Eilenburg-West	12	0,385	231,29	77,10	19,27
246	VV Jägerswald	3	0,096	57,82	19,27	4,82
247	VG Kölleda	3	0,096	57,82	19,27	4,82
248	VG Oppurg	1	0,032	19,27	6,42	1,61
249	VG Triptis	3	0,096	57,82	19,27	4,82
250	VVO Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,096	57,82	19,27	4,82
251	VVO Oberlausitz- Niederschlesien	1	0,030	18,12	6,04	1,51
252	Schulverband Treuener Land	3	0,091	54,36	18,12	4,53
253	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,151	90,61	30,20	7,55
254	AZV „Oberer Lober“	1	0,030	18,12	6,04	1,51
255	AZV „Schöpsaue“ Rietschen	3	0,091	54,36	18,12	4,53
256	AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalckreuth“	3	0,091	54,36	18,12	4,53
257	AZV „Untere Zschopau“	3	0,091	54,36	18,12	4,53

258	AZV „Unteres Pließnitztal-Gaule“	3	0,091	54,36	18,12	4,53
259	AZV „Weiße Elster“	3	0,091	54,36	18,12	4,53
260	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,091	54,36	18,12	4,53
261	ZV RAVON	8	0,257	154,19	51,40	12,85
262	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,091	54,36	18,12	4,53
263	Trink-WZV Mildenaue-Streckenwalde	5	0,151	90,61	30,20	7,55
264	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	3	0,091	54,36	18,12	4,53
265	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	5	0,151	90,61	30,20	7,55
266	ZV „Partenaue“	5	0,151	90,61	30,20	7,55
267	ZV WALL	3	0,091	54,36	18,12	4,53
268	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,091	54,36	18,12	4,53
269	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	12	0,385	231,29	77,10	19,27
270	Kommunaler Sozialverband Sachsen	30	0,964	578,22	192,74	48,19
271	Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH	3	0,091	54,36	18,12	4,53
272	Lecos GmbH	30	0,964	578,22	192,74	48,19
273	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,091	54,36	18,12	4,53
274	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,030	18,12	6,04	1,51
275	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,030	18,12	6,04	1,51
276	Ges. f. soziale Betreuung Bona Vita	1	0,030	18,12	6,04	1,51
	Gesamt 2023:	3113	100,00	60.000,00	20.000,00	5.000,00

Verbandsorgane

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder, Stimmen entsprechend den Umsatzerlösen des Vorjahres nach Abstufung.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden zwei Verbandsversammlungen statt.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Mitglieder des Verwaltungsrates sind neben dem Verbandsvorsitzenden und dessen Stellvertretern:

Frau Ute Kabitzsch	Beigeordnete Stadt Grimma
Frau Michaela Ritter	Bürgermeisterin Stadt Radeburg
Herr Stefan Schneider	Bürgermeister Stadt Großröhrsdorf
Herr Dirk Schewitzer	Hauptamtsleiter Stadt Zwenkau
Herr Alexander Troll	Bürgermeister Stadt Löbnitz
Herr Markus Michauk	Bürgermeister Gemeinde Großpostwitz
Herr André Raphael	Oberbürgermeister der Stadt Crimmitschau
Herr Rayk Bergner	Oberbürgermeister Stadt Schkeuditz
Herr Ulrich Hörning	Bürgermeister und Beigeordneter Stadt Leipzig
Herr Matthias Jendricke	Landrat Landkreis Nordhausen
Herr Uwe Weigelt	Bürgermeister Gemeinde Lossatal
Frau Dorothee Obst	Bürgermeisterin Stadt Kirchberg
Herr Thomas Gampe	1. Beigeordneter Landkreis Görlitz

Persönliche Stellvertreter der Mitglieder des Verwaltungsrates sind:

Herr Daniel Strobel	Bürgermeister Gemeinde Großpösna
Herr Franz Brunner	Fachbereichsleiter Zentrale Verwaltung Stadt Glauchau
Herr Onno Eckert	Landrat Landkreis Gotha
Frau Nadine Stitterich	Bürgermeisterin Stadt Markranstädt
Herr Lars Naumann	Bürgermeister Stadt Burgstädt
Herr Dr. Ralf Müller	Bürgermeister Stadt Dohna
Frau Birgit Kaden	Bürgermeisterin Gemeinde Borsdorf
Herr Ingolf Gläser	Bürgermeister Stadt Belgern-Schildau
Herr Beate Gröger	Fachbereichsleiterin Innerer Service und Finanzen Stadt Hoyerswerda
Herr Uwe Rumberg	Oberbürgermeister Stadt Freital
Herr Sascha Thamm	Bürgermeister Gemeinde Neukirchen/Erzgeb.
Herr Frank Schöning	Bürgermeister Stadt Kreischa
Herr Bernd Müller	Direktor Kommunaler Versorgungsverband Sachsen (Wohnort: Dresden)

Verbandsvorsitzender:

Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff

Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema

Herr Maik Kunze, Bürgermeister der Stadt Groitzsch

3.2. Finanzbeziehungen

Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kitzscher und dem Zweckverband

Leistungen des Zweckverbandes an die Stadt Kitzscher	in EUR
Gewinnabführungen	0,00
Leistungen der Stadt Kitzscher an den Zweckverband	
Laufende Umlagen	0,00
Investive Umlagen	0,00
Übernommene Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen	0,00
Sonstige Vergünstigungen	0,00
Sonstige Zuschüsse	0,00

3.3. Lagebericht

Geschäftsmodell des Unternehmens

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) ist ein Zweckverband mit Sitz in Leipzig. KISA ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und arbeitet auf der Grundlage des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit.

Mitglieder von KISA sind Städte, Gemeinden, Landkreise, Verwaltungsverbände, Zweckverbände und sonstige Einrichtungen, darunter auch juristische Personen des Privatrechts. In etwa die Hälfte der sächsischen Kommunen sind Verbandsmitglieder. Darüber hinaus hat KISA in jüngerer Vergangenheit Mitglieder aus dem Bundesland Thüringen dazu gewonnen. 19 weitere potentielle Verbandsmitglieder stehen für die Aufnahme durch die Verbandsversammlung im September 2024 bereit. Die Gesamtzahl der Mitglieder belief sich zum 31.12.2023 auf 276 Mitglieder.

Der Zweckverband KISA erbringt seine Leistungen im Wesentlichen gegenüber seinen Verbandsmitgliedern. Es können im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten in einem beschränkten Maß auch Leistungen an Dritte erbracht werden. Der Verband arbeitet kostendeckend, eine Gewinnerzielungsabsicht besteht nicht.

Dienstleistungen erbrachte KISA im Berichtsjahr im Wesentlichen in folgenden Geschäftsstellen:

Ort	Mitarbeiter zum 31.12.2023
Leipzig, Eilenburger Straße 1 a	61
Dresden, Semperstraße 2	51
Chemnitz, Neefestraße 88	56

Zum 31.12.2023 waren 168 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Jahresdurchschnitt mit Auszubildenden 161, ohne Auszubildende 157).

Gemäß § 58 Abs. 2 SächsKomZG i. V. m. § 17 Abs. 2 der Verbandssatzung finden die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Zweckverbands unmittelbare Anwendung. Gemäß SächsEigBVO gelten darüber hinaus auch die Vorschriften der Gemeindeordnung sowie die sonstigen für Gemeinden maßgebenden Vorschriften.

Gemäß Abschnitt 4 der SächsEigBVO vom 10.12.2018 sind für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang bestehender Jahresabschluss sowie ein Lagebericht aufzustellen. Dabei sind die Vorschriften des HGB sowie der SächsEigBVO zu beachten.

Der Wirtschaftsplan und die dazugehörige Haushaltssatzung der KISA für das Wirtschaftsjahr 2023 wurden am 21.09.2022 durch die Verbandsversammlung beschlossen. Die Genehmigung durch die Landesdirektion Sachsen (Rechtsaufsichtsbehörde) wurde am 02.11.2022 erteilt. Die Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2023 wurde am 01.12.2022 im Sächsischen Amtsblatt Nr. 48/2022 veröffentlicht.

Der Zweckverband KISA ist in Sachsen und darüber hinaus ein bekannter kommunaler IT-Dienstleister und stellt seinen Mitgliedern und Kunden im öffentlichen Sektor integrierte IT-Lösungen zur Verfügung. Das Portfolio bietet ein umfassendes Spektrum sicherer, komfortabler und nachhaltiger Verfahren, Dienstleistungen und Infrastruktur zur Vereinfachung der Verwaltungsaufgaben.

Schwerpunkte darunter sind die Softwareanwendungen u.a. im Einwohner-, Finanz- und Personalwesen sowie das Dokumentenmanagement. Die Möglichkeiten im Finanzwesen hat KISA im Jahr 2020 erweitert und bietet seitdem aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnisse der kommunalen Kunden zwei unterschiedliche Produkte (IFR-Sachsen und Infoma) an. Im Infoma sind mittlerweile auch die Module Bauhof und Liegenschafts- und Gebäudeverwaltung nutzbar. Außerdem bietet KISA bei der Nutzung des Dokumentenmanagementsystems VIS als zusätzliche Variante eine rechenzentrumsbasierte Lösung an.

Neben einer zentralen Datenhaltung, -administration und -sicherung steht für KISA die Verfahrensbetreuung im Fokus. Dazu gehört unter anderem ein Hotline-Service, aber auch die Weiterentwicklung der Software. Durch Workshops und Schulungen unterstützt KISA die Mitglieder und Kunden in ihrem Bestreben, stets auf dem neuesten Stand der EDV-Anwendung zu bleiben.

Die Kunden von KISA können die Vorteile eines Rechenzentrums nutzen, was eine effiziente, sichere und schnelle Bearbeitung der Daten bietet. Dazu bedient sich KISA der Rechenzentren der Lecos GmbH, der GISA GmbH, der Kommunalen Datenverarbeitung Oldenburg (KDO), der regio IT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH sowie des SIDI Rechenzentrums der T-Systems International GmbH.

Neben zahlreichen weiteren Softwarelösungen für den kommunalen Bedarf bietet das Portfolio von KISA auch Beratungsleistungen zu Hard- und Software in Kommunalverwaltungen und Schulen, zur Digitalisierung der Verwaltungsleistungen, zur Informationssicherheit, zur Datensicherheit sowie für IT-Infrastruktur an.

Mit den in jüngerer Vergangenheit in den Fachbereichen Antragsmanagement und Schulen in das Portfolio aufgenommenen Leistungen unterstützt KISA die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse in den Kommunen und in den sächsischen Schulen. Die Anzahl der entwickelten Online- Antragsassistenten wird stetig erhöht.

Im Jahr 2023 konnte mit dem KiSA.ServiceCenter ein Produkt in das Portfolio aufgenommen werden, welches ein Angebot für ein vorkonfiguriertes Ticketsystem für Schulträger und Verwaltungen darstellt und das Ergebnis des gemeinsamen Förderprojektes zum Servicemanagement Schulen ist.

Forschung und Entwicklung

Seit 2007 verbindet KISA und SASKIA eine Entwicklungspartnerschaft. Gemeinsam wurde die Softwareanwendung IFRSachen.Ki-Sa den Kundenbedürfnissen entsprechend weiterentwickelt. Zuletzt lag der Fokus auf einem Technologieumstieg auf eine webbasierte Version (H2R), der Rollout ist für 2024 geplant. Mit dem Erreichen der Webfähigkeit werden KISA und SASKIA das gemeinsame Entwicklungsprojekt zum Ende des Wirtschaftsjahrs 2024 beenden.

Die Zusammenarbeit mit der Komm24 GmbH im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz - OZG) wurde fortgesetzt und weitere Online-Antragsassistenten (OAA) entwickelt und auf die sächsischen Bedürfnisse angepasst. Dabei ist eine medienbruchfreie interne Verarbeitung der Vorgänge durch eine integrierte Anbindung von Fachverfahren und Dokumentenmanagementsystemen vorgesehen. Im Vordergrund steht aufgrund der Vorgaben der SAKD und der Komm24 GmbH derzeit das möglichst flächendeckende Rollout von Antragsassistenten, weniger die Integration in alle notwendigen Fachverfahren.

Bisher wurden insgesamt 108 OZG-Leistungen entwickelt und von der SAKD abgenommen. Daraus sind bei KISA 103 verschiedene Online-Antragsassistenten entstanden. Im Jahr 2023 erfolgten insgesamt 870 Einrichtungen für 135 Kommunen.

Zusätzlich stehen im VOIS.online ca. 15 weitere Online-Services zur Verfügung und sind in das Serviceportal AMT24 über das Servicekonto Sachsen an den zentralen eID-Dienst Sachsen sowie das ePayment der Zahlungsverkehrsplattform ePayBL angebunden.

Fortgesetzt berät und betreut KISA Kommunen bei der Digitalisierung vor Ort. Das Team Digitale Kommune analysiert, ordnet und bewertet die Digitalisierungsvorhaben der Kommune in einer ganzheitlichen, langfristigen Beratung zunächst inhaltlich, qualitativ und zeitlich. Ableitend erarbeitet KISA ein technologisches Lösungsangebot und setzt es zusammen mit der Kommune um. Top-Themen sind der Ausbau der IT-Infrastruktur, die Umsetzung von

OZG-Leistungen, Einführung von Dokumentenmanagementsystemen und die Umsetzung von gesetzlichen Änderungen.

Die Entwicklung einer prozessorientierten Architektur wurde abgeschlossen. Es wurden dort der Rollout für die Onlineanträge etabliert und 2 weitere Integrationsprozesse eingerichtet, die bereits in den kundenbezogenen Einsatz übergegangen sind bzw. in Kürze übergehen werden. Das sind die Lösungsfamilien Wohngeld und Hundesteuer.

Das Ziel, als zentrale Plattform für Begegnung und Austausch, für Veranstaltungen und Schulungen, Co-Working oder auch Förder- und Gründungsberatung einen bzw. weitere InnovationsHubs einzurichten, wurde aufgrund eingeschränkter Verfügbarkeit von Ressourcen bei allen Beteiligten verworfen. Die aus der Idee entstandenen fachspezifische Projekte werden jedoch weiterverfolgt und durch reguläre Beratungstätigkeit unterstützt. So wird aktuell gemeinsam mit der Lecos GmbH ein Folgeprojekt zum Digitalen-Bürger-Rathaus vorbereitet.

Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wie schon in 2022 war die Inflationsrate auch in 2023 hoch. Darüber hinaus bewirkte der Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst eine deutliche Steigerung der Personalkosten. Daher musste KISA zum Jahreswechsel zu 2024 umfangreiche Preissteigerungen für die Verfahrensnutzung an die Kunden weiterreichen. Das hat ggf. Auswirkungen auf die Konkurrenzfähigkeit am Markt.

Datenschutz und Informationssicherheit haben durch die beständige Konkretisierung der rechtlichen Anforderungen aber auch durch ein steigendes Gefährdungsniveau, wie auch durch den Anspruch an mobiles digitales Arbeiten, weiterhin eine enorme Bedeutung. KISA ist hier ein seriöser Partner für die Kommunalverwaltungen.

Am Markt ist eine deutliche Verschärfung erkennbar bezüglich der Akquise verfügbarer Fachkräfte. Dieses Problem wie auch das Ziel einer weiteren Verbesserung der Servicequalität, hat KISA im Verlaufe des Jahres 2023 vertieft beleuchtet und seine Organisationsstruktur zum Jahreswechsel nach 2024 umfassend erneuert.

Geschäftsverlauf

KISA ist seit Jahren eine feste Größe auf dem Markt für öffentlich-rechtliche bzw. kommunale IT-Produkte und Partner der Kommunen in Sachsen bzw. im Mitteldeutschen Raum. Sie versteht sich bei politischen Großprojekten auch als Vermittler zu den kommunalen Nutzern. Sie sichert einen zuverlässigen Betrieb der Hard- und Software ab, darüber hinaus vielseitige Unterstützung mit regionalen Ansprechpartnern. In jüngerer Vergangenheit haben sich für diesen Markt viele neue Technologien eröffnet und es besteht ein großes Interesse, die neuen Möglichkeiten zu erproben. Gleichzeitig sind auf Ebene der Länder Konsolidierungsbestrebungen in der kommunalen IT zu erkennen. Diese Entwicklungen haben KISA bewogen, mit der Beauftragung einer ausführlichen Umfeldanalyse eine langfristige Bestands- bzw. Entwicklungsstrategie zu eruiieren. Im Ergebnis kann eine Technologiepartnerschaft mit der Lecos GmbH und eine Zusammenführung der Leistungsportfolios mit einem klaren Fokus auf den Freistaat Sachsen bzw. den mitteldeutschen Raum zur Umsetzung kommen. Neben der Ausweitung bzw. Erhöhung der Dienstleistungsqualität bietet sich so die Möglichkeit zur gemeinsamen Technologieentwicklung, z. B. bei Cloud Services, Smart City, Prozessautomatisierung und Datenmanagement/Künstliche Intelligenz.

Im Jahr 2023 konzentrierte sich KISA fortgesetzt auf eine zuverlässige Leistungserbringung gegenüber den Kunden, investierte aber auch ein deutliches Maß an Kraft und Ressourcen in

administrative Aufgaben. Die Umstellung auf die vollständige Umsatzsteuerpflicht gelang zu Beginn des Jahres nahezu reibungslos. Die seit 2021 andauernde Betriebsprüfung durch das Finanzamt konnte im Frühjahr 2023 abgeschlossen werden. Die überörtliche Prüfung durch das Staatliche Rechnungsprüfungsamt konnte fristgerecht im Juni beginnen, ist aktuell jedoch noch nicht abgeschlossen. Es erfolgte die aufgrund der Verbandssatzung erforderliche Prüfung zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Zweckverbandes zur Rückerstattung der in den Jahren 2015 bis 2017 erhobenen Umlagen und im August wurden vom Verwaltungsrat die entsprechenden Beschlüsse gefasst sowie anschließend flächendeckend die entsprechenden Bescheide versandt. Nicht zuletzt erfolgten umfangreiche Rollenbeschreibungen und die Überprüfung der Eingruppierung der KISA-Mitarbeiter.

Für das Verfahren IFR.Sachsen.Ki-Sa erfolgten im Jahr 2023 weitreichende Vertragsverhandlungen sowie letztlich der Vertragsabschluss für die weitere Verfahrensbereitstellung bis 2028 inkl. der Verlängerungsoption bis 2032. Damit wurde Planungssicherheit für die ca. 180 Endkunden erreicht und eine Reduzierung der laufenden Softwarepflege. Darüber hinaus wurde die Bereitstellung von IFRweb/H2R für den Einsatz im Rechenzentrum vereinbart. Die Umstellung der KISA-Kunden auf IFRweb/H2R soll bis Ende 2024 erfolgen.

Nach der Beschaffung der Softwarelösung VOIS.online im Jahr 2022 wurde die Strategie zur Produktlinie VOIS in 2023 geschärft. Einerseits wurde die Version 2.0 von VOIS.online mit einem großen Umfang an Online-Anträgen getestet und pilotiert, andererseits wurden weitere Kunden für VOIS | MESO ins Rechenzentrum bzw. in die Betreuung von KISA übernommen. Darüber hinaus erfolgte die Beschaffung sowie die Einrichtung der technischen Voraussetzungen für VOIS | GESO. Mit VOIS | OWI soll in 2024/2025 ein weiterer Baustein hinzukommen.

Zur Verbesserung der Servicequalität hat KISA in 2023 das Ticketsystem OMNITRACKER um ein Self-Service-Portal ergänzt und zusätzlich ein Contact Center eingeführt. Über das Self-Service-Portal haben die KISA-Kunden unabhängig von den Servicezeiten Zugriff auf ihre Tickets wie auf eine Benutzer-Selbstverwaltung. Mit dem Contact Center wurde eine zentrale Servicenummer und eine Spracherkennung etabliert. Beide Maßnahmen wurden zum Jahresende 2023 produktiv gesetzt und sollen zu einer verbesserten Erreichbarkeit und beschleunigten Reaktions- und Lösungszeiten führen. Erstmals ist damit die Serviceleistung von KISA für die Kunden des Zweckverbands messbar und steuerbar. Außerdem ist im 2. Quartal 2024 eine Anwenderzufriedenheitsbefragung geplant, um weiteres Verbesserungspotential zu erkennen.

Der Fachbereich IT-Services hat im Jahr 2023 den im Vorjahr im Landkreis Leipzig begonnenen Austausch von stationären auf mobile Arbeitsplätze fortgesetzt.

In dem im Vorjahr neu aufgebauten Bereich Digitalisierung erfolgte die geplante Konsolidierungsarbeit. Neben der Konkretisierung zur Produktbeschreibung für die Dienstleistungen der Digitalen Kommune erfolgte insbesondere eine genaue Beschreibung der für die Komm24 zu erbringenden Leistungen zum Antragsmanagement. Mit dem Betriebs- und Leistungskonzept wurde eine klare Abgrenzung unter den verschiedenen Leistungserbringern erreicht und die Voraussetzung erfüllt für eine weitere Übernahme von Kosten durch den FAG-Beirat.

Für die gesicherte Betreuung der Kunden im Dokumentenmanagement VIS sowie der entsprechenden Projekte mit Neukunden erfolgte eine tiefgehende Ressourcenplanung sowie umfangreiche Neubesetzungen.

Im Jahr 2023 wurde auch die grundlegende Neugestaltung der Geschäftsstelle Leipzig erfolgreich beendet.

Darstellung der Lage

Ertrags-, Kapital- und Vermögenslage

Ertragslage

Umsätze der einzelnen Betriebszweige

Bereiche	Erlöse	Erlöse	Abweichungen	
	2023 TEUR	2022 TEUR	TEUR	
Finanzwesen	5.028	4.997	31	1%
Bürgerservice, Personalwesen	7.597	8.213	-616	-8%
IT-Service	9.245	12.920	-3.675	-28%
Digitalisierung *	4.498	5.000	-502	-10%
Kurier/Verwaltung/Warenkorb	1.631	1.902	-271	-14%
Sonstiges	63	45	18	40%
Summe	28.062	33.077	5.015	-15%

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz deutlich gefallen, er liegt rund 5 Mio. € unter dem Vorjahresniveau und rund 3.9 Mio. € unter dem Planansatz. Der größte Anteil darauf entfällt mit 4 Mio. € unter dem Vorjahresniveau auf die Technikverkäufe (3,8 Mio. € unter dem Planansatz). Besonderer Umsatzrückgang erfolgte darüber hinaus aufgrund der unregelmäßig stattfindenden Wahlen (552 T€).

Die Umsätze bei der Betreuung und weiteren Einführungen des Dokumentenmanagementsystems VIS konnten nach dem Zuwachs in 2022 erneut etwas erhöht werden (66 T€). Darüber hinaus waren in 2023 insbesondere das Antragsmanagement (0,7 Mio. €) und das Digitale Wohngeld (0,4 Mio. €) Umsatztreibend.

Beim Einwohnermeldewesen und beim Personenstandswesen erfolgte ein deutlicher Umsatzrückgang (326 T€/110 T€). Dieser ist beim Einwohnermeldewesen darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2022 im Rahmen des Umstellungsprojektes von MESO.classic auf VOIS | MESO umfangreiche einmalige und Schulungsleistungen erbracht wurden.

Der Umsatzanstieg in den Vorjahren durch die Erhöhung der Fallzahlen in der EPS hat offenbar in 2022 seinen Höhepunkt erreicht, der Umsatz ist in 2023 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 150 T€ gesunken.

2023 war das letzte Jahr, in welchem mit einem großen Schwerpunkt Migrationen vom Kommunalmaster-Veranlagung in die IFR-Veranlagung erfolgten. Daher kam es in diesem Projekt letztmalig zu einem Umsatzanstieg um 118 T€. Durch den Verfahrenswechsel kam es beim Kommunalmaster-Veranlagung zu einem geplanten Umsatzrückgang um ca. 220 T€.

	2023	2022	Veränderung		Plan 2023 Abweichungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	28.062	33.077	-5.015	-15%	31.951	-3.899
Sonstige betriebliche Erträge	498	381	117	31%	182	316
Gesamtleistungen	28.560	33.458	-4.898	-15%	32.133	-3.573

Materialaufwand	13.802	19.724	-5.922	-30%	18.011	-4.209
Personalaufwand	11.078	10.404	674	6%	11.660	-582
Abschreibungen	1.132	960	172	18%	1.408	-276
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.426	1.786	640	36%	2.159	267
Betriebsergebnis	122	584	-462	-79%	-1.105	1.227
Zinserträge	43	29	14	48%	0	43
Zinsaufwand	79	91	-12	-13%	35	44
Finanzergebnis	-36	-62	26	-42%	-35	-1
Steuern	-165	-873	708	-81%	6	-171
Jahresergebnis	251	1.395	-1.144	-82%	-1.146	1.397

Die Erhöhung in den sonstigen betrieblichen Erträgen im Vergleich zum IST 2022 ist hauptsächlich in der ertragswirksamen Anpassung der Pensionsrückstellung für den ehemaligen Geschäftsführer aufgrund geänderter versicherungsmathematischer bzw. biometrischer Parameter begründet. Fortführend enthalten ist die anteilige Auflösung eines im Dezember 2021 gebildeten Sonderpostens sowie diverse periodenfremde Erträge.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr und parallel zum Umsatzrückgang aus Technikverkäufen deutlich gesunken und liegt rund 6 Mio. € unter dem Vorjahreswert und rund 4,2 Mio. € unter dem Planansatz. Der Anteil daran, der auf Materialeinkauf für Technikverkauf entfällt, liegt 3,7 Mio. € unter dem Vorjahresniveau und 3,9 Mio. € unter dem Planansatz. Damit erfüllt sich die im Vorjahr aufgestellte Prognose, dass sich die Materialverkäufe im Fachbereich Schulen in den Folgejahren nicht in gleicher Höhe fortsetzen werden.

Durch die Besetzung freier Stellen fiel der Personalaufwand wieder etwas höher aus als im Vorjahr, und zwar um rund 0,7 Mio €. Der Plansatz wurde jedoch nicht ausgeschöpft, denn es konnten wiederholt nicht alle Planstellen besetzt werden.

Personalentwicklung

	Stand 31.12.2022	Zugang 2023	Abgang 2023	Stand 31.12.2023
Vollzeit-Mitarbeiter	127	23	11	139
Teilzeit-Mitarbeiter	19	4	1	22
Geringfügig Beschäftigte	0	1	1	0
Altersteilzeit Arbeitsphase	2	0	0	2
Altersteilzeit Freizeitphase	1	0	0	1
Auszubildende	2	1	0	3
BA-Studenten	2	0	1	1
Gesamt	153	29	14	168

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Personalbestand 2023 weiter ausgebaut werden, um dem gestiegenen Auftragsvolumen gerecht werden zu können. Personalzugänge sind dabei in allen Bereichen zu verzeichnen. Personalabgänge sind in Kündigungen durch den Arbeitnehmer, im Auslaufen von befristeten Verträgen und in der Nichtübernahme nach Beendigung der Probezeit begründet.

Personalaufwendungen

	2023	2022	Abweichung	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Gehälter/Brutto	8.958	8.398	560	7%
Aufstockungszulage ATZ	28	33	-5	-15%
Beitrag Unfallversicherung (BG)	44	36	8	22%
Gesetzlicher Sozialaufwand	1.661	1.639	22	1%
freiwillige soziale Aufwendungen	5	7	-2	0%
Zusatzversorgung	382	290	92	32%
Summe	11.078	10.403	675	6%

Aufgrund des Umsatzrückgangs hat sich die Personalaufwandsquote im Berichtsjahr deutlich erhöht und lag bei 39% (Vorjahr 31%). Neben dem Ausbau des Personalbestandes führt auch die im Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst normierte Tarifsteigerung zu dieser Entwicklung.

Die Abschreibungen erhöhten sich moderat entsprechend der getätigten Investitionen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen deutlich höher aus als im Vorjahr. Die größten Steigerungen verursachen die Mietkosten für die Erweiterung der Geschäftsstelle in Leipzig (57 T€), Lizenzerweiterungen für Software für den internen Gebrauch wie Passwortmanager, MS Office, Confluence und Ticketsystem, auch aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl (55 T€), der Aufwand für EDV- Material aufgrund der Erneuerung der Headsets 28 T€) und der Beratungskosten für vielfältige Sachverhalte (240 T€), z.B. für die Vorgehensweise in Sachen Rückzahlung der erhobenen Umlage, für verschiedene Ausschreibungsverfahren, für die umfassende Aktualisierung im internen ERP-System, für den weiteren Ausbau des Ticketsystems, im Zusammenhang mit den Veränderungen an der Organisationsstruktur von KISA sowie bezüglich der Zusammenarbeit zwischen KISA und Lecos GmbH inkl. der vorgelagerten Umfeldanalyse. Darüber hinaus wurden Kosten für anstehenden Rechtsstreitigkeiten berücksichtigt (243 T€), insbesondere für eine Unterstützung von Auseinandersetzungen mit zwei Kunden sowie einem Lieferanten, aufgrund der Widersprüche gegen die im Jahr 2023 versendeten Nichterstattungsbescheide zur Umlage sowie aufgrund der internen Rollenbewertung.

Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum 2Vorjahr erneut gesunken, da auch in 2023 ein niedrigerer Zinsaufwand aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen zu bilden war. Bei den Zinserträgen handelt es sich ähnlich wie im Vorjahr um die Auflösung von Rückstellungen, allerdings auch um Habenzinsen aus Geldanlagen (42 T€).

Insgesamt ist das Jahresergebnis 2023 wesentlich höher als im Planungszeitraum erwartet. Der Hauptgrund hierfür sind eingesparte Personalaufwendungen aufgrund unbesetzter Stellen sowie der anteiligen Auflösung einer Rückstellung infolge der Rollenbewertung. Darüber hinaus konnte bei sinkendem Umsatz der Aufwandsanteil stärker reduziert werden. Das ist insbesondere beim Materialverkauf sichtbar, aber es entfalten auch andere Verfahren diese Wirkung. Beispielhaft sei hier das Digitale Wohngeld genannt: Dort konnte der Umsatz deutlich gesteigert werden bei nur wenig erhöhten Rechenzentrums-/ Fremdleistungen. Diese Entwicklung fängt Umsatz- und parallele Aufwandsrückgänge bei anderen Verfahren auf, wie beispielsweise bei der Elektronische Poststelle oder bei den über die Lecos GmbH eingekauf-

ten Handelsprodukten wie IKOL-Kfz, KIVAN oder DIGASax. Nicht zuletzt wurde das Jahresergebnis durch das Auflösen weiterer Rückstellungen begünstigt.

Finanzlage

Investitionen 2023

	Plan 2023 TEUR	Ist 2023 TEUR
Infrastrukturbetreuung LK Leipzig	111,7	111,8
Infrastrukturbetreuung Dahlen	6,6	2,0
Infrastrukturbetreuung Groitzsch	10,5	0,0
Infrastrukturbetreuung Niesky	0,0	4,4
Infrastrukturbetreuung Reichenbach	5,0	9,4
Infrastrukturbetreuung Oelsnitz Erz.	0,0	27,3
Infrastrukturbetreuung Limbach-Oberfrohna	64,6	39,4
Infrastrukturbetreuung Zwenkau	13,0	0,6
Infrastrukturbetreuung Leisnig	0,0	1,0
Infrastrukturbetreuung Borsdorf	23,1	0,0
Infrastrukturbetreuung Großpösna	34,4	18,4
Infrastrukturbetreuung Böhlen	14,1	1,9
Infrastrukturbetreuung Crimmitschau	27,4	11,5
Infrastrukturbetreuung Bannewitz	31,5	2,3
Infrastrukturbetreuung Rötha	18,9	0,0
Infrastrukturbetreuung LK Weimarer Land	5,0	0,0
Infrastrukturbetreuung Neukirchen	18,0	1,3
Infrastrukturbetreuung Drucker/Kopierer	22,5	0,0
Infrastrukturbetreuung Neukunde	50,0	
Infrastrukturbetreuung Komm24		2,9
Infrastrukturbetreuung Leubsdorf		1,2
Infrastrukturbetreuung Glashütte		38,8
Infrastrukturbetreuung Breitenbrunn		20,2
IT-Schulen	260,0	33,0
Summe IT-Infrastrukturbetreuung	716,4	327,4
Systemtechnik KISA intern	249,3	114,0
Geschäftsstellen KISA	281,8	296,8
Geschäftsführung	67,0	0,0
Verfahrensbetrieb	1,2	0,0
KIN-S uns KISA VPN	26,5	9,9
VIS	4,0	0,4
Kundenservice	5,0	0,0
Service Desk	0,0	221,4
Ordnungswidrigkeiten	100,0	1,3
Finanzwesen	50,4	97,8
Sonstige und neue Projekte	75,0	26,9
Summe Sonstiges	860,2	768,5
Gesamt	1.576,6	1.095,9

In der Infrastrukturbetreuung kam es aus verschiedenen Gründen zu zeitlichen Verschiebungen. Teilweise wurden Investitionen nach der Planung für das Jahr 2023 vorgezogen in das Jahr 2022, bei anderen Kunden wurden Investitionen auf Kundenwunsch oder aus anderen

Gründen nach 2024 verschoben und die investiven Mittel hierfür nach 2024 übertragen. Für Oelsnitz (Erz.) wurden etwas mehr finanzielle Mittel eingesetzt als geplant. Glashütte, Breitenbrunn, die Komm24 sowie Leubsdorf sind als Kunden in der Infrastrukturbetreuung dazugekommen. Im Verlauf des Jahres 2023 konnten darüber hinaus noch zwei größere Kundenaufträge mit einem Investitionsvolumen von 714 T€ in der Infrastrukturbetreuung gebunden werden. Die Umsetzung erfolgt in 2024, die investiven Mittel wurden ins Folgejahr übertragen.

Die geplanten Investitionen für IT-Schulen wurden in 2023 aufgrund fehlender Aufträge nicht umgesetzt. Das Investitionsvolumen wurde auf die beiden großen Kundenaufträge in der Infrastrukturbetreuung umgewidmet.

Die aus dem Vorjahr in das Jahr 2023 verschobenen Migrationen im Finanzwesen konnten nachgeholt und ein Teil der übertragenen investiven Mittel dafür eingesetzt werden. Die ebenfalls aus dem Vorjahr in das Jahr 2023 verschobenen Investitionen für den Umbau in der Geschäftsstelle Leipzig sind erfolgt. Insgesamt konnten aber auch einige investive Mittel eingespart werden.

Neben den geplanten Investitionen sind in 2023 auch Investitionen zur Umsetzung gekommen, welche aus zeitlichen und organisatorischen Gründen im Jahr 2022 nicht komplett getätigt werden konnten, so für den Service Desk. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus restlichen Mitteln des Investitionskredites 2022.

Im Verlaufe des Jahres war ersichtlich, dass nicht alle geplanten Investitionen zur Umsetzung kommen und sich damit ähnlich wie im Vorjahr ein Verzug bei den investiven Tätigkeiten fortsetzt. Daher wurde mit einem Investitionskredit von 720 T€ nicht der maximal mögliche Betrag Kreditermächtigungen aufgenommen.

Kapitalstruktur

	2023	2022	Veränderungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Eigenkapital	5.104	4.853	251	5%
SOPO Zuschüsse	254	386	-132	-34%
Rückstellungen	3.680	4.809	-1.129	-23%
kurzfristige Verbindlichkeiten	3.292	2.211	1.081	49%
Darlehensverbindlichkeiten	3.339	3.730	-391	-10%
erhaltene Anzahlungen	189	12	177	1475%
Verbindlichkeiten	6.820	5.953	867	15%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	86	-86	86%
Bilanzsumme	15.858	16.087	-226	-1%

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (Eigenkapital inkl. Sonderposten abzüglich Steueranteil) beträgt zum 31.12.2023 34 % (Vorjahr: 32 %) und die Fremdkapitalquote 66 % (Vorjahr: 68 %). Das wirtschaftliche Eigenkapital hat sich aufgrund des im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses um 124 T€ erhöht.

Die Rückstellungen reduzieren sich im Jahr 2023 deutlich. Dies ist insbesondere durch entsprechende Inanspruchnahme und Auflösung der in den Vorjahren gebildeten Steuer- und Personalrückstellungen begründet.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sich gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen (um 1.081 T€), wobei dies im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (um 405 T€) sowie dem Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten (um 714 T€) resultiert. Die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten betrifft dabei hauptsächlich die Veränderung der Umsatzsteuerpflichtigen (Anstieg um 622 T€) und ist in der im Geschäftsjahr erstmalig geltenden vollständigen Umsatzsteuerpflicht begründet.

Der im Jahr 2018 aufgenommene Investitionskredit wurde mit 50 T€, der Investitionskredit von 2019 mit 205 T€, der Investitionskredit von 2020 mit 162,5 T€ und der Investitionskredit von 2021 mit 327,5 T€ und der Investitionskredit von 2022 mit 365,4 T€ jeweils planmäßig getilgt. 2023 wurde ein neuer Investitionskredit in Höhe von 720 T€ aufgenommen. Die Beschlussfassung zur Aufnahme erfolgte durch die Verbandsversammlung am 27.09.2023.

Cash-Flow-Rechnung

	Kapitalflussrechnung	Ist 2022 TEUR	Ist 2023 TEUR	Veränderung
	Periodenergebnis	1.394,88	251,45	-1.143,43
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	959,89	1.131,78	171,89
+/-	Zunahme/Abnahme Rückstellungen	507,23	-815,79	-1.323,02
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-132,39	-132,39	0,00
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus L. u. L. sowie anderer Aktiva, die nicht der Investition- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	692,61	-513,93	-1.206,54
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. u. L. sowie anderer Passiva, die nicht der Investition- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.439,49	1.075,78	2.515,27
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-19,85	24,98	44,83
+/-	Zinsaufwendungen/ Zinserträge	12,99	5,50	-7,48
+/-	Ertragssteueraufwand/-ertrag	-308,13	-173,31	134,82
-/+	Ertragssteuerzahlungen	-19,66	-269,87	-250,21
	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.648,09	584,22	-1.063,87
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-824,87	-294,05	530,83
+	Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	20,20	11,94	-8,27
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.180,76	-672,23	508,54
+	Erhaltene Zinsen	0,00	42,54	42,54
	= Cahflow aus der Investitionstätigkeit	-1.985,43	-911,79	1.073,64
+	Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.993,00	720,00	-1.273,00
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-932,50	-1.110,39	-177,88

+	Einzahlung aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	529,55	0,00	-529,55
-	Gezahlte Zinsen	-8,59	-48,85	-40,27
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		1.581,46	-439,24	-2.020,70
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		1.244,12	-766,82	-2.010,93
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.779,89	8.024,01	1.244,12
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		8.024,01	7.257,19	-766,82

- verkürzter Ausweis ohne Nullpositionen -

Die Liquidität ist im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Vermögenslage

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderungen TEUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände	926	1.021	-95	-9%
Sachanlagen	2.019	1.998	21	1%
Finanzanlagen	252	252	0	0%
Anlagevermögen	3.197	3.271	-74	-2%
Vorräte	285	268	17	6%
Forderungen	4.971	4.361	610	14%
liquide Mittel	7.257	8.024	-767	-10%
Umlaufvermögen	12.513	12.653	-140	-1%
Rechnungsabgrenzungsposten	148	163	-15	-9%
Bilanzsumme	15.858	16.087	-229	-1%

Das Anlagevermögen erfuhr im Jahr 2023 einen leichten Rückgang (-74 T€). Die Abschreibungen beliefen sich auf 1.132 T€, denen die oben aufgegliederten Investitionen in Höhe 1.095,9 T€ gegenüberstehen.

Die Anlagenintensität liegt bei 20 % (Vorjahr bei 20 %).

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 140 T€ verringert. Forderungsbestand erhöhte sich und die liquiden Mittel sind etwas gesunken. Die Forderungen gegenüber den Verbandsmitgliedern von KISA beliefen sich zum 31.12.2023 auf 3.708 T€.

Die Bilanzsumme bleibt auf dem Niveau der Vorjahre.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ein wesentlicher Leistungsindikator nichtfinanzieller Art ist gut ausgebildetes und motiviertes Personal. Attraktive Arbeitsbedingungen und Entwicklungsperspektiven spielen dabei eine wichtige Rolle und bilden eine gute Grundlage, den vielfältigen Herausforderungen des demografischen Wandels erfolgreich zu begegnen. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern bietet KISA neben einer umfassenden Rahmenarbeitszeit auch die Möglichkeit zur mobilen Telearbeit an. Zudem werden jährlich erhebliche Summen innerhalb der Wirtschaftsplanung für die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter bereitgestellt. Zur Förderung der Ge-

sundheit der Mitarbeiter von KISA sind höhenverstellbare Schreibtische bereits Standard. Die Zahl der Mitarbeiter der KISA hat sich im Wirtschaftsjahr um 16 erhöht. Zum Bilanzstichtag waren 168 Mitarbeiter beschäftigt. Das sind 10 % mehr als im Vorjahr.

Einen bedeutenden beidseitigen Wirtschaftsfaktor stellt zudem die einfachere (für unsere Verbandsmitglieder vergabefreie) Beschaffung von Technik dar sowie die Möglichkeit, Technik im Rahmen der Infrastrukturbetreuung zu erhalten.

Zur Kundenbindung bietet KISA vielfältige Schulungsprogramme an. Die Spannbreite der Schulungen reicht vom Grundlagenlehrgang bis hin zu speziellen Einzelthemen. So nahmen in 2023 über 1.350 Teilnehmer an 117 durchgeführten Schulungen teil. Davon wurden 33 Veranstaltungen in Präsenz durchgeführt. Weiterhin werden jährlich kostenfreie Kunden- und Regionalforen sowie Anwendertage angeboten, die der Kundenbindung sowie Präsentationen von neuen Produkten bzw. Weiterentwicklungen innerhalb der Bestandsprodukte dienen.

KISA konnte in 2023 sechs neue Verbandsmitglieder gewinnen. Deren Eintritt wird erst in 2024 wirksam vollzogen.

Für eine dauerhaft erfolgreiche Wirtschaftsführung spielt immer zunehmender die Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle. KISA nutzt bereits seit einigen Jahren umfangreich digitale Prozesse im eigenen Unternehmen und konnte damit schon weitreichend auf den papierhaften Belegaustausch verzichten. Mit dem Vertrieb und der weiteren Entwicklung von Produkten und Prozessen im digitalen Belegaustausch leistet KISA für seine Verbandsmitglieder und Kunden einen Beitrag zur Ökologischen Nachhaltigkeit.

Gesamtaussage

Zum Jahresende 2023 entstand ein positives Ergebnis von 251 T€ (Vorjahr 1,395 T€). Da ursprünglich ein Fehlbetrag von 1,1 Mio. € eingeplant war, wurde ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt. Es wurde wie geplant keine Umlage erhoben.

Der in den letzten beiden Jahren massiv angestiegene Technikverkauf war in 2023 deutlich rückläufig. Damit erfüllt sich die im Vorjahr aufgestellte Prognose, dass sich die Materialverkäufe im Fachbereich Schulen in den Folgejahren nicht in gleicher Höhe fortsetzen werden. Dies wird auch für die nächsten Jahre erwartet, denn derzeit sind keine baldigen neuen Fördermaßnahmen erkennbar.

Der laufende Umsatz inkl. Beratungs- und Schulungsleistungen bleibt davon unabhängig stabil mit leicht steigender Tendenz. Bei besserer Besetzung der freien Personalstellen ist Potential für weitere Umsatzsteigerungen vorhanden.

Ursachen für das positive Ergebnis im Vergleich zum Planansatz waren insbesondere:

- geringere Personalaufwendungen aufgrund nicht besetzter Stellen
- zum Umsatzrückgang überproportional reduzierter Materialaufwand
- niedrigere Abschreibungen aufgrund geringerer Investitionen
- deutliche Reduzierung der Rückstellungen
- Ausnutzung aller vertretbaren Einsparmöglichkeiten.

KISA kalkuliert die Preise kostendeckend bzw. passt die Produkt- und Dienstleistungspreise bei Preissteigerungen der Lieferanten und Hersteller kontinuierlich an. Trotz anhaltender Preissteigerungen in vielen Lebens- und Wirtschaftsbereichen waren überdurchschnittliche Preissteigerungen beim Zweckverband auch in 2023 kaum erforderlich. Lediglich die Preise

für Kurierleistungen mussten aufgrund stark gestiegener Kraftstoffpreise und Fahrermangel überdurchschnittlich erhöht werden. Die Ertragslage ist weiterhin abgesichert.

KISA setzt bezüglich der eigenen Entwicklung weiterhin auf die Schwerpunkte rund um die Digitalisierung in den Verwaltungen, ohne jedoch die Qualität bei der Betreuung der bei den kommunalen Kunden etablierten Verfahren zu reduzieren. Wenn es KISA in Zukunft gelingt, den eigenen Fachkräftebestand zu sichern und auszuweiten, kann das gewünschte hohe Maß an Erreichbarkeit und Serviceerbringung auch zukünftig abgesichert und ausgebaut werden.

Prognosebericht

In der Zukunft soll die Ertragskraft von KISA weiterhin stabil gehalten werden, um eine nachhaltige Geschäftsentwicklung beizubehalten.

Folgende konkrete inhaltliche Maßnahmen zur weiteren Stabilisierung der Ertragslage werden ab dem Jahr 2024 u. a. sein:

- Planung und Durchführung von Fachveranstaltungen und Anwenderschulungen
- Einsatz des neuen Service Desk, Optimierungen am Servicemanagement Tool
- weiterer Ausbau der Leistungen im Antragsmanagement in Verbindung mit den bestehenden Fachverfahren, dabei insbesondere fachliche Entwicklung zu noch mehr Automatisierung und damit zu einem erhöhten Komfort für die Anwender
- Nutzung und Ausbau der in VOIS.online integrierten Online-Antragsassistenten für den Einwohnermeldebereich sowie für Wahlen
- Ausweitung der Nutzung der Produktlinie VOIS
- Ausstattung und Beratung von Schulen, Remote-Betreuung und Service-Management
- Ausbau und Fortführung der Beratungsleistungen für IT-Sicherheit und Datenschutz
- Aufbau der Beratungsleistung Unterstützung im Notfall-Management für die Kunden
- Einführung der Finanzsoftware Infoma bei weiteren Kunden
- Umstellung des Finanzverfahrens IFR auf eine webbasierte Version
- weitere Etablierung des Services Digitale Kommune und eine enge Zusammenarbeit mit allen kommunalen Ebenen zur Umsetzung der erkennbaren Potentiale zur weiteren Digitalisierung
- Weiterentwicklung der prozessorientierten Architektur
- Optimierung der Organisationsstruktur und Etablierung eines Geschäftsbereiches für Technologie und Digitalisierung, in welchem auch die Produktentwicklung konzentriert ist
- Ausbau der strategischen Zusammenarbeit mit unseren Partnern
- Ausbau der Zusammenarbeit mit der ProVitako e.G.
- Prüfung des Aufbaus einer zentralen Stelle für Bedarfs-, Beschaffungs- und Vergabemanagement für die Mitglieder des Zweckverbands sowie die weiteren Kommunen in Sachsen.

Für das Jahr 2024 wurde die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan mit Bescheid vom 20.10.2023 durch die Landesdirektion Sachsen genehmigt. Die Haushaltssatzung sieht einen Jahresfehlbetrag von 424 T€, eine Entnahme aus der Gewinnrücklage zur Deckung des Jahresfehlbetrages von 424 T€, keine Erhebung von Umlagen, keine Aufnahme von Kassenkrediten und einen Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen in Höhe von 1.560 T€ vor. Der Endbestand der liquiden Mittel zum 31.12.2024 wurde mit 6.355 T€ prognostiziert. Der Zweckverband ist ganzjährig mit ausreichend Liquidität ausgestattet.

Die Umsätze 2024 werden sich im Vergleich zum Planansatz des Vorjahres um ca. 4,5 Mio. € erhöhen. Die Erhöhung resultiert aus mehreren Entwicklungen, insbesondere aus besonders hohen einmaligen Erträgen für die Wahlen in 2024, die Vereinheitlichung der Kosten für Be-

ratungsleistungen, einer nahezu flächendeckenden Preiserhöhung, aber auch aus Umsatzsteigerung im Schwerpunkt beim Wohngeld, im Einwohnermeldewesen und bei der Betreuung von Schulen.

Die Umsätze bei den Materialverkäufen für IT-Technik von Schulen verringern sich planmäßig um ca. 850 T€ im Vergleich zum Vorjahr, korrespondierend verringern sich die Aufwendungen.

In den Wirtschaftsplan 2024 ist der besonders hohe Tarifabschuss im öffentlichen Dienst eingeflossen und hat zu einer Erhöhung der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Mio. € geführt.

Auf der Grundlage der BWA 02/2024 prognostiziert der Zweckverband ein Jahresergebnis 2024 unter dem Planwert. Insbesondere werden voraussichtlich die Planziele im Antragsmanagement, im Fachbereich Schulen, im Finanz- und Einwohnermeldewesen nicht erreicht werden können. Dem gegenüber stehen Mehrerträge beim DMS und Minderaufwendungen im Personalwesen. Darüber hinaus werden Minderaufwendungen aufgrund nicht besetzter Stellen sowie aufgrund zeitlicher Verschiebungen von Investitionen für die Abschreibungen erwartet. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen agiert der Zweckverband bedacht. Im Übrigen überprüft die Geschäftsleitung sowohl die Entwicklung der monatlichen Hochrechnung wie auch die Wirksamkeit der zur Gegensteuerung eingeleiteten Maßnahmen.

Chancen- und Risikobericht

Für KISA sind bisher die folgenden Chancen und Risiken erfasst.

Chancen hat der Zweckverband in der Zukunft durch:

- hoch motivierte, gut ausgebildete Mitarbeiter
- gute Marktstellung mit hohem Bekanntheitsgrad
- eine noch engere Zusammenarbeit mit allen kommunalen Ebenen zur Bedürfnisermittlung und konkreten Bedürfnisbefriedigung
- die wachsende Bedeutung der EDV in allen Geschäftsbereichen und Lebenslagen
- unser Produktportfolio sowie eine umfassende EDV-Betreuung gerade kleiner und mittlerer Kommunen
- IT-Services, zugeschnitten auf die Bedürfnisse öffentliche Auftraggeber
- den Ausbau der Serviceleistungen im Bereich neuer digitaler Services
- die Nachfrage nach Kommunalen Cloud-Diensten
- Ausweitung der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen und tiefer Integration der Digitalisierung in die Fachverfahren
- Beratungen und Unterstützungen in der IT-Sicherheit und im Datenschutz
- den Ausbau der Leistung im Bereich Schulen
- die Etablierung des Online-Zugangs-Gesetzes des Bundes und der Länder
- eine enge Zusammenarbeit mit den Herstellern und schnelle Umsetzung gesetzlicher Änderungsbedarfe
- die Weiterentwicklung der angebotenen Verfahren bzw. von Schnittstellen für ein mobiles Arbeiten und digitale Datenintegration gemeinsam mit den Herstellern

Im Bereich der Beschaffung wird KISA in der Zukunft weiterhin von der Beteiligung an der ProVitako e.G. profitieren. KISA verbindet eine bereits langjährige Mitgliedschaft und gute Zusammenarbeit mit der ProVitako e.G. Mit ihr hält KISA bereits jetzt mehrere Rahmenverträge zu Technik, aus denen regelmäßig abgefordert wird. Die ProVitako e.G. ist eine Einkaufsgenossenschaft für kommunale IT-Dienstleister. Über sie können die Bedarfe mehrerer Dienstleister gebündelt und somit günstigere Bezugsbedingungen erzielt werden. Darüber

hinaus reduziert KISA durch eine Teilnahme an den Beschaffungsvorhaben der ProVitako e.G. die eigenen Aufwände und sichert sich über entsprechenden Rahmenverträge schnelle Abrufmöglichkeiten.

Risiken können sich besonders ergeben aus:

- der demographischen Entwicklung und dadurch weiter schrumpfenden Kommunen und Landkreisen
- zurückhaltende Beauftragung der Kommunen durch die sich verschlechternde finanzielle Ausstattung der Kunden
- anhaltenden Lieferschwierigkeiten bei Hardware und daraus resultierenden langen Lieferfristen aufgrund von weltweiten Produktionsausfällen und Logistikengpässen
- einer gewissen Unzufriedenheit der Kunden mit den Leistungen im Kundenservice aufgrund der Anpassung der Prozesse und Supportleistungen an die Standards von ITIL
- nicht möglicher Akquise von qualifiziertem Personal

Neben der Bereitstellung eines breiten Portfolios an kommunaler Informations- und Kommunikationstechnik verstärkt KISA daher weiterhin seine Tätigkeiten in der fortschreitenden Digitalisierung in der kommunalen Verwaltung. Im Vordergrund steht dabei der barrierefreie elektronische Zugang für die Bürgerinnen und Bürger zu ihrem jeweiligen Amt bzw. Rathaus sowie die IT-Ausstattung in den Schulen. Für die Ausweitung der Tätigkeiten von KISA in diesem Bereich arbeitet KISA mittlerweile oft erfolgreich in Netzwerken mit Partnern zusammen.

Dabei ist fortgesetzt die enge Zusammenarbeit mit der Komm24 GmbH ein Schwerpunkt. Diese ist Auftraggeber für IT-Dienstleister für die Umsetzung der Aufgaben des OZG. Neben KISA sind nach wie vor die Lecos GmbH, der Eigenbetrieb Dresden (eBit) und die IuK-Abteilung der Stadt Chemnitz sowie die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung (SAKD) als Gesellschafter der Komm24 GmbH daran beteiligt, die kommunalen Geschäftsprozesse zu analysieren und nach Möglichkeit zu standardisieren.

Um die flächendeckende Digitalisierung der Verwaltungsleistungen zu beschleunigen, übernimmt die Sächsische Staatskanzlei seit 01.07.2022 bis voraussichtlich 31.12.2024 für alle Kommunen in Sachsen die Finanzierung für die Einrichtung, Wartung und Pflege von Onlineantragsassistenten. Die Schnelligkeit bei der Umsetzung neuer Onlineanträge ist damit jedoch von den Landeshaushaltungsmitteln und der Beauftragung der SAKD an die Komm24 GmbH abhängig.

Aktuell besteht über den Zeitraum nach 2024 keine vollständige Klarheit über die Strategie im Freistaat Sachsen zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes bzw. ist zu beobachten, dass der Freistaat über die Anwendung des EFA-Prinzips nachdenkt. Demnach sollen die von anderen Bundesländern digitalisierten Verwaltungsleistungen nachgenutzt und nicht selbst entwickelt werden.

Davon können die vertraglichen Beziehungen zwischen KISA und der Komm24 GmbH betroffen sein: KISA übernimmt derzeit das Rollout bzw. die Ersteinrichtung von Onlineanträgen sowie die Erbringung des laufenden Supports für Kommunen.

Der Freistaat Sachsen stellt über die SAKD bzw. die Komm24 GmbH die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung. Aktuell, auch im Kontext der Landtagswahl 2024, ist die künftige Finanzausstattung jedoch ungeklärt.

Ein sinkendes Auftragsvolumen mit Auswirkungen auf die Ertragslage des Zweckverbandes kann nicht ausgeschlossen werden.

Die Digitalisierung in Schulen wurde in den letzten Jahren durch verschiedene Fördermaßnahmen deutlich unterstützt. Aktuell sind jedoch neue Fördermaßnahmen nicht zu erkennen, so dass in der Branche wie auch bei KISA dieses Tätigkeitsfeld voraussichtlich rückläufig sein wird.

Die Leistungen von KISA verbinden eine umfassende Analyse der Ist-Situation mit Beratung sowie bedarfsgerechter Planung und Realisierung aller anstehenden Themen. Dabei wird sich die Geschäftstätigkeit unverändert im Besonderen auf die Bereitstellung von EDV-Dienstleistungen und Programmen für den kommunalen Bereich in Sachsen konzentrieren. Eine wesentliche Investition über die normale Fortentwicklung der bestehenden Anwendungen hinaus ist dafür die Weiterentwicklung des neuen Architekturmodells zur Vernetzung aller von KISA angebotenen Produkte. Eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit in andere Bereiche, wie z. B. die Eigenentwicklung von Programmen oder der Betrieb eines eigenen Rechenzentrums ist nicht vorgesehen. Dem gegenüber steht selbstverständlich der Ausbau der definierten Wachstumsfelder, zu welchen u. a. das Dokumentenmanagementsystem, das Antragsmanagement, die Beratungen im Zusammenhang mit IT-Sicherheit und Datenschutz sowie die technische Ausstattung in Schulen zählen.

Die Entwicklung des Verbandes wird in der Zukunft ganz wesentlich davon abhängen, dass unsere Mitglieder und Kunden bereit sind, kostendeckende und marktgerechte Preise für die Dienstleistungen zu zahlen. Das setzt voraus, dass in der KISA ein ausgeprägtes Wissen über die kommunalen Abläufe und Bedürfnisse sowie über gesetzliche Entwicklungen vorhanden ist und eine den Anforderungen des Marktes entsprechende Servicequalität gewährleistet wird. Dafür ist insbesondere ein ständiger enger Austausch mit den Kunden erforderlich, für den der Zweckverband seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ständig fortbildet sowie immer mehr das Team Digitale Kommune.

Leipzig, den 10. Juni 2024

gez. Ralf Rother (Vorstandsvorsitzender), Andreas Bittner (Geschäftsführer), und Daniela Leonhardt (Geschäftsführerin)

3.4. Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

KISA hält vier Beteiligungen:

	<u>Beteiligung</u>	<u>Geschäftsanteile</u>	<u>Stammkapital</u>
KDN GmbH	100 %		60 T€
Komm24 GmbH	20 %		25 T€
Lecos GmbH	10 %		200 T€
ProVitako e.G.		10	225 T€

Zweckverband " Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen" KISA, Leipzig Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023		31.12.2022		PASSIVA	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12,00	12,00			839.386,55	839.386,55
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					4.013.250,50	2.618.369,88
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.378.835,20	1.503.106,80				
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	426.583,00	155.238,00				
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	212.783,77	339.653,00				
	<u>2.018.201,97</u>	<u>1.997.997,80</u>				
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.282,00	60.282,00				
2. Beteiligungen	186.732,00	186.732,00				
3. Genossenschaftsanteile	5.000,00	5.000,00				
	<u>252.014,00</u>	<u>252.014,00</u>				
	<u>3.196.581,37</u>	<u>3.270.617,30</u>				
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. fertige Erzeugnisse und Waren	187.699,31	267.724,46				
2. geleistete Anzahlungen	97.750,00	0				
	<u>285.449,31</u>	<u>267.724,46</u>				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.752.998,58	3.511.325,18				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	112.144,45	70.098,66				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	741.238,97	707.381,28				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	364.144,09	72.659,98				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in EUR: 70.978,00 (VJ EUR 17.180,89)						
	<u>4.970.526,09</u>	<u>4.361.465,10</u>				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.257.194,23	8.024.011,55				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	147.942,65	163.190,49				
	<u>15.857.693,65</u>	<u>16.087.008,90</u>				
A. Eigenkapital						
I. Kapitalrücklage						
II. Gewinnrücklagen						
III. Jahresüberschuss	251.453,75	1.394.880,62				
	<u>5.104.090,80</u>	<u>4.852.637,05</u>				
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	253.741,00	386.129,00				
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.080.595,00	2.202.532,00				
2. Steuerrückstellungen	0,00	875.996,66				
3. Sonstige Rückstellungen	1.598.925,49	1.730.411,92				
	<u>3.679.520,49</u>	<u>4.808.940,58</u>				
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.338.702,94	3.729.896,73				
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	188.713,00	11.907,52				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.920.731,56	1.516.233,59				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.536,11	-2.798,20				
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	539.535,16	586.189,23				
6. Sonstige Verbindlichkeiten	819.122,59	105.797,82				
- davon aus Steuern:						
€ 703.010,49 (Vorjahr: EUR 85.864,70)						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit						
EUR 6.362,16 (Vorjahr: EUR 5.402,64)						
	<u>6.820.341,36</u>	<u>5.952.823,09</u>				
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	86.479,18				
	<u>15.857.693,65</u>	<u>16.087.008,90</u>				

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2023
Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen, Leipzig

	2023 EURO	2022 EURO
1. Umsatzerlöse	28.062.311,31	33.077.086,17
2. sonstige betriebliche Erträge	498.059,85	381.243,04
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, und Betriebsstoffe und für bezogene Ware	6.991.257,68	11.604.362,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.810.331,20	8.119.432,55
	<u>13.801.588,88</u>	<u>19.723.795,46</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.987.616,00	8.431.241,25
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.091.132,05	1.972.740,72
- davon für Altersversorgung: EUR 374.580,06 (Vorjahr: EUR 285.395,55)		
	<u>11.078.748,05</u>	<u>10.403.981,97</u>
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.131.779,37	959.893,93
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.426.644,04	1.786.205,72
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.030,51	28.879,36
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79.043,58	90.959,78
- davon aus Zinsen EUR 23.585,00 (Vorjahr: EUR 77.973,00)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-173.306,44	-308.128,45
10. Ergebnis nach Steuern	258.904,19	830.500,16
11. sonstige Steuern	7.450,44	-564.380,46
12. Jahresüberschuss	251.453,75	1.394.880,62

4. Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig

4.1. Beteiligungsübersicht

Name: Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig

Anschrift: Rathausplatz 1
04416 Markkleeberg
Telefon: 0341/3533216
Fax: 0341/3533181
E-Mail: info@kommunalesforum.de
Homepage: www.kommunalesforum.de

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Zweckverband

Geschäftsführerin: Dr. Steffi Raatzsch

Verbandsvorsitzende: Karsten Schütze

Verbandsmitglieder

die Städte Böhlen, Borna, Groitzsch, Kitzscher, Leipzig, Markkleeberg, Pegau, Regis-Breitungen, Rötha und Zwenkau sowie die Gemeinden Großpösna und Neukieritzsch

Verbandsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und Vertreter in der Verbandsversammlung.

Verbandsversammlung

In diesem Gremium sind alle Verbandsmitglieder durch ihre Bürgermeister vertreten. Vertreter für die Stadt Kitzscher ist Herr Maik Schramm.

Verbandsvorsitz

Verbandsvorsitzende ist Karsten Schütze (Oberbürgermeister der Stadt Markkleeberg)

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden als Vorsitzenden und fünf weiteren Vertretern.

Unternehmensgegenstand, Unternehmenszweck

Gemäß § 3 der Satzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben:

Das "Kommunale Forum Südraum Leipzig" setzt sich zum Ziel, die durch den Braunkohlenabbau in Anspruch genommene Region im gemeinsamen Interesse zu entwickeln.

Insbesondere werden

- der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur,
- der Ausbau der technischen Infrastruktur,
- die Entwicklung der Region als Wirtschafts- und Lebensraum,
- die wasserwirtschaftliche Sanierung,
- die Landschaftsgestaltung,

- die Förderung des Tourismus,
 - Fragen der Flächenverfügbarkeit
- miteinander abgestimmt und gemeinsam beraten und vertreten.

Die Bearbeitung der genannten Themen berücksichtigt die kommunale Planungshoheit und die bergbaulich bedingte Spezifik des Südraumes.

Der Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig greift nicht in die Zuständigkeiten und Befugnisse der Kommunen und der bestehenden Zweckverbände ein.

Der Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig kann Träger bzw. Auftraggeber für die sich aus dem Zweck ergebenden Projekte sein. Dazu gehören:

- die Geschäftsbesorgung für die Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland,
- die Geschäftsbesorgung für den LAG Südraum Leipzig e.V.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben kann er sich anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften oder privatrechtlicher Gesellschaften bedienen.

4.2. Finanzbeziehungen

Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kitzscher und dem Zweckverband

Leistungen des Zweckverbandes an die Stadt Kitzscher	in EUR
Gewinnabführungen	0,00
Leistungen der Stadt Kitzscher an den Zweckverband	
Laufende Umlagen	4.475,28
Investive Umlagen	0,00
Übernommene Bürgschaften / sonstige Gewährleistungen	0,00
Sonstige Vergünstigungen	0,00
Sonstige Zuschüsse	0,00

4.3. Lagebericht

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes liegt der Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung des Kommunalen Forums Südraum Leipzig für das Haushaltsjahr 2023 noch nicht vor. Dieser ist aktuell in Bearbeitung und wird nach Fertigstellung anhand eines Nachtrags zu diesem Beteiligungsbericht nachgereicht.

Der Zweckverband, der am 2. Oktober 1996 gegründet wurde, hat elf Mitglieder aus dem Südraum Leipzig sowie die Stadt Leipzig mit den Stadtteilen Connewitz, Dölitz-Dösen, Großschocher, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Knautkleeberg-Knauthain, Lößnig und Meusdorf. In den genannten Stadtteilen leben ca. 54.300 Einwohner, im restlichen Verbandsgebiet etwa 101.180.

Die Stadt Kitzscher war im Jahr 2023 an der Finanzierung des Zweckverbandes mit einer allgemeinen Verbandsumlage in Höhe von 4.475,28 EUR beteiligt. Die Verbandsumlage betrug 0,87 EUR je Einwohner. Im Haushaltsjahr 2023 wurden keine Umlagen zur Finanzierung der Projektarbeit erhoben.

Für die Mitgliedschaft des Kommunalen Forums Südraum Leipzig im Trägerverein für die LEADER-Förderung, LAG Südraum Leipzig e.V., leistete Kitzscher einen Anteil des Mitgliedsbeitrages in Höhe von 2.401,53 EUR. Der Mitgliedsbeitrag des Kommunalen Forums betrug insgesamt 25.950,00 EUR.

Gemäß seiner Satzung sind die herausragenden Projekte (Schlüsselvorhaben) des Zweckverbandes auch weiterhin die Entwicklung und naturverträgliche Nutzung der Gewässerlandschaft, und hier insbesondere die Herstellung des Gewässerverbunds zwischen den Tagebau-restseen und der vorhandenen Fließgewässerlandschaft der Stadt Leipzig. Weitere generelle Schwerpunktaufgaben sind die Erarbeitung strategischer Konzepte und Studien als Angebotsplanung für die Umsetzung durch die einzelnen Verbandskommunen. In diesem Zusammenhang sind umfangreiche Vorleistungen für die Erarbeitung belastbarer Grundlagen für eine Internationale Bauausstellung (IBA) im Südraum Leipzig zu benennen. Darüber hinaus ist die Geschäftsbesorgung für den LAG Südraum Leipzig e.V., um den ehrenamtlich arbeitenden Verein bei den Aufgaben als verantwortlicher Träger für die ländliche Entwicklung im Südraum Leipzig und die Steuerung des LEADER-Prozesses zu unterstützen. Vorbereitungen der neuen EU-Förderperiode 2023 bis 2027, für die eine neue LEADER-Entwicklungsstrategie mit maßgeblicher Unterstützung des Zweckverbandes bereits im Jahr 2022 erarbeitet wurde, waren auch im Jahr 2023 in umfangreichem Maß zu erbringen, da sich der Beginn der Förderperiode verzögerte und dadurch Zwischenlösungen finanzieller und organisatorischer Art erforderlich machten.

Darüber hinaus erledigt der Zweckverband die Geschäftsbesorgung für die Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland, die unter der Leitung des Landkreises Leipzig und seines Sprechers, dem Landrat Henry Graichen, Problemlösungen bei der Rekultivierung der Bergbaulandschaft im gesamten Leipziger Neuseenland, Gestaltung des Gewässerverbundes und damit verbundenen Infrastrukturmaßnahmen sucht, diskutiert und gemeinsam mit den verantwortlichen regionalen Akteuren in die Umsetzung bringt.

Im Jahr 2023 hat der Zweckverband im Rahmen seines Schlüsselproduktes „Strategische Konzepte“ die Erarbeitung eines Fördermittelantrages nach der Förderrichtlinie zur Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerksstandorten „STARK“ abgeschlossen und Finanzmittel für die Durchführung einer 18-monatigen Vorbereitungsphase für eine IBA im Finanzumfang von 446.750 EUR beantragt. Zur Kofinanzierung setzt der Zweckverband 3.500 EUR ein. Darüber hinaus wurden weitere 41.175 EUR von Netzwerkpartnern für dieses Vorhaben akquiriert. Neben der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für eine IBA beinhaltet der Antrag auch Personalleistungen.

Des Weiteren beteiligte sich das Kommunale Forum Südraum Leipzig an der Arbeit von Facharbeitsgruppen, beispielsweise zu touristischen Entwicklungen im Leipziger Neuseenland, zur weiteren Gestaltung der Gewässerlandschaft und der Umsetzung des Wassertouristischen Nutzungskonzeptes im Leipziger Neuseenland.

Die Umsetzung des Ausschilderungskonzeptes nach einem Knotennummernsystem für die touristischen Radrouten des SachsenNetz Rad sowie der Uferrundwege im Verbandsgebiet des Kommunalen Forums Südraum Leipzig hat mit der Beauftragung eines Projektsteuerers auf Basis eines Zuwendungsbescheides aus der Förderrichtlinie zu kommunalen Straßenbau- und Brückenvorhaben (KStB) und der Einholung von Angeboten begonnen.

Im Schlüsselvorhaben „Ausbau Gewässerverbund“ konzentrierte sich das Engagement weiterhin auf die Störstellenbeseitigung in der Pleiße. Auch die Schaffung einer Projektstelle für einen Wasserbauingenieur zur Begleitung aller Wasserbaumaßnahmen in den Kommunen des Zweckverbandes wurde weiterverfolgt. Ein Zuwendungsbescheid gemäß der Förderrichtlinie Regio des SMR hat die Stellenausschreibung ermöglicht. Jedoch konnte die Stelle bisher aufgrund mangelnder Bewerbungen nicht besetzt werden.

Ein weiterer Baustein für die infrastrukturelle Ausstattung des Gewässerverbundes ist das Vorhaben einer Bootsanlegestelle in der Pleiße im agra-Park. Jedoch. Es ist gelungen, einen Zuwendungsbescheid zu erhalten für die Herstellung dieses Bootsanlegers, den das Kommu-

nale Forum im Auftrag der Städte Markkleeberg und Leipzig realisieren wird. Auch hier wurden Vorarbeiten für die Ausschreibung der Leistung erbracht, so dass diese im Frühjahr 2024 beginnen können.

Ausblick

Auch für das Jahr 2024 behalten die Schlüsselvorbaben „Strategische Konzepte“ und „Ausbau Gewässerverbund“, „Touristische Infrastruktur“ (Radwegebeschilderung) und der „LEADER-Prozess/LAG“ ihre besondere Bedeutung für die Arbeit im Zweckverband.

Einen wesentlicher Aufgabenschwerpunkt stellt die Vorbereitungsphase für eine IBA (Prä-IBA), die durch das Kommunale Forum getragen wird, dar.

Des Weiteren wird der Zweckverband im Auftrag seiner Mitgliedskommunen eine neue Aufgabe übernehmen – die Trägerschaft für ausgewählte identitätsstiftende überregional bedeutende touristische Einrichtungen. In diesem Zusammenhang wird der Zweckverband auch Service- und Unterstützungsleistungen beim Vollzug von Beherbergungssteuersatzungen einiger Kommunen erbringen.

Die Weiterarbeit an der Störstellenbeseitigung in der Pleiße, die Klärung genehmigungsrechtlicher Belange und die verbindliche Sicherung der notwendigen §4-Mittel für die Vollendung des Vorhabens sind Hauptaufgaben des Zweckverbandes im Rahmen seiner Tätigkeit für die Herstellung des Gewässerverbundes. Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, wurde der zu Beginn des Jahres 2023 ergangene Förderbescheid für eine Projektstelle eines Wasserbaumanagements und der darin enthaltene Bewilligungszeitraum verlängert.

Für den Bau einer Steganlage an der Pleiße im agra-Park werden im Jahr 2024 die Planungen bis zur Genehmigungsplanung beauftragt. Somit sollen die Voraussetzungen für den Bau im Jahr 2025 geschaffen werden.

4.4. Beteiligungsbericht des Zweckverbandes

Das Kommunale Forum Südraum Leipzig unterhält keine Beteiligung an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts oder einem anderen Zweckverband.